



Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband

Körperschaft des Öffentlichen Rechts
a Public Law Institution

Münster, Bundesrepublik Deutschland/
Münster, Federal Republic of Germany

€ 750.000.000
4,375 % Schuldverschreibungen
2004/2014

€ 750,000,000
4.375% Notes Due 2014

Die Zulassung der Schuldverschreibungen zum Börsenhandel im amtlichen Markt an der Börse Düsseldorf und zur Notierung an der Luxemburger Börse wurde beantragt.

Application has been made for admission of the notes for official trading on the Düsseldorf Stock Exchange and for listing on the Luxembourg Stock Exchange.

Joint Lead Managers

JPMorgan

WestLB AG

Co-Managers

HVB Corporates & Markets

DZ BANK AG

Fortis Bank

HSH Nordbank AG

28 September 2004

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband (“WLSGV”, the “Association” or the “Issuer”) accepts responsibility for the information contained in this offering circular (the “Offering Circular”) and confirms that, to its knowledge and belief, the facts stated herein are accurate and that no material information has been omitted.

No person is authorised to give any information or to make any representations in connection with the issue and sale of the Notes, other than those contained in this Offering Circular. If given or made, such information or representations must not be relied upon as having been authorised by or on behalf of WLSGV or any or all of the Managers. The delivery of this Offering Circular shall under no circumstances create any implication that the information herein is correct as of any time subsequent to the date hereof.

Certain financial and business data, marked by footnotes, contained in this Offering Circular relating to companies in which WLSGV holds investments are based on publicly available sources. Such financial and business data have not been independently verified by WLSGV or the Managers. Neither WLSGV nor the Managers therefore assume responsibility for the accuracy of any financial or business data obtained from publicly available sources.

To the extent permitted by the laws of any relevant jurisdiction, no Manager accepts any responsibility for the accuracy and completeness of the information contained in this Offering Circular.

Each investor contemplating purchasing any of the Notes should undertake his own independent investigation of the financial condition and affairs, and his own appraisal of the creditworthiness, of WLSGV and of the tax, accounting and legal consequences of an investment in any of the Notes for such investor. None of the Managers undertakes to review the financial condition or affairs of WLSGV during the life of the Notes nor to advise any investor or potential investor in the Notes of any information coming to the attention of any of the Managers.

This Offering Circular does not constitute an offer or invitation by or on behalf of WLSGV or the Managers to any person to subscribe for or to purchase any Notes. The distribution of this Offering Circular and the offering, sale and delivery of Notes in certain jurisdictions may be restricted by law. Persons into whose possession this Offering Circular comes are required to inform themselves about and observe any such restrictions. For a description of the applicable restrictions, see “Selling Restrictions”. In particular, the Notes have not been and will not be registered under the United States Securities Act of 1933, as amended. The Notes are bearer notes that are subject to tax law requirements of the United States of America. Subject to certain exceptions, Notes may not be offered, sold or delivered within the United States of America or to U.S. persons. See *Selling Restrictions*, below, page 129.

This Offering Circular may only be circulated or caused to be circulated in circumstances in which section 21(1) of the Financial Services and Markets Act 2000 (“FSMA”) does not apply.

This Offering Circular may not be used for the purpose of an offer or solicitation by anyone in any jurisdiction in which such offer or solicitation is not authorised or to any person to whom it is unlawful to make such an offer or solicitation.

In connection with the issue and distribution of the Notes, WestLB AG, as stabilising manager, or any person acting for it may conduct activities (including over-allotment) to support the stock exchange or market price of the Notes and/or any associated securities in order to balance short-term downward price movements of the Notes at a higher level than that which might otherwise prevail for a limited period (the “Stabilisation Period”), at the risk that the stock exchange or market price of the Notes might be kept at an artificial level during the Stabilisation Period or during a certain period of time thereafter. However, there may be no obligation on the stabilising manager or any agent of his to do this. Such stabilising shall only be conducted upon announcement of the offer of the Notes and, if commenced, may be discontinued

Der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband („WLSGV“, der „Verband“ oder der „Emittent“) übernimmt die Verantwortung für die Angaben in diesem Börsenzulassungsprospekt und erklärt, dass seines Wissens die Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Niemand ist ermächtigt, Informationen oder Zusicherungen im Zusammenhang mit der Begebung und dem Verkauf der Schuldverschreibungen zu geben, die nicht in diesem Börsenzulassungsprospekt enthalten sind. Informationen und Zusicherungen, die nicht in diesem Dokument enthalten sind, sind nicht als vom WLSGV oder einzelnen oder allen der Manager genehmigt anzusehen. Die Übermittlung dieses Börsenzulassungsprospekts bedeutet keinesfalls, dass die hierin enthaltenen Angaben zu irgendeinem Zeitpunkt nach dessen Veröffentlichungstermin richtig sind.

Bestimmte, durch Fußnoten gekennzeichnete, in diesem Börsenzulassungsprospekt enthaltene Angaben zu Finanz- und Geschäftskennzahlen von Beteiligungsgesellschaften des WLSGV wurden öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. Diese Zahlenangaben wurden weder vom WLSGV noch von den Managern verifiziert. Der WLSGV und die Manager übernehmen daher keine Gewähr für die Richtigkeit der öffentlichen Quellen entnommenen Zahlenangaben.

Sofern zulässig in der betreffenden Rechtsordnung, übernehmen die Manager in keiner Hinsicht die Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Börsenzulassungsprospekt enthaltenen Informationen.

Potentiellen Käufern von Schuldverschreibungen wird empfohlen, eine eigenständige Untersuchung der finanziellen Lage und Umstände und eine eigene Bewertung der Bonität des Emittenten sowie der steuerlichen, bilanziellen und rechtlichen Folgen des Erwerbs der Schuldverschreibungen im Einzelfall vorzunehmen. Die Manager sind nicht verpflichtet, die finanzielle Lage des Emittenten während der Laufzeit der Schuldverschreibungen zu überprüfen oder einen Käufer oder potentiellen Käufer von Schuldverschreibungen hinsichtlich Informationen, von denen die Manager erfahren, zu beraten.

Dieser Börsenzulassungsprospekt stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung des WLSGV oder der Manager dar, Schuldverschreibungen zu zeichnen oder zu erwerben. Der Vertrieb dieses Börsenzulassungsprospektes sowie das Angebot, der Verkauf und die Lieferung der Schuldverschreibungen kann in bestimmten Ländern gesetzlich beschränkt sein. Personen, die in den Besitz dieses Börsenzulassungsprospektes gelangen, werden aufgefordert, sich selbst über solche Beschränkungen zu unterrichten und diese zu beachten. Wegen einer Darstellung bestimmter Beschränkungen betreffend Angebot, Verkauf oder Lieferung der Schuldverschreibungen und den Vertrieb dieses Börsenzulassungsprospektes oder anderer Angebotsunterlagen hinsichtlich der Schuldverschreibungen wird auf den Abschnitt „Verkaufsbeschränkungen“ verwiesen. Die Schuldverschreibungen wurden und werden insbesondere nicht gemäß dem US-amerikanischen Wertpapiergesetz von 1933 (in der jeweils geltenden Fassung) registriert. Die Schuldverschreibungen sind Inhaber-Schuldverschreibungen, die den Bestimmungen des US-Steuerrechts unterliegen. Abgesehen von bestimmten Ausnahmen dürfen die Schuldverschreibungen innerhalb der USA bzw. US-Personen nicht angeboten, verkauft oder geliefert werden. Siehe unten Seite 130, *Verkaufsbeschränkungen*.

Dieser Börsenzulassungsprospekt darf nur dann weitergegeben bzw. dessen Weitergabe nur dann veranlasst werden, wenn Artikel 21 Absatz (1) des Financial Services and Markets Act 2000 („FSMA“) keine Anwendung findet.

Dieser Börsenzulassungsprospekt darf nicht zum Zweck eines Angebots oder einer Aufforderung in einem Land verwendet werden, in dem ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung nicht autorisiert ist, oder gegenüber einer Person, gegenüber welcher es unzulässig ist, ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung zu machen.

Im Zusammenhang mit der Begebung und Platzierung der Schuldverschreibungen darf WestLB AG, als kursstabilisierender Manager bzw. eine für ihn handelnde Person, Mehrzuteilungen vornehmen oder andere Maßnahmen treffen, um den Börsen- oder Marktpreis der Schuldverschreibungen oder aller damit verbundenen Wertpapiere für einen begrenzten Zeitraum nach dem Begebungstag (der „Stabilisierungsperiode“) auf einem höheren als dem andernfalls gegebenen Niveau zu halten, mit dem Risiko, dass der Börsen- oder Marktpreis der Schuldverschreibungen während der Stabilisierungsperiode oder für einen gewissen Zeitraum danach auf einem künstlich hohen Niveau gehalten wird. Der kursstabilisierende Manager oder die für ihn handelnde Person ist hierzu jedoch nicht verpflichtet. Solche Stabilisierungsmaßnahmen können erst ab Ankündigung des Angebots vorgenommen werden und können, nachdem sie einmal begonnen wurden, jederzeit wieder eingestellt werden und müssen in jedem Fall bis zur früheren

at any time and must in any event be brought to an end on the earlier of the following dates: (i) the 30th calendar day after receipt by WLSGV of the proceeds of the issue of the Notes, and (ii) the 60th calendar day after the allotment of the Notes. Such stabilising shall be in compliance with all laws, regulations and rules of any relevant jurisdiction.

Only the German version of this Offering Circular is binding. The English translation is non-binding.

der beiden folgenden Fristen beendet werden: (i) bis zum 30. Kalendertag nach Erhalt des Verkaufserlöses aus der Emission der Schuldverschreibungen durch den WLSGV oder (ii) bis zum 60. Kalendertag nach Zuteilung der Schuldverschreibungen. Stabilisierungsmaßnahmen müssen im Einklang mit den geltenden Gesetzen, Richtlinien und Regeln aller relevanten Jurisdiktionen durchgeführt werden.

Der deutsche Wortlaut dieses Prospekts ist allein rechtsverbindlich. Die englische Übersetzung ist unverbindlich.

Table of Contents

Table of Contents	5
Summary of the Offering	7
Terms and Conditions of the Notes	11
Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband	23
Establishment, Registered Office, Legal Nature and Business Year	23
Organs	23
Business and Responsibilities of the WLSGV	29
The Savings Bank Financial Group	31
Participations and Investments	33
Supervision of WLSGV	45
Capital	45
Description of Financial Condition	51
Capitalization	51
Independent Auditors	53
Members	53
Financial Obligations of Member Savings Banks Towards the Association	53
Financial Statements 2003	57
Recent Developments and Outlook	107
The Member Savings Banks	109
Taxation in the Federal Republic of Germany	123
General Information	129
Authorization	129
Clearing Systems	129
Selling Restrictions	129
Use of Proceeds	133
Available Documents	133
Litigation	133
Rating	135
Wertpapierkennnummer and ISIN Code	135
Admission of the Notes for Official Trading on the Düsseldorf Stock Exchange	135
Listing of the Notes on the Luxembourg Stock Exchange	135
Material Changes	135

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Zusammenfassung der Emission	8
Anleihebedingungen	12
Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband	24
Gründung, Sitz, Rechtsnatur und Haushaltsjahr	24
Organe	24
Aufgaben und Geschäftstätigkeit des Verbands	30
Sparkassen-Finanzgruppe	32
Beteiligungen und Investitionen	34
Aufsicht über den Verband	46
Kapitalausstattung	46
Darstellung der finanziellen Lage	52
Kapitalisierung	52
Unabhängige Abschlussprüfer	54
Mitglieder	54
Finanzierungspflicht der Mitgliedssparkassen gegenüber dem Verband	54
Jahresabschluss für das Jahr 2003	58
Jüngste Entwicklungen und Ausblick	108
Die Mitgliedssparkassen	110
Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland	124
Allgemeine Informationen	130
Genehmigung	130
Clearingsysteme	130
Verkaufsbeschränkungen	130
Verwendung des Emissionserlöses	134
Verfügbare Dokumente	134
Rechtsstreitigkeiten	134
Rating	136
Kenn-Nummern	136
Zulassung der Schuldverschreibungen zum Börsenhandel an der Börse Düsseldorf	136
Zulassung der Schuldverschreibungen zur Notierung an der Luxemburger Börse	136
Wesentliche Änderungen	136

Summary of the Offering

The following summary does not purport to be complete and is taken from and qualified in its entirety by the remainder of this Offering Circular and the terms and conditions of the Notes. Expressions defined in "Terms and Conditions of the Notes" below shall have the same meaning in this summary, unless specified otherwise.

Issuer	Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband ("WLSGV", the "Association" or the "Issuer").
Notes	4.375% Notes due 2014.
Principal Amount and Denominations	Aggregate principal amount of € 750,000,000, divided into 15,000 notes in a principal amount of € 50,000 each (the "Notes").
Issue Date	September 24, 2004.
Issue Price	99.176%.
Interest	The Notes bear interest at the rate of 4.375% per annum beginning September 24, 2004. Interest will be paid in arrears on September 24 of each year, commencing on September 24, 2005.
Maturity	The Notes will be repaid at their principal amount on September 24, 2014.
Offering	The Notes are being offered in an international private placement outside the United States of America. See <i>Selling Restriction</i> , below, page 129.
Ranking	The obligations of the Issuer under the Notes are direct, unconditional, and unsecured obligations of the Issuer and rank <i>pari passu</i> with each other and with all other unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer arising from notes, loans and guarantees.
Taxation	<p>Subject to certain exceptions, principal and interest are to be paid by the Issuer without withholding at source or deduction at source of any present or future taxes, fees or duties of any kind, which are imposed, levied or collected by or in or on behalf of the Federal Republic of Germany or by or on behalf of a regional or local authority empowered to impose taxes therein ("Withholding Taxes"), unless such withholding or deduction is required by law. Subject to certain exceptions, Withholding Taxes imposed as a result of mandatory law after the issuance of the Notes are to be paid by the Issuer as additional amounts to the extent necessary and as required by law, so that the net amounts received by holders of the Notes after such withholding or deduction shall equal the respective amounts of principal and interest which they would have received without such withholding or deduction.</p> <p>The two preceding sentences are not applicable for taxes that are imposed by way of withholding tax on interest (<i>Zinsabschlag</i>) plus the solidarity surcharge (<i>Solidaritätszuschlag</i>) thereon. Therefore, withholding tax on interest plus the solidarity surcharge thereon will be withheld at source and no additional amounts will be paid by the Issuer in respect thereof.</p>

Zusammenfassung der Emission

Die nachstehende Zusammenfassung ist keine vollständige Darstellung der für die Schuldverschreibungen geltenden Bestimmungen. Sie ist im Zusammenhang mit diesem Börsenzulassungsprospekt, insbesondere den Bedingungen der Schuldverschreibungen, zu lesen. Begriffe, die in den nachstehenden „Anleihebedingungen“ definiert sind, haben, wenn nicht anders spezifiziert, in dieser Zusammenfassung die gleiche Bedeutung.

Emittent	Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband („WLSGV“, der „Verband“ oder der „Emittent“).
Schuldverschreibungen	4,375 % Schuldverschreibungen 2004/2014.
Nennbetrag und Stückelung	Gesamtnennbetrag von € 750.000.000, eingeteilt in 15.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je € 50.000 (die „Schuldverschreibungen“).
Ausgabetag	24. September 2004.
Ausgabepreis	99,176 %.
Verzinsung	Die Schuldverschreibungen werden mit 4,375 % jährlich ab 24. September 2004 einschließlich verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 24. September eines jeden Jahres fällig. Die erste Zinszahlung erfolgt am 24. September 2005.
Fälligkeit	Die Schuldverschreibungen werden am 24. September 2014 zum Nennbetrag zurückgezahlt.
Platzierung	Die Schuldverschreibungen werden in einer internationalen Privatplatzierung außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika angeboten. Siehe unten Seite 130, <i>Verkaufsbeschränkungen</i> .
Rang	Die Verpflichtungen des Emittenten aus den Schuldverschreibungen stellen direkte, unbedingte und unbesicherte Verbindlichkeiten des Emittenten dar und stehen untereinander und mit allen anderen von Zeit zu Zeit ausstehenden unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten des Emittenten aus Anleihen, Darlehen und Garantien im gleichen Rang.
Steuern	<p>Vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen sind Zinsen und Kapital vom Emittenten ohne Einbehalt an der Quelle oder Abzug an der Quelle von irgendwelchen gegenwärtigen oder zukünftigen Steuern, Gebühren oder Abgaben, die von oder in der Bundesrepublik Deutschland oder für deren Rechnung oder von oder für Rechnung einer dort zur Steuererhebung ermächtigten Gebietskörperschaft oder Behörde auferlegt, erhoben oder eingezogen werden, zu zahlen („Quellensteuern“), es sei denn, ein solcher Einbehalt oder Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben. Vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen sind nach der Begebung der Schuldverschreibungen erhobene, gesetzlich vorgeschriebene Quellensteuern vom Emittenten durch zusätzliche Beträge in der Weise zu zahlen, dass die den Anleihegläubigern nach einem solchen Einbehalt oder Abzug zufließenden Beträge den Beträgen entsprechen, die sie ohne einen solchen Einbehalt oder Abzug erhalten hätten.</p> <p>Die beiden vorhergehenden Sätze gelten nicht für solche Steuern, die im Wege des Zinsabschlags und den darauf erhobenen Solidaritätszuschlag erhoben werden. Daher ist der Zinsabschlag und der darauf erhobene Abschlag und der darauf erhobene Solidaritätszuschlag von der die Kapitalerträge auszahlenden Stelle einzubehalten und sind vom Emittenten keine zusätzlichen Beträge diesbezüglich zu zahlen.</p>

Early Redemption for Tax Reasons	The Issuer may redeem the Notes if, at any time as a result of a change in tax law after the issuance of the Notes, the Issuer is or will be obliged to pay additional amounts under the Terms and Conditions of the Notes. See § 5 of the Terms and Conditions.
Events of Default	See § 8 of the Terms and Conditions.
Listing/Admission	Application has been made for admission of the Notes for official trading on the Düsseldorf Stock Exchange and for listing on the Luxembourg Stock Exchange.
Form	The Notes will be issued in bearer form. The Notes will initially be represented by a temporary global note (the "Temporary Global Note") without interest coupons, which will be exchanged for Notes represented by a permanent global note, not earlier than 40 days and not later than 180 days after the Issue Date upon certification of non U.S.-beneficial ownership in the form available from time to time at the specified office of the Paying Agent. No definitive Notes and interest coupons will be issued. See § 1 of the Terms and Conditions.
Clearing and Settlement	The Notes will be accepted for clearing through the systems operated by Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Clearstream Banking société anonyme, Luxembourg and Euroclear Bank S.A./N.V., as operator of the Euroclear System.
Governing Law	German law.
Joint Lead Managers	J.P. Morgan Securities Ltd. and WestLB AG
Co-Managers	Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main Fortis Bank nv-sa HSH Nordbank AG
Principal Paying Agent	J.P. Morgan AG
Wertpapierkennnummer and ISIN Code	WKN: A0B1QY ISIN Code: DE000A0B1QY7 Common Code: 20095156
Use of Proceeds	The net proceeds from the issuance and sale of the Notes, which are expected to be approximately € 741,382,500 will be used to finance the capital contribution of the Issuer in connection with the capital increase of WestLB AG.
Issue Yield	On the basis of the issue price of 99.176% the issue yield is 4.4790% p.a., calculated according to the ISMA (International Securities Market Association) method.

Steuerkündigung	Der Emittent ist zur Kündigung der Schuldverschreibungen berechtigt, falls zu irgendeiner Zeit infolge einer Änderung des Steuerrechts nach der Begebung der Schuldverschreibungen der Emittent zusätzliche Beträge gemäß den Anleihebedingungen zu zahlen hat oder zu zahlen haben wird. Siehe § 5 der Anleihebedingungen.
Kündigungsgründe	Siehe § 8 der Anleihebedingungen.
Börsenzulassungen	Die Zulassung der Schuldverschreibungen zum Börsenhandel im amtlichen Markt an der Börse Düsseldorf und zur Notierung an der Luxemburger Börse wurde beantragt.
Form	Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber. Die Schuldverschreibungen werden anfänglich durch eine auf den Inhaber lautende vorläufige Globalurkunde ohne Zinsscheine verbrieft, die nicht früher als 40 Tage und nicht später als 180 Tage nach dem Ausgabebetrag gegen eine die Schuldverschreibungen verbrieftende Dauerglobalurkunde ausgetauscht wird. Der Austausch erfolgt nur gegen Nachweis des Nichtbestehens einer U.S.-Inhaberschaft (<i>certification of non U.S. beneficial ownership</i>), dessen Muster bei der bezeichneten Geschäftsstelle der Zahlstelle erhältlich ist. Einzelurkunden und Zinsscheine werden nicht ausgegeben. Siehe § 1 der Anleihebedingungen.
Clearing und Abwicklung	Das Clearing der Schuldverschreibungen erfolgt durch die von Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Clearstream Banking société anonyme, Luxemburg und Euroclear Bank S.A./N.V., als Betreiber des Euroclearsystems, betriebenen Systeme.
Anwendbares Recht	Deutsches Recht.
Joint Lead Manager	J.P. Morgan Securities Ltd. und WestLB AG
Co-Manager	Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main Fortis Bank nv-sa HSH Nordbank AG
Hauptzahlstelle	J.P. Morgan AG
Wertpapier Kenn-Nummer/ISIN Code	WKN: A0B1QY ISIN Code: DE000A0B1QY7 Common Code: 20095156
Verwendung des Emissionserlöses	Der Nettoerlös der Emission in Höhe von ca. € 741.382.500 wird zur Finanzierung der Einlage des Emittenten bei der Kapitalerhöhung der WestLB AG verwendet.
Emissionsrendite	Unter Zugrundelegung des Ausgabekurses von 99,176 % beträgt die Emissionsrendite 4,4790 % p.a. berechnet nach der Berechnungsmethode der ISMA (International Securities Market Association).

Terms and Conditions of the Notes

§ 1

(Form and Denomination)

(1) The issue by Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des Öffentlichen Rechts (the "Issuer") in the aggregate principal amount of Euro seven hundred and fifty million (€ 750,000,000) is divided into 15,000 Notes, each with a principal amount of € 50,000, issued in bearer form and ranking *pari passu* among themselves (hereinafter referred to as the "Issue" or the "Notes").

(2) The Notes are initially represented by a temporary global note (the "Temporary Global Note") without interest coupons. The Temporary Global Note will be exchangeable for Notes represented by a permanent global note (the "Permanent Global Note") without interest coupons. The Temporary Global Note and the Permanent Global Note shall each be signed manually by the Issuer's director (*Verbandsvorsteher*) or his deputy or by two authorised signatories of the Issuer and shall each be authenticated by or on behalf of the Paying Agent (as defined in § 4 (1)). Definitive Notes and interest coupons will not be issued. The right to receive definitive notes and interest coupons is excluded during the entire term of the Notes. The Notes are transferable by way of transfer of co-ownership in the respective global notes.

(3) The Temporary Global Note shall be exchanged for the Permanent Global Note on a date (the "Exchange Date") not earlier than 40 days and not later than 180 days after the date of issue of the Temporary Global Note. Such exchange shall only be made upon delivery of certifications to the effect that the beneficial owner or owners of the Notes represented by the Temporary Global Note is not a U.S. person (other than certain financial institutions or certain persons holding Notes through such financial institutions), as required by U.S. Treasury Regulations. Payment of interest on Notes represented by a Temporary Global Note will be made only after delivery of such certifications. Any such certification received on or after the 40th day after the date of issue of the Temporary Global Note will be treated as a request to exchange such Temporary Global Note pursuant to this § 1 (3). Any securities delivered in exchange for the Temporary Global Note shall be delivered only outside of the United States (as defined below).

For the purposes of this § 1 (3) "United States" means the United States of America (including the States thereof and the District of Columbia) and its possessions (including Puerto Rico, the U.S. Virgin Islands, Guam, American Samoa, Wake Island and Northern Mariana Islands).

(4) The Temporary Global Note will be deposited with or on behalf of Clearstream Banking AG ("Clearstream") until all Notes represented by it have been exchanged in full as set out in § 1(3) above. The Permanent Global Note will be deposited with or on behalf of Clearstream until all obligations of the Issuer under the Notes have been satisfied.

§ 2

(Interest)

(1) The Notes bear interest at the rate of 4.375% per annum as from (and including) September 24, 2004. Interest will be paid in arrears on September 24 of each year. The first interest payment will be made on September 24, 2005 for the period beginning on (and including) September 24, 2004 and ending on (but excluding) September 24, 2005. If accrued interest is to be calculated for a period of less than one year, it shall be calculated on the basis of the number of days actually elapsed, divided by the number of days in the respective interest year (365 or 366, as the case may be).

(2) The Notes will cease to bear interest as of the end of the day immediately preceding the day on which they become due for redemption, even if such due date is not a Banking Day (as defined below). Should the Issuer for any reason whatsoever fail to redeem Notes when due or, if the due date is not a Banking Day at the Place of Performance (as defined in § 13 (3)), on the next succeeding Banking Day, interest shall continue to accrue beyond the end of the day immediately preceding the due date until the date of actual payment of the Notes, but in no case longer than until the fourteenth day after a notice has been published in accordance with § 10 that the necessary funds have been provided to the Principal Paying Agent (as defined in § 4 (1)). Claims for damages for delay in payment are excluded. "Banking Day" means each day on which the Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET) System is operational to forward the relevant payment.

Anleihebedingungen

§ 1 (Form und Nennbetrag)

(1) Die Anleihe des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes (der „Emittent“) im Gesamtnennbetrag von siebenhundertundfünfzig Millionen Euro (€ 750.000.000) ist in 15.000 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je € 50.000 eingeteilt, die auf den Inhaber lauten und untereinander gleichberechtigt sind (nachstehend auch „Anleihe“ oder „Schuldverschreibungen“ genannt).

(2) Die Schuldverschreibungen sind anfänglich durch eine vorläufige Globalurkunde (die „vorläufige Globalurkunde“) ohne Zinsscheine verbrieft. Die vorläufige Globalurkunde wird gegen Schuldverschreibungen, die durch eine Dauerglobalurkunde (die „Dauerglobalurkunde“) ohne Zinsscheine verbrieft sind, ausgetauscht. Die vorläufige Globalurkunde und die Dauerglobalurkunde tragen jeweils die eigenhändige Unterschrift des Verbandsvorstehers oder seines Vertreters oder die Unterschriften von zwei ordnungsgemäß bevollmächtigten Vertretern des Emittenten und sind jeweils von der Zahlstelle (wie in § 4 (1) definiert) oder in deren Namen mit einer Kontrollunterschrift versehen. Einzelurkunden und Zinsscheine werden nicht ausgegeben. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Schuldverschreibungen oder Zinsscheine ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Schuldverschreibungen sind als Miteigentumsanteile an der jeweiligen Globalurkunde übertragbar.

(3) Die vorläufige Globalurkunde wird an einem Tag (der „Austauschtag“) gegen die Dauerglobalurkunde ausgetauscht, der nicht weniger als 40 Tage und nicht mehr als 180 Tage nach dem Tag der Ausgabe der vorläufigen Globalurkunde liegt. Ein solcher Austausch darf nur nach Vorlage von Bescheinigungen erfolgen, wonach der oder die wirtschaftlichen Eigentümer der durch die vorläufige Globalurkunde verbrieften Schuldverschreibungen keine U.S.-Personen sind (ausgenommen bestimmte Finanzinstitute oder bestimmte Personen, die Schuldverschreibungen über solche Finanzinstitute halten), wie von den U.S. Treasury Regulations verlangt. Zinszahlungen auf durch eine vorläufige Globalurkunde verbrieft Schuldverschreibungen erfolgen erst nach Vorlage solcher Bescheinigungen. Jede Bescheinigung, die am oder nach dem 40. Tag nach dem Tag der Ausgabe der vorläufigen Globalurkunde eingeht, wird als ein Ersuchen behandelt werden, diese vorläufige Globalurkunde gemäß dieses Absatz 3 auszutauschen. Wertpapiere, die im Austausch für die vorläufige Globalurkunde geliefert werden, dürfen nur außerhalb der Vereinigten Staaten (wie nachfolgend definiert) geliefert werden.

Für die Zwecke dieses § 1 (3) bezeichnet „Vereinigte Staaten“ die Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich deren Bundesstaaten und des District of Columbia) sowie deren Territorien (einschließlich Puerto Ricos, der U.S. Virgin Islands, Guams, American Samoas, Wake Islands und Northern Mariana Islands).

(4) Die vorläufige Globalurkunde wird so lange vom oder im Namen der Clearstream Banking AG („Clearstream“) verwahrt, bis alle Schuldverschreibungen vollständig gemäß § 1 (3) ausgetauscht wurden. Die Dauerglobalurkunde wird so lange vom oder im Namen von Clearstream verwahrt, bis sämtliche Verbindlichkeiten des Emittenten aus den Schuldverschreibungen erfüllt sind.

§ 2 (Verzinsung)

(1) Die Schuldverschreibungen werden mit 4,375% jährlich ab 24. September 2004 (einschließlich) verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 24. September eines jeden Jahres fällig. Die erste Zinszahlung erfolgt am 24. September 2005 für den Zeitraum vom 24. September 2004 (einschließlich) bis zum 24. September 2005 (ausschließlich). Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, so erfolgt die Berechnung der Zinsen auf der Grundlage der tatsächlich abgelaufenen Tage, dividiert durch die Anzahl der Tage (365 bzw. 366) im betreffenden Zinsjahr.

(2) Der Zinslauf der Schuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag unmittelbar vorausgeht, und zwar auch dann, wenn der Fälligkeitstag kein Bankarbeitstag (wie nachstehend definiert) ist. Sofern der Emittent jedoch die Verpflichtung zur Rückzahlung der Schuldverschreibungen bei Fälligkeit oder, wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort (wie in § 13 (3) definiert) kein Bankarbeitstag ist, am darauffolgenden Bankarbeitstag nicht erfüllt, endet die Verzinsung nicht mit Ablauf des dem Fälligkeitstag unmittelbar vorausgehenden Tages, sondern erst mit der Einlösung der Schuldverschreibungen, spätestens jedoch 14 Tage nach dem Tag, an dem gemäß § 10 bekannt gemacht wird, dass die für die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erforderlichen Beträge bei der Hauptzahlstelle (wie in

§ 3
(Maturity)

- (1) The Issuer undertakes to redeem the Notes at their principal amount on September 24, 2014.
- (2) The Issuer has the right at any time to acquire Notes in the market or otherwise.

§ 4
(Payments)

(1) The Issuer unconditionally and irrevocably undertakes to pay, when due, interest, principal and any additional amounts which may have to be paid pursuant to these Terms and Conditions of the Notes, in such freely negotiable currency as at the time of payment is legal tender in the Federal Republic of Germany. Principal, interest as well as any additional amounts payable pursuant to these Terms and Conditions shall be paid to J.P. Morgan AG (the "Principal Paying Agent"), to J.P. Morgan AG (the "German Paying Agent") and to J.P. Morgan Bank Luxembourg S.A. (the "Luxembourg Paying Agent" and together with the German Paying Agent and the Principal Paying Agent, the "Paying Agents") with due observance of any tax, foreign exchange or other laws and regulations of the country where the relevant Paying Agent is located without it being permissible to require the execution of an affidavit or compliance with any other formality whatsoever, unless this is prescribed by law in the country in which the relevant Paying Agent is resident. The Principal Paying Agent will transfer the amounts payable to Clearstream for payment to the holders of Notes ("Noteholders").

(2) If the designated due date for the payment of principal or interest is not a Banking Day, the payment of principal or interest shall be made on the next succeeding Banking Day, without any entitlement to additional interest or any other payment.

(3) J.P. Morgan AG in its capacity as Principal Paying Agent may, on behalf of the Issuer, appoint additional banks as paying agents and also terminate the appointment of paying agents by publication in accordance with § 10.

(4) The Paying Agents, in their capacity as such, are acting exclusively as agents for the Issuer and do not have any relationship of agency or trust with the Noteholders.

§ 5
(Taxation and Early Redemption for Tax Reasons)

(1) Principal and interest are to be paid by the Issuer without withholding at source or deduction at source of any present or future taxes, fees or duties of whatsoever kind which are imposed, levied or collected by or in or on behalf of the Federal Republic of Germany or by or on behalf of a regional or local authority empowered to impose taxes therein ("Withholding Taxes") unless such withholding or deduction is required by law. In case the Issuer has to withhold or deduct any Withholding Taxes, it has to pay such additional amounts as may be necessary to ensure that the net amounts received by the Noteholders after such withholding or deduction shall equal the respective amounts of principal and interest which would have been receivable without such withholding or deduction. The two preceding sentences are not applicable in respect of Withholding Taxes that are imposed by way of withholding tax on interest (*Zinsabschlag*; see Sections 43 (1) No. 7, 43a (1) No. 3 of the German Income Tax Act (*Einkommensteuergesetz*)) and the solidarity surcharge (*Solidaritätszuschlag*) thereon.

(2) The Issuer shall, however, not be obliged to pay any additional amounts pursuant to paragraph (1) above on account of such Withholding Taxes which:

- a) are payable by reason of the Noteholder having, or having had, some personal or business connection with the Federal Republic of Germany or a Member State of the European Union and not merely by reason of the fact that payments in respect of the Notes are, or for purposes of taxation are deemed to be, derived from sources in or are secured in, the Federal Republic of Germany; or

§ 4 (1) definiert) bereitgestellt worden sind. Die Geltendmachung eines Verzugsschadens ist ausgeschlossen. „Bankarbeitstag“ bezeichnet jeden Tag, an dem das Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET) System betriebsbereit ist, um die betreffenden Zahlungen weiterzuleiten.

§ 3 (Fälligkeit/Rückerwerb)

- (1) Der Emittent verpflichtet sich, die Schuldverschreibungen am 24. September 2014 zum Nennbetrag zurückzuzahlen.
- (2) Der Emittent ist berechtigt, jederzeit Schuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.

§ 4 (Zahlungen)

(1) Der Emittent verpflichtet sich unbeding und unwiderruflich, Kapital und/oder Zinsen sowie etwaige gemäß diesen Anleihebedingungen geschuldete Zusatzbeträge bei Fälligkeit in derjenigen frei verfügbaren Währung zu zahlen, die zur Zeit der Zahlung gesetzliches Zahlungsmittel in der Bundesrepublik Deutschland ist. Kapital, Zinsen sowie etwaige gemäß diesen Anleihebedingungen geschuldete Zusatzbeträge werden bei J.P. Morgan AG (die „Hauptzahlstelle“), bei J.P. Morgan AG (die „Zahlstelle Deutschland“) und bei J.P. Morgan Bank Luxembourg S.A. (die „Zahlstelle Luxemburg“ und zusammen mit der Hauptzahlstelle und der Zahlstelle Deutschland, die „Zahlstellen“) unter Beachtung etwaiger Steuer-, Devisen- und sonstiger Vorschriften des Landes der Zahlstelle gezahlt, ohne dass die Ausfertigung eines Affidavits oder die Erfüllung irgendeiner sonstigen Förmlichkeit verlangt werden darf, es sei denn, das Recht des Landes der betreffenden Zahlstelle schreibt dieses zwingend vor. Die Hauptzahlstelle wird die zu zahlenden Beträge an Clearstream zur Zahlung an die Inhaber der Schuldverschreibungen („Anleihegläubiger“) überweisen.

(2) Falls der vorgesehene Fälligkeitstermin für die Zahlung von Kapital oder Zinsen kein Bankarbeitstag ist, so erfolgt die Zahlung von Kapital und Zinsen jeweils am nächstfolgenden Bankarbeitstag, ohne dass ein Anspruch auf zusätzliche Zinsen oder andere Zahlungen besteht.

(3) In ihrer Eigenschaft als Hauptzahlstelle ist J.P. Morgan AG berechtigt, im Namen des Emittenten durch Bekanntmachung in Übereinstimmung mit § 10 weitere Banken als Zahlstellen zu ernennen sowie die Bestellung von Zahlstellen zu widerrufen.

(4) Die Zahlstellen in ihrer Eigenschaft als solche handeln ausschließlich als Beauftragte des Emittenten und stehen nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.

§ 5 (Steuern und Steuerkündigung)

(1) Kapital und Zinsen sind vom Emittenten ohne Einbehalt an der Quelle oder Abzug an der Quelle von irgendwelchen gegenwärtigen oder zukünftigen Steuern, Gebühren oder Abgaben, die von oder in der Bundesrepublik Deutschland oder für deren Rechnung oder von oder für Rechnung einer dort zur Steuererhebung ermächtigten Gebietskörperschaft oder Behörde auferlegt, erhoben oder eingezogen werden („Quellensteuern“), zu zahlen, es sei denn, ein solcher Einbehalt oder Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben. Falls der Emittent Quellensteuer einzubehalten oder abzuziehen hat, sind von ihm zusätzliche Beträge in der Weise zu zahlen, dass die den Anleihegläubigern nach einem solchen Einbehalt oder Abzug zufließenden Beträge den Beträgen entsprechen, die sie ohne einen solchen Einbehalt oder Abzug erhalten hätten. Die beiden vorhergehenden Sätze gelten nicht für solche Quellensteuern, die im Wege des Zinsabschlags (§§ 43 Abs. 1 Nr. 7, 43a Abs. 1 Nr. 3 des Einkommensteuergesetzes) und den darauf erhobenen Solidaritätszuschlag in ihrer jeweiligen Form oder zukünftigen, diese ablösenden Steuern oder Zuschläge, erhoben werden.

(2) Die Verpflichtung zur Zahlung solcher zusätzlichen Beträge nach vorstehendem Absatz (1) besteht jedoch nicht für solche Quellensteuern, die:

- a) wegen einer gegenwärtigen oder früheren persönlichen oder geschäftlichen Beziehung des Anleihegläubigers zur Bundesrepublik Deutschland oder einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union zu zahlen sind, und nicht allein deshalb, weil Zahlungen auf die Schuldverschreibungen aus

b) are payable on a payment to an individual and which are required to be levied pursuant to European Council Directive 2003/48/EC or any other directive (the "Directive") implementing the conclusions of the ECOFIN Council meeting of 26th-27th November, 2000 on the taxation of savings income or any law implementing or complying with, or introduced in order to conform to, such Directive;

c) could have been avoided by fulfilling legal requirements or by filing a declaration of non-residence or a similar claim for exemption with the applicable tax authority, but the relevant Noteholder fails to fulfill such requirement or make such filing; or

d) are payable by reason of a change in or supplementation of applicable law in the Federal Republic of Germany (or as a result of the not generally known application or official interpretation of laws or regulations) that becomes effective more than 30 days after the relevant payment of principal or interest becomes due; or

e) are payable in a manner which does not constitute a deduction or withholding on payments made by the Issuer to Noteholders.

(3) If at any time as a result of a change in or supplementation of applicable law in the Federal Republic of Germany (or as a result of the not generally known application or official interpretation of laws or regulations) after the issue of the Notes, the Issuer is or will be obliged to pay additional amounts under § 5 (1), the Issuer shall be entitled to call the Notes.

(4) The Issuer is, in the case of § 5 (3), entitled to redeem the Notes in whole, but not in part, at any time, on giving not less than 60 days' notice, at the principal amount thereof, together with interest accrued up to the date of redemption. No such notice of redemption shall be given earlier than 90 days prior to the date on which payment by the Issuer of additional amounts would first have to be effected or such Taxes would have to be deducted or withheld.

(5) A redemption by the Issuer pursuant to § 5 (3) is irrevocable, shall be effected by publication in accordance with § 10 and must state the date of redemption as well as a summary of the facts on which the right of redemption is based.

§ 6

(Pari Passu, Negative Pledge of the Issuer)

The obligations of the Issuer under the Notes are direct, unconditional, unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer and rank pari passu among themselves and with all other unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer, unless such other obligations take priority by mandatory provisions of law.

§ 7

(Principal Paying Agent)

(1) J.P. Morgan AG shall be the Principal Paying Agent for the Issuer.

(2) Should any contingency arise which in the opinion of J.P. Morgan AG would result in its being unable for reasons beyond its control to act as Principal Paying Agent, it shall then be entitled to appoint as Principal Paying Agent another bank of international standing. If, in such case, J.P. Morgan AG should be unable to transfer its responsibilities as Principal Paying Agent, the Issuer shall be entitled and obliged to appoint a new Principal Paying Agent. The appointment of another Principal Paying Agent shall be published without delay by both J.P. Morgan AG and the Issuer in accordance with § 10, or, should this not be possible, announced in some other way. The Principal Paying Agent shall be exempt from the restrictions of § 181 BGB (German Civil Code) and, as far as legally possible, from any similar restrictions of the laws of other countries.

Quellen in der Bundesrepublik Deutschland stammen (oder für Zwecke der Besteuerung so behandelt werden) oder dort besichert sind; oder

b) auf eine Zahlung erhoben werden, die an eine natürliche Person vorgenommen wird und aufgrund der Richtlinie 2003/48/EG des Europäischen Rates oder einer anderen Richtlinie (die „Richtlinie“) zur Umsetzung der Schlussfolgerungen des ECOFIN-Ratstreffens vom 26. und 27. November 2000 über die Besteuerung von Einkommen aus Geldanlagen oder aufgrund einer Rechtsnorm erhoben werden, die der Umsetzung dieser Richtlinie dient, dieser entspricht oder zur Anpassung an die Richtlinie eingeführt wird; oder

c) durch die Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen oder eine Nichtansässigkeitserklärung oder einen ähnlichen Anspruch auf Befreiung gegenüber der betreffenden Steuerbehörde vermieden werden kann, dieses aber vom betreffenden Anleihegläubiger unterlassen wird; oder

d) aufgrund einer Änderung oder Ergänzung der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften (oder infolge einer nicht allgemein bekannten Anwendung oder amtlicher Auslegung von Gesetzen oder Rechtsvorschriften) zahlbar sind, die später als 30 Tage nach Fälligkeit der betreffenden Zahlung von Kapital oder Zins wirksam wird; oder

e) die auf andere Weise als durch Einbehalt oder Abzug auf Zahlungen zu entrichten sind, die der Emittent an den Anleihegläubiger leistet.

(3) Der Emittent ist zur Kündigung der Schuldverschreibungen berechtigt, falls zu irgendeiner Zeit infolge einer Änderung oder Ergänzung der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften (oder infolge einer nicht allgemein bekannten Anwendung oder amtlicher Auslegung von Gesetzen oder Rechtsvorschriften) nach der Begebung der Schuldverschreibungen der Emittent zusätzliche Beträge gemäß § 5 Absatz (1) zu zahlen hat oder zu zahlen haben wird.

(4) Der Emittent ist in den Fällen des § 5 Absatz (3) berechtigt, sämtliche Schuldverschreibungen, jedoch nicht nur einen Teil von ihnen, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens 60 Tagen jederzeit zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tilgungstag aufgelaufener Zinsen zu tilgen. Eine solche Kündigung darf jedoch nicht früher als 90 Tage vor dem Zeitpunkt erfolgen, an dem vom Emittenten erstmals zusätzliche Beträge zu zahlen bzw. derartige Quellensteuern abzuziehen oder einzubehalten wären.

(5) Eine Kündigung gemäß § 5 Absatz (3) ist unwiderruflich, erfolgt durch Veröffentlichung gemäß § 10 und muss den Rückzahlungstag sowie in zusammenfassender Form die Tatsachen angeben, die das Kündigungsrecht begründen.

§ 6

(Gleichrang und Negativerklärung des Emittenten)

Die Verpflichtungen des Emittenten aus den Schuldverschreibungen stellen direkte, unbedingte und unbesicherte Verbindlichkeiten des Emittenten dar und stehen untereinander und mit allen anderen von Zeit zu Zeit ausstehenden, unbesicherten und nicht nachrangige Verbindlichkeiten des Emittenten im gleichen Rang, mit Ausnahme von gesetzlich bevorrechtigten Verbindlichkeiten.

§ 7

(Hauptzahlstelle)

(1) J.P. Morgan AG ist Hauptzahlstelle für den Emittenten.

(2) Sollten irgendwelche Ereignisse eintreten, die nach Ansicht der J.P. Morgan AG dazu führen, dass sie aus außerhalb ihrer Macht stehenden Gründen nicht in der Lage ist, als Hauptzahlstelle tätig zu werden, so ist sie berechtigt, eine andere Bank von internationalem Rang als Hauptzahlstelle zu bestellen. Sollte J.P. Morgan AG in einem derartigen Fall außerstande sein, die Übertragung der Stellung als Hauptzahlstelle vorzunehmen, so ist der Emittent berechtigt und verpflichtet, dies zu tun. Die Bestellung einer anderen Hauptzahlstelle ist von J.P. Morgan AG und vom Emittenten unverzüglich gemäß § 10 oder, falls dies nicht möglich sein sollte, in sonstiger Weise öffentlich bekannt zu machen. Die Hauptzahlstelle ist von den Beschränkungen des § 181 BGB und, soweit rechtlich zulässig, von ähnlichen Beschränkungen des Rechts anderer Länder befreit.

(3) The Principal Paying Agent shall only be responsible for giving, failing to give, or accepting a declaration or for acting or failing to act on behalf of the Issuer if and to the extent it has failed to act with proper care and attention.

**§ 8
(Acceleration)**

(1) Except as provided in § 8 (2) below, Noteholders shall not be entitled to call the Notes for early redemption.

(2) Each Noteholder (subject to the provisions set forth in § 8 (4)) is entitled to declare its Notes due and to demand immediate redemption at par, together with the interest accrued up to (but excluding) the day of actual redemption, if:

(a) the Issuer is in default for more than 30 days in the payment of interest, principal or any additional amounts payable pursuant to § 5 (1); or

(b) the Issuer fails to duly perform any other obligation arising from the Notes and such failure continues for more than 30 days after receipt by the Principal Paying Agent of a written notice with respect thereto from a Noteholder; or

(c) the Issuer fails to fulfil any payment obligation arising from any other note issue, any loan or other comparable kind of borrowing (hereinafter referred to as "Financing") or from any guarantee or indemnity given in respect of any Financing and such default continues for more than 15 days after notice thereof is given to the Paying Agent by a Noteholder, or any such payment obligation becomes due prematurely by reason of any default of the Issuer or a security granted for any such payment obligation is enforced, provided that the aggregate amount of the relevant payment obligation, guarantees and indemnities in respect of which one or more of the events described above have occurred equals or exceeds € 50,000,000 (or equivalent in any other currency); or

(d) the Issuer stops payment or announces that it is not in a position to meet its financial obligations; or

(e) the Issuer ceases or threatens to cease to carry on its business, in any case otherwise than in connection with a Reorganisation (as defined hereinafter); "Reorganisation" means for the purposes of these Terms and Conditions a consolidation, amalgamation, merger or reorganisation of the Issuer with another company, and

(i) the terms of the Reorganisation provide that

(x) the obligations of the Issuer under the Notes are assumed by a successor company of the Issuer which succeeds to the rights and assets of the Issuer substantially proportionate to the liabilities of the Issuer, and

(y) such successor company does not assume any other substantial obligations or liabilities unless other rights and assets are transferred to it in approximately the same proportion as described above, and

(ii) the Reorganisation, in the opinion of an independent, reputable accounting firm appointed by the Paying Agent does not have any material adverse effect on the Noteholders or a major part of them; or

(f) the Issuer resolves or announces publicly to transfer all or a substantial part of its rights and assets in one or more steps to one or more other entities without such entities together with the Issuer under joint and several liability issue an unconditional and irrevocable guarantee; in which case all references in these Terms and Conditions to the Issuer shall deem to include each such additional guarantor, or

(3) Die Hauptzahlstelle haftet daraus, dass sie für den Emittenten Erklärungen abgibt, nicht abgibt oder entgegennimmt, Handlungen vornimmt oder unterlässt, nur dann, wenn und soweit sie die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns verletzt hat.

§ 8 (Kündigung der Schuldverschreibungen)

(1) Mit Ausnahme der im nachfolgenden Absatz (2) genannten Fälle sind Anleihegläubiger nicht berechtigt, die vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu verlangen.

(2) Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt (vorbehaltlich der Bestimmungen des Absatzes 4), seine Schuldverschreibungen fällig zu stellen und deren sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich der bis zu (aber ausschließlich) dem Tag der tatsächlichen Rückzahlung aufgelaufenen Stückzinsen zu verlangen, falls:

(a) der Emittent mit der Zahlung von Zinsen, Kapital oder etwaigen gemäß § 5 (1) zusätzlich zu zahlenden Beträgen für die Schuldverschreibungen länger als 30 Tage im Rückstand ist; oder

(b) der Emittent die ordnungsgemäße Erfüllung irgendeiner anderen Verpflichtung aus den Schuldverschreibungen unterlässt und diese Unterlassung 30 Tage nach Eingang einer schriftlichen Nachricht eines Anleihegläubigers an die Hauptzahlstelle fort dauert; oder

(c) der Emittent eine Zahlungsverpflichtung, die sich aus einer anderen Anleihe, einem Darlehen oder einer vergleichbaren Geldaufnahme (nachfolgend eine „Finanzierung“) oder aus einer Garantie oder einer Gewährleistung für eine Finanzierung ergibt, nicht erfüllt und die Nichterfüllung länger als 15 Tage fort dauert, nachdem die Hauptzahlstelle hierüber von einem Anleihegläubiger eine Benachrichtigung erhalten hat, oder eine solche Zahlungsverpflichtung aufgrund einer Nichterfüllung von Verpflichtungen des Emittenten vorzeitig fällig wird, oder eine für eine solche Zahlungsverpflichtung gewährte Sicherheit durchgesetzt wird, vorausgesetzt, dass der Gesamtbetrag der betreffenden Zahlungsverpflichtung, Garantie oder Gewährleistung, bezüglich derer eines der oben aufgeführten Ereignisse eintritt, mindestens € 50.000.000 (oder das Äquivalent in einer anderen Währung) beträgt; oder

(d) der Emittent seine Zahlungen einstellt oder erklärt, dass er nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen; oder

(e) der Emittent seinen Geschäftsbetrieb einstellt oder eine solche Einstellung androht, sofern dieses jeweils nicht im Zusammenhang mit einer Reorganisation (wie nachstehend definiert) geschieht; für die Zwecke dieser Anleihebedingungen bedeutet „Reorganisation“ die Zusammenlegung, Verschmelzung, Konsolidierung, Reorganisation oder Umwandlung des Emittenten, wobei

(i) die Reorganisation vorsieht, dass

(x) die Verpflichtungen des Emittenten aus den Schuldverschreibungen von einer Nachfolgesellschaft des Emittenten übernommen werden, auf welche die Rechte und Vermögenswerte des Emittenten im Wesentlichen anteilig zu den übernommenen Verbindlichkeiten des Emittenten übergehen, und

(y) eine solche Nachfolgesellschaft keine anderen wesentlichen Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten übernimmt, ohne dass andere Rechte und Vermögenswerte im annähernd gleichen Verhältnis wie vorstehend beschrieben auf sie übergehen; und

(ii) die Reorganisation nach Auffassung eines von der Zahlstelle bestellten, angesehenen und unabhängigen Wirtschaftsprüfers auf die Anleihegläubiger oder einen wesentlichen Teil von ihnen keine erheblich nachteiligen Auswirkungen hat; oder

(f) der Emittent beschließt oder öffentlich ankündigt, seine Rechte und Vermögenswerte ganz oder im Wesentlichen in einem oder in mehreren Schritten auf eine oder mehrere andere Gesellschaften zu übertragen, ohne dass diese anderen Gesellschaften zugleich neben dem Emittenten gesamtschuldnerisch haften und jeweils eine unwiderrufliche und unbedingte Garantie ausstellen; in einem solchen Fall erstrecken sich alle Bezugnahmen in diesen Anleihebedingungen auf den Emittenten auch auf jede derartige zusätzliche Garantin; oder

(g) the Issuer goes into liquidation, unless in connection with a Reorganisation (as defined under (e) above), or

(h) a resolution is passed or an order of a court of competent jurisdiction is made that the Issuer be wound up or dissolved unless in connection with a Reorganisation (as defined in (e) above).

(3) A Noteholder shall exercise the right to declare its Notes due by delivering or sending by registered mail to the Principal Paying Agent a written notice in which there shall be stated the nominal amount of the Notes so declared due and the relevant event of default. The right to declare Notes due shall terminate if such event of default has been cured before such notice has been received by the Principal Paying Agent.

(4) Upon the occurrence of any of the events specified in subparagraph (1) (b), (c), (e) or (f) above, any notice declaring Notes due shall, unless at the time such notice is received any of the other events specified in subparagraph (1) entitling Noteholders to declare their Notes due has occurred, become effective only if the Principal Paying Agent has received such notices from holders of at least one-tenth in nominal amount or – if at that time a smaller amount than the nominal amount of the Notes is outstanding – in the then outstanding principal amount of Notes.

§ 9

(Substitution of the Issuer)

(1) The Issuer shall be entitled at any time, without the consent of the Noteholders, if the Issuer is not in default with respect to any payment of principal or interest on any of the Notes, to substitute for itself any other company as debtor (the "New Borrower") in respect of all obligations arising from or in connection with the Notes, if

(a) the New Borrower assumes all obligations of the Issuer arising from or in connection with the Notes and under these Terms and Conditions of the Notes; and

(b) the Issuer and the New Borrower have obtained all necessary authorisations and the New Borrower may transfer to the Paying Agent, in freely negotiable currency which at the time of payment is legal tender in the Federal Republic of Germany and without deduction or withholding at source of any taxes, duties or governmental charges, all amounts required for the payment obligations arising from or in connection with the Notes; and

(c) the New Borrower has agreed to indemnify and hold harmless each Noteholder against any tax, duty, or governmental charge imposed on such Holder in respect of such substitution; and

(d) the Issuer unconditionally and irrevocably guarantees the obligations of the New Borrower to the Principal Paying Agent on behalf of the Noteholders; and

(e) there shall have been delivered to the Principal Paying Agent an opinion or opinions of counsel of recognised standing to the effect that subparagraphs (a), (b), (c) and (d) above have been satisfied.

(2) In the event of such substitution of debtor, any reference in these Terms and Conditions of the Notes to the Issuer shall from then on be deemed to refer to the New Borrower, and any reference to the Federal Republic of Germany shall be deemed to refer also to the country where the New Borrower is domiciled and, if different, is treated as resident for tax purposes.

(3) Any substitution pursuant to subparagraph 1 shall be binding on the Noteholders and shall without delay be published in accordance with § 10.

(4) Upon any such substitution, the Notes shall be deemed to be modified to the extent necessary for rendering the substitution effective.

(g) der Emittent in Liquidation tritt, sofern dieses nicht im Zusammenhang mit einer Reorganisation (wie vorstehend in Absatz (e) definiert) geschieht; oder

(h) ein Beschluss getroffen wird oder eine Anordnung eines zuständigen Gerichts ergeht, die auf die Auflösung oder Liquidation des Emittenten gerichtet sind, sofern dieses nicht im Zusammenhang mit einer Reorganisation (wie vorstehend in Absatz (e) definiert) geschieht.

(3) Die Fälligestellung hat in der Weise zu erfolgen, dass der Anleihegläubiger der Hauptzahlstelle eine schriftliche Kündigungserklärung übergibt oder durch eingeschriebenen Brief sendet, in dem der Nennbetrag der fällig gestellten Schuldverschreibungen und der jeweilige Kündigungsgrund angegeben ist. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund geheilt ist, bevor die Hauptzahlstelle eine solche Benachrichtigung erhalten hat.

(4) Für den Fall, dass ein in Unterabschnitt (b), (c), (e) oder (f) des vorstehenden Absatzes (1) beschriebenes Ereignis eintritt, wird jede Erklärung, die Schuldverschreibungen fällig stellt, erst dann wirksam, wenn die Hauptzahlstelle solche Erklärungen von Anleihegläubigern erhalten hat, die mindestens ein Zehntel des Nennbetrages oder, sofern zu diesem Zeitpunkt ein geringerer Betrag als der Nennbetrag der Schuldverschreibungen aussteht, des dann ausstehenden Kapitalbetrages der Schuldverschreibungen halten, es sei denn, dass zu der Zeit, in der die Erklärung zugeht, irgendein anderes der in Absatz (1) beschriebenen Ereignisse eingetreten ist, das die Anleihegläubiger zur Fälligestellung berechtigt.

§ 9

(Ersetzung des Emittenten)

(1) Der Emittent ist jederzeit berechtigt, sofern er sich nicht mit einer Zahlung von Kapital oder Zinsen auf die Schuldverschreibungen in Verzug befindet, ohne Zustimmung der Anleihegläubiger eine andere Gesellschaft als Schuldnerin (der „Neue Emittent“) hinsichtlich aller Verpflichtungen aus oder in Verbindung mit den Schuldverschreibungen an seine Stelle zu setzen, sofern:

(a) der Neue Emittent alle Verpflichtungen des Emittenten aus oder in Verbindung mit den Schuldverschreibungen und unter diesen Anleihebedingungen übernimmt; und

(b) der Emittent und der Neue Emittent alle erforderlichen Genehmigungen erhalten haben und der Neue Emittent alle Beträge, die zur Erfüllung der aus oder in Verbindung mit den Schuldverschreibungen entstehenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich sind, in derjenigen frei verfügbaren Währung, die zur Zeit der Zahlung gesetzliches Zahlungsmittel in der Bundesrepublik Deutschland ist, und ohne Einbehalt an der Quelle oder Abzug an der Quelle von irgendwelchen Steuern, Gebühren oder Abgaben an die Zahlstelle transferieren darf; und

(c) der Neue Emittent sich verpflichtet hat, jeden Anleihegläubiger hinsichtlich solcher Steuern, Gebühren oder Abgaben freizustellen, die einem Anleihegläubiger bezüglich der Ersetzung auferlegt werden; und

(d) der Emittent unbedingt und unwiderruflich die Verpflichtungen des Neuen Emittenten gegenüber der Hauptzahlstelle, handelnd für die Anleihegläubiger, garantiert; und

(e) der Hauptzahlstelle ein oder mehrere Rechtsgutachten von anerkannten Rechtsanwälten vorgelegt werden, die bestätigen, dass die Bestimmungen in den vorstehenden Unterabsätzen (a), (b), (c) und (d) erfüllt wurden.

(2) Im Falle einer solchen Schuldnerersetzung gilt jede in diesen Anleihebedingungen enthaltene Bezugnahme auf den Emittenten fortan als auf den Neuen Emittenten bezogen und jede Bezugnahme auf die Bundesrepublik Deutschland als Bezugnahme auf das Land, in dem der Neue Emittent seinen Sitz hat und, falls abweichend, als Steuerinländer gilt.

(3) Eine Ersetzung des Emittenten gemäß Absatz (1) ist für die Anleihegläubiger bindend und ist unverzüglich gemäß § 10 öffentlich bekannt zu machen.

(4) Durch eine solche Ersetzung gelten die Schuldverschreibungen insoweit als abgeändert, als es für die Wirksamkeit der Ersetzung erforderlich ist.

§ 10
(Publications)

All notices relating to the Notes shall be published in the *Bundesanzeiger* (German Federal Gazette) and, for so long as the Notes are listed on the Börse Düsseldorf and/or on the Luxembourg Stock Exchange, in a leading newspaper having general circulation in Düsseldorf and/or Luxembourg, respectively (expected to be the *Handelsblatt* and the *Luxemburger Wort*). For legal purposes the timely publication in the *Bundesanzeiger* shall suffice. At any time during which the Notes are deposited with or on behalf of Clearstream, the Issuer may (provided that the rules of the relevant stock exchanges permit this), in lieu of such publication, deliver the relevant notice to Clearstream for communication by Clearstream to the Noteholders. Any notice so given will be deemed to have been validly given on the seventh day after the day on which the said notice was delivered to Clearstream.

§ 11
(Issuance of Additional Notes)

The Issuer reserves the right from time to time without the consent of the Noteholders to issue additional Notes with identical terms, so that the same shall be consolidated, form a single issue with and increase the aggregate principal amount of the Notes. The term "Notes" shall, in the event of such increase, also comprise such additional Notes.

§ 12
(Prescription)

The obligations of the Issuer to pay principal and interest in respect of the Notes shall be prescribed (i) in respect of principal, upon the expiry of 10 years following the respective due date for the payment of principal and (ii) in respect of interest, upon the expiry of 4 years following the respective due date for the relevant payment of interest.

§ 13
Governing Law, Place of Performance and Jurisdiction

(1) The Notes both as to form and contents, and the rights and duties of the Noteholders, the Issuer, the Principal Paying Agent, the Paying Agent and the other paying agents referred to in § 4 shall in all respects be governed by the laws of the Federal Republic of Germany.

(2) Should any of the provisions contained herein be or become void or impracticable in whole or in part, the other stipulations shall remain in force. Any void or impracticable stipulation shall be replaced in accordance with the meaning and purpose of these Terms and Conditions of the Notes.

(3) Place of performance is Frankfurt am Main.

(4) Place of jurisdiction in respect of all matters covered in these Terms and Conditions of the Notes is Düsseldorf. The Noteholders, however, are entitled to pursue their claims also before courts in any other country in which assets of the Issuer are located without the Issuer having consented to such jurisdiction by contract. In such case German law shall likewise be applied to the extent permitted under the law in such jurisdiction. The German courts shall have jurisdiction over the annulment of lost or destroyed Notes represented by a Global Note.

(5) The German text of these Terms and Conditions is the legally binding one. The English translation is for convenience only.

§ 10
(Bekanntmachungen)

Bekanntmachungen, welche die Schuldverschreibungen betreffen, werden im Bundesanzeiger sowie, solange die Schuldverschreibungen an der Börse Düsseldorf und an der Luxemburger Börse notiert sind, in einer führenden Tageszeitung mit allgemeiner Verbreitung in Düsseldorf bzw. Luxemburg (voraussichtlich das *Handelsblatt* und das *Luxemburger Wort*) veröffentlicht. Zur Rechtswirksamkeit genügt die fristgemäße Bekanntmachung im Bundesanzeiger. Eine solche Veröffentlichung darf (vorausgesetzt die betreffenden Börsen stimmen dem zu) so lange, wie die Dauerglobalurkunde bei Clearstream hinterlegt ist, durch eine Mitteilung an Clearstream zwecks Weiterleitung an die Anleihegläubiger ersetzt werden. Eine solche Bekanntmachung gilt den Anleihegläubigern gegenüber als am 7. Tag, nachdem diese Clearstream zur Weiterleitung übermittelt wurde, als erfolgt.

§ 11
(Aufstockung)

Der Emittent ist berechtigt, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger weitere Schuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung zu begeben in der Weise, dass sie mit den Schuldverschreibungen zusammengefasst werden, eine einheitliche Emission mit ihnen bilden und ihren Gesamtbetrag erhöhen. Der Begriff „Schuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Schuldverschreibungen.

§ 12
(Verjährung)

Die Verpflichtungen des Emittenten, Kapital und Zinsen auf die Schuldverschreibungen zu zahlen, verjähren (i) mit Bezug auf Kapital nach Ablauf von 10 Jahren nach dem Fälligkeitstag für die Zahlung von Kapital und (ii) mit Bezug auf Zinsen nach Ablauf von 4 Jahren nach dem Fälligkeitstag für die entsprechende Zinszahlung.

§ 13
(Anwendbares Recht, Teilunwirksamkeit, Erfüllungsort, Gerichtsstand)

- (1) Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie die Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, des Emittenten, der Hauptzahlstelle, der Zahlstelle sowie der gemäß § 4 gegebenenfalls ernannten anderen Zahlstellen bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Sollte eine Bestimmung dieser Anleihebedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so sollen die übrigen Bestimmungen wirksam bleiben. Unwirksame oder undurchführbare Bestimmungen sollen dann dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechend ersetzt werden.
- (3) Erfüllungsort ist Frankfurt am Main.
- (4) Gerichtsstand für alle in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnisse ist Düsseldorf. Die Anleihegläubiger sind jedoch berechtigt, ihre Ansprüche auch vor Gerichten in jedem anderen Land geltend zu machen, in dem Vermögen des Emittenten belegen ist, ohne dass der Emittent einem solchen Gerichtsstand vertraglich zugestimmt hat. In einem solchem Fall soll, soweit unter den dortigen Gesetzen zulässig, ebenfalls deutsches Recht Anwendung finden. Die deutschen Gerichte sind zuständig für die Kraftloserklärung abhandener oder vernichteter, durch Globalurkunden verbrieft_{er} Schuldverschreibungen.
- (5) Der deutsche Wortlaut dieser Anleihebedingungen ist allein rechtsverbindlich. Die englische Übersetzung ist unverbindlich.

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband

Establishment, Registered Office, Legal Nature and Business Year

The Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband was established May 1, 1933 as a result of the split of the Rheinisch-Westfälischer Sparkassenverband e.V., which was established June 11, 1881.

WLSGV is an institution under public law governed by German law and a legal person subject to rights and duties. WLSGV acts in accordance with the *Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen* (the Savings banks act of North Rhine-Westphalia, "SpkG") and its charter (the version of June 20, 2000) (the "Charter"). The Charter was approved on June 10, 2000 in accordance with § 48, sentence 2 of the SpkG in conjunction with § 51, sentence 1 of the SpkG by the Ministry of Finance of North Rhine-Westphalia in concert with the Ministry of the Interior of North Rhine-Westphalia.

As an institution under public law the WLSGV has no owners but instead has members. The members are the current 76 savings banks in Westphalia-Lippe (the "Member Savings Banks") and their municipal guarantors.¹ The savings banks and guarantors are required under applicable law to be member of the WLSGV. The municipal guarantors are the municipality, special purpose associations, cities and districts in whose area the Member Savings Banks have their seat.

The business year of WLSGV is the calendar year. The registered office of WLSGV is 48159 Münster (Germany), Regina-Protmann-Straße 1.

Organs

The organs of WLSGV are the

- the association assembly,
- the board of directors, and
- the director of the Association (*Verbandsvorsteher*, the "Director").

Association Assembly

The association assembly is the highest organ of WLSGV and prescribes the general principles according to which the WLSGV must perform its duties.

The municipal guarantor of every Member Savings Bank sends two representatives to the association assembly, and each Member Savings Bank sends one (see § 5, subparagraph 2 of the Charter). These three representatives have according to § 7, subparagraph 8 of the Charter one equal vote. The representatives of the municipal guarantors are elected municipal officers (mayors, municipal council members etc.). Therefore, local elections have an impact on the make-up of the association assembly.

The association assembly elects:

1. its presiding member and two deputies,
2. the members of its board of directors and their deputies,
3. the Director.

In particular, the association assembly votes on the following matters concerning the Association:

1. Changes to the charter of the Association,
2. Changes to the charter of the backup fund of the savings banks,
3. Setting, increasing or decreasing the share capital of WLSGV,
4. Entering into, divesting from or changing participations as well as creating certain facilities for matters of fundamental importance,
5. Approval of the annual financial statements and discharge of the actions of the members of the board of directors and of the Director,

¹ As of July 19, 2005 the guarantors will be called "*Traeger*" under German law.

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband

Gründung, Sitz, Rechtsnatur und Haushaltsjahr

Der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband ist am 1. Mai 1933 aus der Aufspaltung des am 11. Juni 1881 gegründeten Rheinisch-Westfälischen Sparkassenverbandes e. V. hervorgegangen.

Der WLSGV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach deutschem Recht und damit eine juristische Person, d. h. Trägerin von Rechten und Pflichten. Seine Rechtsverhältnisse richten sich nach dem Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen („SpkG“) und der Satzung des WLSGV in der Fassung vom 20. Juni 2000 („Satzung“). Die Satzung ist gemäß § 48 Satz 2 SpkG in Verbindung mit § 51 Satz 1 SpkG am 10. Juni 2000 vom Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen im Einvernehmen mit dem Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt worden.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts hat der WLSGV keine Eigentümer, sondern Mitglieder. Die derzeit 76 Sparkassen in Westfalen-Lippe („Mitgliedssparkassen“) und deren kommunale Gewährträger¹ sind rechtlich zur Mitgliedschaft im WLSGV verpflichtet. Bei den kommunalen Gewährträgern handelt es sich um die Gemeinden, Zweckverbände, Städte oder Kreise, in deren Gebiet sich die jeweiligen Mitgliedssparkassen befinden.

Das Haushaltsjahr des WLSGV ist das Kalenderjahr. Der WLSGV hat seinen Sitz in 48159 Münster (Deutschland), Regina-Protmann-Straße 1.

Organe

Die Organe des WLSGV sind

- die Verbandsversammlung,
- der Verbandsvorstand und
- der Verbandsvorsteher.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ des WLSGV und legt die allgemeinen Grundsätze fest, nach denen die Aufgaben des WLSGV zu erfüllen sind.

Je Mitgliedssparkasse entsendet deren kommunaler Gewährträger zwei Vertreter und die Mitgliedssparkasse selbst einen Vertreter in die Verbandsversammlung (vgl. § 5 Abs. 2 der Satzung). Diese drei Vertreter haben gemäß § 7 Abs. 8 der Satzung jeweils ein gleiches Stimmrecht. Die Vertreter der kommunalen Gewährträger sind politische Mandatsträger (Bürgermeister, Stadtverordnete etc.). Insofern hat der Ausgang von Kommunalwahlen Einfluss auf die Zusammensetzung der Verbandsversammlung.

Die Verbandsversammlung wählt:

1. das vorsitzende Mitglied und die beiden stellvertretenden vorsitzenden Mitglieder,
2. die Mitglieder des Verbandsvorstands und deren stellvertretende Mitglieder,
3. den Verbandsvorsteher.

Die Verbandsversammlung beschließt insbesondere über folgende Angelegenheiten des Verbands:

1. die Änderung der Satzung des Verbands,
2. die Änderung der Satzung des Sparkassenstützungsfonds,
3. die Festsetzung, Erhöhung und Herabsetzung des Stammkapitals,
4. die Eingehung, Aufgabe und Veränderung von Beteiligungen sowie die Schaffung von bestimmten Einrichtungen, wenn es sich um Vorgänge von wesentlicher Bedeutung handelt,
5. die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Verbandsvorstands und des Verbandsvorstehers,

¹ Ab dem 19. Juli 2005 werden die bisherigen Gewährträger als „Träger“ bezeichnet, vgl. § 55 Abs. 2 SpkG.

6. Dismissal for good cause of the presiding member of the association assembly and his two deputies, as well as of those members of the board of directors who were elected by the association assembly,
7. Dismissal of the Director for good cause as well as the approval of an agreed-upon termination of his employment contract,
8. Dissolution of the WLSGV,
9. Any other matters that are brought up by the board of directors for a resolution.

Board of Directors

The board of directors decides, *inter alia*, on the budget and other financial matters of the WLSGV, as well as other essential operations, and adopts preliminary resolutions about fundamental questions, which will be finally decided by the association assembly.

According to the Charter, the board of directors is composed of 19 voting members of the association assembly. Moreover, the Director and the chairman of the board of WestLB AG are members with advisory capacity only. Of the 19 members who are entitled to vote, twelve are representatives of the municipal guarantors and seven are representatives of the Member Savings Banks. The following persons are the current members of the board of directors of the WLSGV:

a) Member by act of Charter

Hans Pixa²

District administrator,
Coesfeld district, Coesfeld
Presiding member of the association assembly and of the board of directors

Josef Strauß

Chairman of the board of Sparkasse Wittgenstein, Bad Berleburg
First deputy of the presiding member of the association assembly and of the board of directors

Dr. Berthold Tillmann

Mayor of the city of Münster, Münster
Second deputy of the presiding member of the association assembly and of the board of directors

b) Honorary members, administration officers and representatives of the guarantors

Full Members

Hans Bartholomay

Member of the city council of the city of Lüdenscheid, Lüdenscheid

Hans-Rudolf Benteler

Member of the district council of the Gütersloh district, Wiedenbrück

Bernhard Halbe

Mayor of the city of Schmallenberg, Schmallenberg

Franz-Josef Leikop

District administrator,
Hochsauerland district, Meschede

Heinz Paus

Mayor of the city of Paderborn, Paderborn

Eckhard Schwerhoff

Mayor of the city of Gladbeck, Gladbeck

Deputy Members

Hans-Josef Esser

Member of the city council of the city of Castrop-Rauxel; Castrop Rauxel

Heinrich Consbruch

Member of the district council of the Gütersloh district, Halle

Meinolf Päsch

Deputy Mayor of the city of Delbrück, Delbrück

Hubertus Backhaus

District administrator,
Höxter district, Höxter

Georg Moenikes

Mayor of the city of Emsdetten, Emsdetten

Klaus Ehling

Mayor of the city of Bocholt, Bocholt

² Hans Pixa is also a member of the supervisory board of WestLB AG.

6. den Widerruf der Bestellung (Abberufung) des vorsitzenden Mitglieds und der beiden stellvertretenden vorsitzenden Mitglieder der Verbandsversammlung sowie von durch die Verbandsversammlung gewählten Mitgliedern des Verbandsvorstands aus wichtigem Grund,
7. den Widerruf der Bestellung (Abberufung) des Verbandsvorstehers aus wichtigem Grund sowie die Zustimmung zur einvernehmlichen Beendigung des Anstellungsvertrags,
8. die Auflösung des WLSGV,
9. sonstige Angelegenheiten, wenn sie vom Verbandsvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand beschließt u. a. über das Budget und andere finanzielle Angelegenheiten des Verbandes, andere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung und trifft vorbereitende Beschlüsse zu grundsätzlichen Fragen, die von der Verbandsversammlung abschließend zu entscheiden sind.

Laut Satzung setzt sich der Verbandsvorstand aus 19 stimmberechtigten Mitgliedern der Verbandsversammlung zusammen. Ferner gehören der Verbandsvorsteher und der Vorsitzende des Vorstands der WestLB AG dem Verbandsvorstand mit beratender Stimme an. Von den 19 stimmberechtigten Mitgliedern sind zwölf Vertreter der kommunalen Gewährträger und sieben Vertreter der Mitgliedssparkassen. Dem Verbandsvorstand gehören derzeit die folgenden Mitglieder an:

a) Mitglieder kraft Satzung

Hans Pixa²

Landrat des Kreises Coesfeld, Coesfeld
Vorsitzendes Mitglied der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstands

Josef Strauß

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Wittgenstein, Bad Berleburg
1. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstands

Dr. Berthold Tillmann

Oberbürgermeister der Stadt Münster, Münster
2. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstands

b) Ehrenamtliche Mitglieder der Vertretungen von Gewährträgern, Hauptverwaltungsbeamte bzw. Hauptverwaltungsbeamtinnen

Ordentliche Mitglieder

Hans Bartholomay

Stadtverordneter
der Stadt Lüdenscheid, Lüdenscheid

Hans-Rudolf Benteler

Mitglied des Kreistages Gütersloh, Wiedenbrück

Bernhard Halbe

Bürgermeister der
Stadt Schmallenberg, Schmallenberg

Franz-Josef Leikop

Landrat des Hochsauerlandkreises, Meschede

Heinz Paus

Bürgermeister der Stadt Paderborn, Paderborn

Eckhard Schwerhoff

Bürgermeister der Stadt Gladbeck, Gladbeck

Stellvertretende Mitglieder

Hans-Josef Esser

Stadtverordneter der
Stadt Castrop-Rauxel, Castrop-Rauxel

Heinrich Consbruch

Mitglied des Kreistages Gütersloh, Halle

Meinolf Päscher

Stv. Bürgermeister der
Stadt Delbrück, Delbrück

Hubertus Backhaus

Landrat des Kreises Höxter, Höxter

Georg Moenikes

Bürgermeister der Stadt Emsdetten,
Emsdetten

Klaus Ehling

Bürgermeister der Stadt Bocholt, Bocholt

² Hans Pixa ist gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrats der WestLB AG.

Dr. Klaus Solmecke
Mayor of the city of Gevelsberg, Gevelsberg

Walter Stahlschmidt
Mayor of the city of Plettenberg, Plettenberg

Ernst-Otto Stüber
Mayor of the city of Bochum, Bochum

Marianne Wendzinski
Mayor of the city of Dortmund, Dortmund

Dietmar Heß
Mayor of the municipality of Finnentrop,
Finnentrop

Friedrich Brakemeier
Mayor of the city of Detmold, Detmold

(Not appointed)

Waltraud Pabst
Mayor of the city of Herne, Herne

c) Members who are chairmen of the boards of directors of Member Savings Banks

Full Members

Achim Glörfeld
Chairman of the board of Sparkasse Lengerich,
Lengerich

(Not appointed)

Robert Lützenkirchen
Chairman of the board of Vereinigte Sparkasse
im Märkischen Kreis, Plettenberg

Volker Goldmann
Chairman of the board of Sparkasse Bochum,
Bochum

Wolf Stelling
Chairman of the board of Stadtparkasse He-
mer, Hemer

Hans-Georg Vogt³
Chairman of the board of Sparkasse Bielefeld,
Bielefeld

Deputy Members

Aloys Eiting
Chairman of the board of Sparkasse Bocholt,
Bocholt

Joachim Gerenkamp
Chairman of the board of Sparkasse Werl, Werl

Heinrich Borgmann
Chairman of the board of Stadtparkasse Her-
decke, Herdecke

Klaus Hacker
Chairman of the board of Sparkasse Hagen,
Hagen

Heinz-Dieter Tschuschke
Chairman of the board of Sparkasse Meschede,
Meschede

Johannes Hüser
Chairman of the board of Kreissparkasse
Wiedenbrück, Rheda-Wiedenbrück

d) Members with advisory capacity only

Dr. Rolf Gerlach⁴
President of the WLSGV, Münster

Dr. Thomas Fischer
Chairman of the board of WestLB AG, Düssel-
dorf/Münster

The board of directors schedules the agenda for the meetings of the association assembly, prepares the decisions of the association assembly, in particular by presenting proposals to the association assembly, informs the association assembly about all major matters concerning the WLSGV and informs the association assembly, upon its request, about its own decisions.

The board of directors is, *inter alia*, responsible for:

1. The election of persons who represent the WLSGV in the corporate bodies of companies in which the WLSGV has participations,
2. The election of the Association's chief executive officer,
3. General decisions about the pricing policy of the facilities of the WLSGV,
4. Determinating the share of each Member Savings Bank in the share capital of the WLSGV,

³ Hans-Georg Vogt is also a member of the supervisory board of WestLB AG.

⁴ Dr. Ralf Gerlach is also chairman of the supervisory board of WestLB AG.

Dr. Klaus Solmecke
Bürgermeister der Stadt Gevelsberg, Gevelsberg

Dietmar Heß
Bürgermeister der Gemeinde Finnentrop,
Finnentrop

Walter Stahlschmidt
Bürgermeister der Stadt Plettenberg, Plettenberg

Friederich Brakemeier
Bürgermeister der Stadt Detmold, Detmold

Ernst-Otto Stüber
Oberbürgermeister der Stadt Bochum, Bochum

N. N.

Marianne Wendzinski
Bürgermeisterin der Stadt Dortmund, Dortmund

Waltraud Pabst
Bürgermeisterin der Stadt Herne, Herne

c) Vorsitzende Mitglieder der Vorstände von Mitgliedsparkassen

Ordentliche Mitglieder

Achim Glörfeld
Vorsitzender des Vorstands der
Stadtsparkasse Lengerich, Lengerich

N. N.

Robert Lützenkirchen
Vorsitzender des Vorstands der
Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis,
Plettenberg

Volker Goldmann
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Bochum, Bochum

Wolf Stelling
Vorsitzender des Vorstands der
Stadtsparkasse Hemer, Hemer

Hans-Georg Vogt³
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Bielefeld, Bielefeld

Stellvertretende Mitglieder

Aloys Eiting
Vorsitzender des Vorstands der
Stadtsparkasse Bocholt, Bocholt

Joachim Gerenkamp
Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Werl, Werl

Heinrich Borgmann
Vorsitzender des Vorstands der
Stadtsparkasse Herdecke, Herdecke

Klaus Hacker
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Hagen, Hagen

Heinz-Dieter Tschuschke
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Meschede, Meschede

Johannes Hüser
Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Wiedenbrück,
Rheda-Wiedenbrück

d) Mitglieder mit beratender Stimme

Dr. Rolf Gerlach⁴
Präsident des WLSGV, Münster

Dr. Thomas Fischer
Vorsitzender des Vorstands der
WestLB AG, Düsseldorf/Münster

Der Vorstandsvorstand legt die Tagesordnung für die Sitzung der Verbandsversammlung fest, bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung, insbesondere durch Vorlage von Vorschlägen vor, unterrichtet sie über alle wichtigen Angelegenheiten des WLSGV und erteilt ihr auf Verlangen Auskunft über seine Beschlüsse.

Der Vorstandsvorstand ist u. a. zuständig für:

1. die Wahl von Personen, die vom WLSGV in die Organe von Beteiligungsunternehmen entsandt werden,
2. die Wahl des Verbandsgeschäftsführers,
3. die Grundzüge der Preispolitik der Einrichtungen des WLSGV,
4. die Festsetzung der Einzelanteile der Mitgliedsparkassen am Stammkapital des WLSGV,

³ Hans-Georg Vogt ist gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrats der WestLB AG.

⁴ Dr. Rolf Gerlach ist gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrats der WestLB AG.

5. The interest on the share capital,
6. The determination of the ordinary and extraordinary share of each Member Savings Bank in the costs of the WLSGV,
7. The budget, including possible supplementary budgets, and the issue of and amendments to the general rules for the form, execution and content of the budget,
8. Recourse to the assets of the WLSGV and the incurrence of debt to satisfy an extraordinary need,
9. Appointment of auditors for the annual financial statements and accounting,
10. Comment on the financial statements and the auditor's report,
11. Liquidation in the event of a dissolution of the WLSGV,
12. Entering into, divesting from or changing participations as well as creating certain facilities; if the matter is of fundamental importance, the board of directors will ask the association assembly to render a decision,
13. Other matters that are presented to the board by the Director for a decision.

Director of the Association

The Director represents and manages the WLSGV. In matters that are part of the field of responsibilities of the association assembly or are duties of the board of directors, their resolutions are binding on the Director. The Director decides exclusively in all matters that are not part of the field of duties of the association assembly or the board of directors. The association assembly elects the Director for six years. Dr. Rolf Gerlach, Münster is currently the Director.

The Director has the supervision for the facilities of the WLSGV. He is the supervisor of all salaried personnel of the WLSGV.

The Director is deputized by the Association's chief executive officer. Dr. Klaus Wienberg, Münster is currently the chief executive officer.

The Association's chief executive officer manages the head office. He is therefore primarily responsible for managing the Association's day-to-day affairs.

Business and Responsibilities of the WLSGV

According to § 49 SpkG and § 2 of the Charter, the WLSGV has the following responsibilities:

1. The WLSGV supports the Member Savings Banks in compliance with their public law function and serves the development of the savings bank system and the competitiveness of the Member Savings Banks. Its duties include, in particular:
 - a. Observing trends in the financial services sector and developing appropriate business strategies in co-operation with the Member Savings Banks, their network partners and the other institutions of the savings banks organization;
 - b. Representing the common interests of the Member Savings Banks and performing general commercial duties in the savings banks system in the region serviced by the WLSGV;
 - c. Advising Member Savings Banks in all savings banks matters, especially in business policy, operational and legal questions as well as the supply of an effective IT-infrastructure;
 - d. Arranging advertisement, public relations and market research measures;
 - e. Maintaining the backup fund for the Member Savings Banks; and
 - f. Taking any special measures that the association assembly has decided.
2. The WLSGV carries out audits of Member Savings Banks through its independent audit department.
3. The WLSGV is responsible for the further training of Member Savings Banks' employees.
4. The WLSGV is responsible for advising the regulatory authority for savings banks, in particular through the preparation of expert opinions.

5. die Festsetzung der Verzinsung des Stammkapitals,
6. die Festsetzung der ordentlichen und außerordentlichen Umlagen,
7. das Budget einschließlich etwaiger Nachtragsbudgets sowie den Erlass und die Änderung von Grundsätzen für die Aufstellung, Ausführung und inhaltliche Ausgestaltung des Budgets,
8. den Rückgriff auf das Vermögen des Verbands und die Aufnahme von Darlehen zur Deckung eines außerordentlichen Bedarfs,
9. die Bestimmung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss und die Buchführung,
10. die Stellungnahme zum Jahresabschluss und Prüfungsbericht,
11. die Durchführung der Liquidation im Falle der Auflösung des Verbands,
12. die Eingehung, Aufgabe und Veränderung von Beteiligungen sowie die Schaffung von bestimmten Einrichtungen; wenn es sich um Vorgänge von wesentlicher Bedeutung handelt, legt der Vorstand die Angelegenheit der Versammlung zur Beschlussfassung vor,
13. sonstige Angelegenheiten, die ihm vom Vorstand zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Verbandsvorsteher

Der Vorstand vertritt und leitet den WLSGV. In den Angelegenheiten, die in den Aufgabenbereich der Versammlung oder in den Aufgabenbereich des Vorstands fallen, ist der Vorstand an deren Beschlüsse gebunden. Der Vorstand entscheidet in allen nicht der Versammlung und dem Vorstand vorbehaltenen Angelegenheiten allein. Der Vorstand wird von der Versammlung für jeweils 6 Jahre gewählt. Derzeitiger Vorstand ist Dr. Rolf Gerlach, dienstansässig in Münster.

Der Vorstand nimmt die Aufsicht über die Einrichtungen des Verbands wahr. Er ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte des Verbands.

Der Vorstand wird durch den Verbandsgeschäftsführer vertreten. Derzeitiger Verbandsgeschäftsführer ist Dr. Klaus Wienberg, dienstansässig in Münster.

Der Verbandsgeschäftsführer leitet die Geschäftsstelle. Er ist damit insbesondere zuständig für die Erledigung der laufenden Geschäfte.

Aufgaben und Geschäftstätigkeit des Verbands

Gemäß § 49 SpkG und § 2 der Satzung obliegen dem WLSGV folgende Aufgaben:

1. Der Verband unterstützt die Mitgliedssparkassen bei der Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags und dient der Förderung des Sparkassenwesens und der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedssparkassen. Ihm obliegen insbesondere
 - a) die Beobachtung der Entwicklungen im Finanzdienstleistungsbereich und die Entwicklung geeigneter Geschäftsstrategien in Zusammenarbeit mit den Mitgliedssparkassen, den Verbundpartnern und anderen Einrichtungen der Sparkassenorganisation;
 - b) die Vertretung gemeinsamer Interessen der Mitgliedssparkassen und die Wahrnehmung allgemeiner wirtschaftlicher Belange im Sparkassenwesen des Verbandsgebiets;
 - c) die Beratung der Mitgliedssparkassen in allen Sparkassenangelegenheiten, insbesondere in geschäftspolitischen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragen sowie hinsichtlich der Bereitstellung einer leistungsfähigen EDV-Infrastruktur;
 - d) die Durchführung von Maßnahmen der Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Marktforschung;
 - e) die Unterhaltung eines Stützungsfonds für die Mitgliedssparkassen;
 - f) die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Versammlung beschließt.
2. Der Verband führt durch seine fachlich unabhängige Prüfungsstelle Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen durch.
3. Dem Verband obliegt die berufliche Bildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliedssparkassen.
4. Dem Verband obliegt die Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörden, insbesondere durch Erstattung von Gutachten.

To fulfill its duties, the WLSGV can acquire participations in public or private law entities or other institutions, create private law entities or other institutions and transfer the execution of its duties to other third parties.

The institutions of the WLSGV are the head office, the audit department and the savings bank academy ("*Sparkassenakademie*"). In addition, the backup fund, which is established according to § 2, subparagraph 1 e) of the Charter, constitutes a separate, legally dependent special asset of the WLSGV.

The head office manages the day-to-day business of the Association. This includes, in particular the monitoring of the financial services market and the related development of business strategies for the Member Savings Banks. Furthermore, the head office represents the interests of the Member Savings Banks in the bodies and committees of the *Deutsche Sparkassen und Giroverband e.V.* (the German association of savings banks, "DSGV"), as well as those of the network partners (see *Participations and Investments*, below, page 33) to the extent that this representation is not carried out by the officers of the WLSGV. The head office develops solutions for the standardisation and effective planning of market development and execution. Finally, it consults and advises Member Savings Banks comprehensively in the areas of market presentation including marketing, public relations and communications, profit and risk management, organization, tax and legal issues. Furthermore, the head office is responsible for the management and controlling of the participation portfolio of the WLSGV. In this regard it administers the mandates held by board chairmen of savings banks, local representatives, the Director and its chief executive officer in companies in which the WLSGV has a participating interest (see *Participation and Investments*, below, page 33).

The audit department of the WLSGV audits the annual financial reports of all Member Savings Banks. See *Independent Auditors*, below, page 53.

The savings bank academy is responsible for the continuing education of the savings banks' employees.

For each facility of the WLSGV a profit and losses account is set up. The expenses of the audit department and the academy are generally covered by service fees charged to the Member Savings Banks. For the head office this is only possible in part, as the different services of the head office can only be specifically assigned to Member Savings Banks in some specific areas (in particular consultancy services). To the extent that the income of the WLSGV does not cover these expenses, Member Savings Banks are asked to pay a cost-share allocation (*Umlage*); see the description "*Financial Obligations of Member Saving Banks Towards the Association*", below, page 53).

The Savings Bank Financial Group

As the fourth biggest (by aggregated total assets of the Member Savings Banks) or second biggest (by number of Member Savings Banks)⁵ of the 12 regional savings bank associations, WLSGV is part of the network of the savings bank financial group, the *Sparkassen-Finanzgruppe*, in Germany.

The *Sparkassen-Finanzgruppe* consists of 700 companies with more than 390,000 employees and a cumulative volume of business of over € 3.0 trillion (as of December 31, 2003). As of the end of 2003, *Sparkassen-Finanzgruppe* consisted of 489 savings banks, 11 *Landesbanken* (German state banks), 11 *Landesbausparkassen* (state building and loan associations), 15 public insurance companies, 7 leasing companies, 2 factoring companies, 85 equity investment companies as well as other financial services companies.⁶

The DSGV represents as an umbrella organization the interests of *Sparkassen-Finanzgruppe*, organizes the decision-making process within the group and arranges its strategic direction. For this purpose it shares the work with the regional associations and other institutions of the *Sparkassen-Finanzgruppe*. In addition, the DSGV maintains science and educational institutions for the continuing education of the employees of *Sparkassen-Finanzgruppe*, especially the *Sparkassen-Finanzgruppe's* university – University of Applied Sciences Bonn GmbH – the German savings bank academy, as well as other facilities.

The regional savings banks associations operate in the different states (*Bundesländer*) of the Federal Republic of Germany. In North Rhine Westphalia ("*NRW*"), the largest *Bundesland*, two regional associations have their seat. According to § 47 SpkG in conjunction with § 1 of the respective charter, the savings banks and their municipal guarantors in the Rhineland and in Westphalia-Lippe constitute one savings and clearings bank association for each region. For Westphalia-Lippe it is WLSGV and for the Rhineland it is the Rheinische Sparkassen- und Giroverband ("*RSGV*").

⁵ Numbers for 2003.

⁶ Source: Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben kann sich der WLSGV an Rechtspersonen des öffentlichen und privaten Rechts und anderen Einrichtungen beteiligen, Rechtspersonen des privaten Rechts und andere Einrichtungen schaffen und die Durchführung seiner Aufgaben sonstigen Dritten übertragen.

Einrichtungen des Verbandes sind die Geschäftsstelle, die Prüfungsstelle und die Sparkassenakademie. Daneben stellt der nach § 2 Abs. 1 e) der Satzung gebildete Stützungsfonds ein rechtlich unselbstständiges Sondervermögen des Verbandes dar.

Die Geschäftsstelle nimmt die laufenden Verbandsgeschäfte wahr. Hierzu gehört die Beobachtung des Marktumfelds im Finanzdienstleistungsbereich und die hierauf beruhende Entwicklung von Geschäftsstrategien für die Mitgliedssparkassen. Ferner vertritt die Geschäftsstelle die Interessen der Mitgliedssparkassen in den Gremien und Fachausschüssen des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e. V. („DSGV“) sowie der Verbundpartner (siehe unten Seite 34, *Beteiligungen und Investitionen*), soweit eine Interessenvertretung nicht von den Mandatsträgern des Verbandes wahrgenommen wird. Die Geschäftsstelle erarbeitet Lösungen für die Vereinheitlichung und effektive Ausgestaltung von Marktbearbeitung und Abwicklung. Schließlich berät und betreut sie die Mitgliedssparkassen umfassend auf den Gebieten Marktauftritt einschließlich Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, Ertrags- und Risikosteuerung, Organisation, Steuern und Recht. Darüber hinaus obliegt der Geschäftsstelle auch die Betreuung und das Controlling des Beteiligungsportefeuilles des Verbandes. In diesem Zusammenhang betreut sie die von Sparkassenvorständen und kommunalen Vertretern beziehungsweise dem Präsidenten und dem Geschäftsführer des Verbandes wahrgenommenen Mandate in den Beteiligungsunternehmen (siehe unten Seite 34, *Beteiligungen und Investitionen*).

Die Prüfungsstelle des Verbandes prüft aufgrund ihrer gesetzlichen Prüfungshoheit die Jahresabschlüsse aller Mitgliedssparkassen. Siehe unten Seite 54, *Unabhängige Abschlussprüfer*.

Die Sparkassenakademie ist verantwortlich für die Aus- und Fortbildung der Sparkassenmitarbeiter.

Für die einzelnen Einrichtungen des Verbandes wird jeweils eine gesonderte Erfolgsrechnung erstellt. Die Aufwendungen der Prüfungsstelle und der Akademie werden in der Regel durch von den Mitgliedssparkassen vereinnahmte Dienstleistungserträge gedeckt. Für die Aufwendungen der Geschäftsstelle ist dies nur zum Teil möglich, da eine unmittelbare Zuordnung von Leistungen der Geschäftsstelle zu einzelnen Mitgliedssparkassen nur in wenigen Bereichen (insbesondere Beratungsangebote) gegeben ist. Soweit die Erträge des Verbandes zur Deckung der Aufwendungen nicht ausreichen, wird von den Mitgliedssparkassen eine Umlage erhoben (vgl. die Ausführungen unten Seite 54, *Finanzierungspflicht der Mitgliedssparkassen gegenüber dem Verband*).

Sparkassen-Finanzgruppe

Der WLSGV ist als viertgrößter (nach der aggregierten Bilanzsumme der Mitgliedssparkassen) bzw. zweitgrößter (nach der Anzahl der Mitgliedssparkassen)⁵ der 12 Regionalverbände eingebunden in den Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe in Deutschland.

Die Sparkassen-Finanzgruppe umfasst rund 700 Unternehmen mit mehr als 390.000 Beschäftigten und weist ein kumuliertes Geschäftsvolumen von über € 3,0 Billionen auf (Stand 31.12.2003). Der Sparkassen-Finanzgruppe gehörten Ende des Jahres 2003 489 Sparkassen, 11 Landesbanken, 11 Landesbausparkassen, 15 öffentliche regionale Erstversicherergruppen, 7 Leasinggesellschaften, 2 Factoringgesellschaften, 85 Kapitalbeteiligungsgesellschaften und weitere Finanzdienstleistungsunternehmen an⁶.

Der DSGV vertritt als Dachverband die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe, organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe und legt die strategische Ausrichtung fest. Hierzu wird er arbeitsteilig im Verbund mit den Regionalverbänden und den weiteren Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe tätig. Der DSGV unterhält daneben Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe, namentlich die Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences Bonn GmbH –, die deutsche Sparkassenakademie sowie weitere Einrichtungen.

Die regionalen Sparkassenverbände sind in den verschiedenen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland tätig. In Nordrhein-Westfalen („NRW“), dem größten deutschen Bundesland, haben zwei Regionalverbände ihren Sitz. Gemäß § 47 SpkG in Verbindung mit § 1 der jeweiligen Satzung bilden die Sparkassen und ihre kommunalen Gewährträger in den Landesteilen Rheinland und Westfalen-Lippe einen Sparkassen- und Giroverband für den jeweiligen Landesteil. Für den Landesteil Westfalen-Lippe ist dies der WLSGV und für den Landesteil Rheinland ist dies der Rheinische Sparkassen- und Giroverband („RSGV“).

⁵ Zahlen jeweils für 2003.

⁶ *Quelle:* Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin.

Participations and Investments

The WLSGV and its Member Savings Banks pursue a long-term networking strategy that is designed to form the basis for the Member Savings Banks' ability to offer their customers solutions for all their financial needs. These partnerships are designed to enhance the performance capacity of the Member Savings Banks and provide them with broader distribution channels for a variety of products and services, as well as with increased support in the execution of their business activities.

In addition to their own products, the Member Savings Banks offer their customers, among other things, construction financing products (*Bausparprodukte*), insurance products (in particular life insurance and composite products), investments in securities, funds and leasing products through the companies in which the WLSGV holds participations and the partner companies of the Sparkassen-Finanzgruppe. The Member Savings Banks offer and use products and services of those institutions within the organisation of saving banks that are responsible for them. These institutions fulfill their tasks in the network of the Sparkassen-Finanzgruppe based on a certain division of labor (and are called *Verbundpartner* or "network partners"). A number of these network partners are direct or indirect participations of the WLSGV.

In the past two years, the cooperation with the companies in which the WLSGV holds participations and the other network partners of the Sparkassen Finanzgruppe has been intensified and expanded, in particular in the areas of distribution and cost optimization. The ownership interests of the Member Savings Banks (through the WLSGV) in their network partners, which have been increased in the past several years, are an important basis for the continued expansion of this cooperation and are designed to facilitate an even closer coordination of distribution and support activities.

The following table shows the participations of the WLSGV as of July 1, 2004 (numbers rounded):

Participation	Stated capital € millions	Shareholding by WLSGV in %	Share in stated capital € millions
1 WestLB AG ^{1) 3)}	983.8 ²⁾	14.7 ²⁾	144.5
2 Provinzial Holding Westfalen ³⁾	100.0	50.0	50.0
3 LBS West ³⁾	50.0	50.0	25.0
4 DSGV ö. K.....	217.8	12.3	26.9
5 DekaBank (DSGV ö. K. holds a 50% stake in DekaBank Deutsche Girozentrale ("DekaBank") resulting in an in- direct participation of WLSGV of)...	(286.3)	(6.2)	(17.7)
5 dwpbank AG	20.0	25.0	5.0
6 Sparkassen Informatik.....	7.5	22.0	1.7
7 Deutscher Sparkassen Verlag	33.0	5.4	1.8
8 Other.....			< € 1.0 million each

1) Since 1 July 2004; previously, the participation was held through NRW.BANK.

2) Amount and shareholding prior to the completion of the capital increase; shareholding after completion of the capital increase: 30.6%.

3) Participation under § 24(1) of the German Stock Exchange Admission Regulation (*Börsenzulassungsverordnung*).

The following section describes the material participations of the WLSGV:

WestLB AG

WestLB AG is a European commercial bank with strong roots in NRW. With total group assets of € 256.2 billion (as of December 31, 2003), it is one of the leading financial service providers in Germany. It is the central institution for the approximately 130 savings banks in NRW and Brandenburg and an internationally active bank. Through its close financial network with the savings banks, WestLB AG offers the entire spectrum of services of a universal bank, with an emphasis in the areas of credits, special financings, capital markets and private equity products, asset management, transaction services and real-estate financing. Group-wide WestLB AG has a total of approximately 7,700 employees (as of December 31, 2003). Since July 1, 2004 the WLSGV holds a 14.661% interest in WestLB AG. After the entry of the resolved capital increase (see para. C below) into the commercial register, this interest will increase to 30.626%. WestLB AG's registered office is at 40217 Düsseldorf, Herzogstrasse 15 and 48145 Muenster, Friedrichstrasse 1.

Beteiligungen und Investitionen

Der WLSGV und seine Mitgliedssparkassen verfolgen langfristig angelegte Verbundstrategien, die die Grundlage dafür bilden sollen, dass die Mitgliedssparkassen Lösungen für die Finanzbedürfnisse ihrer Kunden anbieten können. Diese Verbünde sollen die Leistungsfähigkeit der Mitgliedssparkassen steigern und diesen breitere Vertriebsmöglichkeiten für diverse Produkte und Dienstleistungen sowie stärkere Unterstützung in der Abwicklung ihres Geschäfts bieten.

Neben den hauseigenen Produkten bieten die Mitgliedssparkassen ihren Kunden unter anderem Bausparprodukte, Versicherungsprodukte (insbesondere Lebensversicherungs- und Komposit-Produkte), Wertpapieranlagen- und Fondsprodukte sowie Leasing-Produkte der Beteiligungsunternehmen des WLSGV sowie der Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe an. Die Mitgliedssparkassen bieten und nutzen Produkte und Dienstleistungen der für sie zuständigen Einrichtungen der Sparkassenorganisation, die im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe arbeitsteilige Aufgaben erfüllen („Verbundpartner“). Eine Vielzahl der Verbundpartner zählt zu den direkten oder indirekten Beteiligungsunternehmen des WLSGV.

In den letzten zwei Jahren wurde vor allem im Vertriebsbereich und im Bereich der Kostenoptimierung die Zusammenarbeit mit den Beteiligungsunternehmen sowie den weiteren Verbundpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe vertieft und erweitert. Eine wesentliche Grundlage für einen weiteren Ausbau dieser Zusammenarbeit ist die in den letzten Jahren gestärkte Eigentümerstellung der Mitgliedssparkassen über den WLSGV an ihren Verbundpartnern, die eine noch engere Abstimmung der Vertriebs- und Unterstützungsaktivitäten ermöglichen soll.

Die folgende Tabelle (Zahlen gerundet) stellt die Beteiligungen des WLSGV zum 1. Juli 2004 dar:

Beteiligung	Grund-/ Stammkapital in Mio. €	Anteil WLSGV in %	Anteiliges Grund-/ Stammkapital in Mio. €
1 WestLB AG ^{1) 3)}	983,8 ²⁾	14,7 ²⁾	144,5
2 Provinzial Holding Westfalen ³⁾	100,0	50,0	50,0
3 LBS West ³⁾	50,0	50,0	25,0
4 DSGV ö. K.	217,8	12,3	26,9
5 DekaBank (DSGV ö. K. hält eine 50 %ige Beteiligung an der DekaBank Deutsche Girozentrale („DekaBank“); hieraus ergibt sich eine mittelbare Beteiligung des WLSGV von rechnerisch)	(286,3)	(6,2)	(17,7)
5 dwpbank AG	20,0	25,0	5,0
6 Sparkassen Informatik	7,5	22,0	1,7
7 Deutscher Sparkassen Verlag	33,0	5,4	1,8
8 Übrige			jeweils < € 1,0 Mio.

1) Beteiligung seit dem 01.07.2004; vorher Beteiligung über die NRW.BANK.

2) Volumen und Anteilsquote vor Durchführung der Kapitalerhöhung; Anteilsquote nach Durchführung der Kapitalerhöhung: 30,6 %.

3) Beteiligung im Sinne des § 24 Abs. 1 Börsenzulassungsverordnung.

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen des WLSGV beschrieben:

WestLB AG

Die WestLB AG ist eine europäische Geschäftsbank mit starker Verankerung in NRW. Mit einer Konzern-Bilanzsumme von € 256,2 Mrd. (Stand: 31.12.2003) zählt sie zu den führenden Finanzdienstleistern in Deutschland. Sie ist Zentralinstitut für die rund 130 Sparkassen in NRW und Brandenburg und eine international tätige Geschäftsbank. In dem engen Finanzverbund mit den Sparkassen bietet die WestLB AG das gesamte Leistungsspektrum einer Universalbank mit Schwerpunkten in den Bereichen Kredite, Spezialfinanzierungen, Kapitalmarkt- und Private Equity-Produkte, Asset Management, Transaction Services und Immobilienfinanzierungen. Insgesamt sind konzernweit rund 7.700 Mitarbeiter (Stand: 31.12.2003) für die WestLB AG tätig. Seit dem 1. Juli 2004 hält der WLSGV eine Beteiligung an der WestLB AG in Höhe von 14,661 %, die sich nach Eintragung der beschlossenen Kapitalerhöhung (siehe unten c)) im Handelsregister auf 30,626 % erhöhen wird. Sitz der WestLB AG ist 40217 Düsseldorf, Herzogstraße 15 und 48145 Münster, Friedrichstraße 1.

a) Business results 2003⁷

The following table shows the financial data of the WestLB group (amounts in € millions):

	2003	2002
Total assets.....	256,244	265,601
Business volume.....	365,242	396,916
Credit volume.....	234,446	261,342
Risk-weighted assets according to Principle 1	135,294	155,182
Net interest income.....	1,891	1,540
Net commission income.....	438	692
Net income from trading operations.....	1	177
Personnel expenses.....	985	1,218
Other administrative expenses.....	843	1,056
Operating result before provision for risks.....	757	366
Risk provisions/result of evaluation	-2,204	-1,945
Profit/loss for the year after taxes	-1,897	-1,730
Staff	7,738	9,621
BIS overall ratio.....	12.2%	10.1%
BIS core capital ratio.....	7.6%	5.8%
Overall ratio according to Principle 1	12.5%	10.5%
Return on equity.....	-37.3%	-27.9%
Cost/Income ratio.....	70.7%	86.1%

Until the capital increase described below, the subscribed capital of WestLB group as at December 31, 2003 was € 950.5 million; capital reserves were € 1,510.9 million. The operating result before provision for risks for the WestLB group in fiscal year 2003 amounted to € 757.2 million, which was more than double the operating result of the prior year. For 2003 the WestLB group had a net loss of € 1.897 billion; consequently, there is no share income for the year 2003.

The main reasons for this net loss were the risk provisions amounting to € 2.204 billion. Approximately half of these risk provisions resulted from write-downs on equity investments. Interest income rose by € 351.4 million to € 1,891.4 million. Income from commissions amounted to € 438.1 million and was significantly less than income from commissions for the previous year, which amounted to € 692.2 million. The reason for this decrease was a more selective granting of credits, in particular in structured financings.

In the past fiscal year, expenses for personnel decreased by 19.1% and administrative expenses by 20.1%. The reduction in personnel was continued according to plan during the past year and resulted in a personnel reduction of 1,883 to 7,738 employees.

Total assets decreased by 3.5% to € 256.2 billion as compared to December 31, 2002. The reasons for this decrease were principally the streamlining of the portfolio and a decrease in the value of the foreign currency holdings resulting from currency fluctuations. Furthermore, the decrease in total assets reflects a reduction in the risk assets of WestLB AG. During the past fiscal year, WestLB AG set the course for a modern management of its credit portfolio. Its goal is an increase in returns, as well as the active management of credit risk, in particular through reducing the concentration of risk with regard to single companies, industries and states. The resulting net loss for the year was set off through the release of reserves, as well as through the pro rata participation of the silent contribution in the loss. The profit participation capital of WestLB AG was serviced in accordance with the terms and conditions of the offering.

In the years 2003 and 2004, WestLB AG further expanded the close cooperation with the member savings banks of the savings banks associations of North Rhine-Westphalia (the "NRW-savings banks") through a number of product initiatives. The focus of WestLB's efforts is on tailoring its range of products and services better to the specific requirements of the NRW-savings banks and their clients. The objective is to intensify the co-operation with the NRW-savings banks and to build it into a more closely integrated partnership in order to be better able to support the savings banks' business and that of their clients. Despite the persistent uncertainty in the capital markets, the volume of WestLB's securities business with the NRW-savings banks increased slightly.

⁷ The figures presented have been taken from the annual report of WestLB AG for the year 2003 (numbers rounded).

a) Geschäftsergebnis 2003⁷

Die Kennzahlen des WestLB-Konzerns sind in der folgenden Tabelle dargestellt (Eurobeträge in Mio. €):

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Bilanzsumme.....	256.244	265.601
Geschäftsvolumen.....	365.242	396.916
Kreditvolumen.....	234.446	261.342
Risikoaktiva gemäß Grundsatz 1.....	135.294	155.182
Zinsüberschuss.....	1.891	1.540
Provisionsüberschuss.....	438	692
Nettoertrag aus Finanzgeschäften.....	1	177
Personalaufwand.....	985	1.218
Andere Verwaltungsaufwendungen.....	843	1.056
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge.....	757	366
Risikovorsorge/Bewertungsergebnis.....	-2.204	-1.945
Jahresergebnis nach Steuern.....	-1.897	-1.730
Mitarbeiter.....	7.738	9.621
BIZ-Eigenmittelquote.....	12,2 %	10,1 %
BIZ-Kernkapitalquote.....	7,6 %	5,8 %
Gesamtkennziffer gemäß Grundsatz 1.....	12,5 %	10,5 %
Eigenkapitalrentabilität.....	-37,3 %	-27,9 %
Cost/Income Ratio.....	70,7 %	86,1 %

Vor der nachfolgend beschriebenen Kapitalerhöhung hatte der WestLB-Konzern per 31.12.2003 ein gezeichnetes Kapital in Höhe von € 950,5 Mio.; die Kapitalrücklage belief sich auf € 1.510,9 Mio. Im Geschäftsjahr 2003 erzielte der WestLB-Konzern ein operatives Ergebnis vor Risikovorsorge in Höhe von € 757,2 Mio. Damit hat die WestLB AG ihr operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Der WestLB-Konzern weist für das Jahr 2003 einen Fehlbetrag von € 1,897 Mrd. aus; Erträge aus den Anteilen an der WestLB ergaben sich im Geschäftsjahr 2003 nicht.

Maßgeblicher Faktor für den Fehlbetrag war die vorgenommene Risikovorsorge in Höhe von € 2,204 Mrd. Sie wird durch den erhöhten Abschreibungsbedarf auf Beteiligungen geprägt; rund die Hälfte der Risikovorsorge entfällt auf diesen Bereich. Der Zinsüberschuss stieg um € 351,4 Mio. auf € 1.891,4 Mio. Der Provisionsüberschuss liegt mit € 438,1 Mio. deutlich unter dem Vorjahresniveau von € 692,2 Mio. Ursache dafür war eine selektivere Kreditgewährung, vor allem bei den strukturierten Finanzierungen.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Personalaufwand um 19,1 %, der Verwaltungsaufwand um 20,1 % zurückgeführt werden. Der Personalabbau wurde im vergangenen Jahr planmäßig weiter fortgesetzt und führte zu einer Verringerung der Mitarbeiterzahl um 1.883 auf 7.738 Mitarbeiter.

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem 31.12.2002 um 3,5 % auf € 256,2 Mrd. Hierfür waren im Wesentlichen Portfoliobereinigungen und die umrechnungstechnisch bedingt niedrigeren Gegenwerte von Fremdwährungsbeständen ausschlaggebend. Des Weiteren spiegelt der Rückgang der Bilanzsumme den Abbau der Risikoaktiva der WestLB AG wider. Die WestLB AG stellte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Weichen für eine moderne Steuerung des Kreditportfolios. Sie dient sowohl der Steigerung der Rentabilität als auch dem aktiven Management des Kreditrisikos, vor allem durch Verringerung von Risikokonzentrationen in Bezug auf einzelne Unternehmen, Branchen sowie Länder. Der sich ergebende Jahresfehlbetrag wurde durch die Auflösung von Rücklagen sowie durch eine anteilige Teilnahme der stillen Einlage am Verlust ausgeglichen. Das Genussrechtskapital der WestLB AG wurde entsprechend den Emissionsbedingungen bedient.

Das Verbundgeschäft mit den Sparkassen der nordrhein-westfälischen Sparkassenverbände („NRW-Sparkassen“) hat die WestLB AG in den Jahren 2003 und 2004 mit einer Vielzahl von Produktinitiativen weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt stand dabei, das Produkt- und Dienstleistungsangebot noch besser auf die Anforderungen der NRW-Sparkassen und deren Kunden auszurichten. Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit den NRW-Sparkassen deutlich zu intensivieren und zu einem stärker verzahnten Verbund auszubauen, um deren Eigen- und Kundengeschäft noch besser unterstützen zu können. Trotz der weiterhin vorhandenen Unsicherheiten an den Kapitalmärkten konnten die Umsätze im Wertpapiergeschäft mit NRW-Sparkassen geringfügig gesteigert werden.

⁷ Die Angaben sind aus dem Geschäftsbericht der WestLB AG für das Jahr 2003 entnommen und sind eventuell gerundet.

In the area of asset management for NRW-savings banks, assets under increased. In the client securities business, WestLB concentrated on further developing its range of capital-guaranteed structured products.

Pursuant to a framework agreement between WestLB AG and the savings banks associations in North Rhine-Westphalia, WestLB AG provides the NRW-savings banks with an extensive range of products. In the area of corporate finance, it offers a bundled range of products for small to medium-sized businesses. In the joint lending business an understanding was reached that the DSGV rating system should be used as a shared communication platform to make the decision-making processes faster and more efficient. In addition, WestLB is intensively furthering the development of credit pooling and asset backed securities (ABS) structures. WestLB has already handled ABS transactions together with savings banks for their clients. In addition, as part of its asset backed activities, WestLB has set up a new securitization program focusing on small businesses.

For the Member Savings Banks' corporate clients business, the interest and currency management system "FrITS" was developed. With this system, the Member Savings Banks are able to offer their corporate clients a complete range of products including derivative instruments for interest and currency management. For a discussion of the business of the Member Savings Banks, see, *The Member Savings Banks*, below, page 109.

b) Restructuring of Westdeutsche Landesbank Girozentrale/WestLB AG prior to 2004

For the implementation of the EU guidelines concerning the guarantor liability and institutional liability, some major changes were made to the structure of the former *Westdeutsche Landesbank Girozentrale* ("WestLB Girozentrale"). Starting from the intent to achieve a clear division between public mandate and commercial business, WestLB Girozentrale was divided in two legally independent institutions: the public law-*Landesbank NRW*, which changed its name in 2004 to NRW.BANK, and the private law-WestLB AG. WestLB AG became a wholly owned subsidiary of NRW.BANK. For a discussion of the EU guidelines concerning the guarantor liability and institutional liability, see, *Guarantor Liability and Institutional Liability for Obligations of Savings Banks in NRW*, below, page 119.

c) Restructuring of the investment structure in WestLB AG 2004

Until end of June 2004 the guarantors of NRW.BANK were the State of North Rhine-Westphalia, the WLSGV, the RSGV, the Regional Association of the Rhineland and the Regional Association of Westphalia-Lippe. Effective July 1, 2004, the WLSGV and the RSGV (together the "Savings Banks Associations") exercised an option according to which they divested their participation in NRW.BANK and received a direct participation in WestLB AG. Since July 1, 2004 until the capital increase described below, the shareholder structure of WestLB AG is the following:

– NRW.BANK	70.678%
– Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband	14.661%
– Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	14.661%

Furthermore, the general meeting of WestLB AG resolved on June 29, 2004, following a recommendation of the supervisory board, a capital increase of € 1.5 billion which will be paid for by the two Savings Banks Associations. The payment obligation must be met at the latest at the end of September 2004.

After effectiveness of the capital increase, the Savings Banks Associations will have a majority share in WestLB AG, with a participation of 30.626% each. NRW.BANK will have a participation of 38.748%.

d) Liability for Obligations of WestLB AG / Institutional Liability and Guarantor Liability

In December 1999 the European Banking Association (EBV) filed a complaint with the EU Commission claiming that the liability mechanisms "guarantor liability" (*Gewährträgerhaftung*) and "institutional liability" (*Anstaltslast*) were unlawful state aids and would therefore be a violation of the EC-treaty. A general understanding was reached on July 17, 2001 between the EU Commission, the Federal Republic of Germany and the German states (*Bundesländer*) according to which the guarantor liability and institutional liability will be abolished after a transitional period of four years (the "Brussels Understanding").

The principles of the Brussels Understanding have been implemented, *inter alia*, in the *Gesetz zur Neuregelung der Rechtsverhältnisse der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute in NRW* of July 2, 2002 (the

Im Bereich Asset Management für NRW-Sparkassen nahm das verwaltete Vermögen weiter zu. Im Bereich des Wertpapierkundengeschäftes konzentrierte sich die WestLB AG auf die Weiterentwicklung strukturierter Produkte mit Kapitalgarantie für Anleger.

Aufgrund einer getroffenen Rahmenvereinbarung zwischen der WestLB AG und den nordrhein-westfälischen Sparkassenverbänden stellt die WestLB AG den NRW-Sparkassen ein umfangreiches Produktangebot zur Verfügung. Im Bereich Corporate Finance stellt sie ein gebündeltes Produktangebot für den Mittelstand bereit. Im gemeinschaftlichen Kreditgeschäft hat sie sich darauf verständigt, das DSGVO-Rating als gemeinsame Kommunikationsplattform zu nutzen, um hier schnellere und effizientere Entscheidungsabläufe zu erreichen. Darüber hinaus treibt die WestLB AG intensiv die Weiterentwicklung von Kreditpooling- und Asset Backed Securities (ABS)-Konstruktionen voran. Gemeinsam mit Sparkassen hat sie bereits ABS-Transaktionen für deren Kunden abgewickelt. Ergänzend hierzu hat sie ein neues mittelstandsorientiertes Vertriebsprogramm im Rahmen ihrer Asset Backed-Aktivitäten aufgelegt.

Für das Firmenkundengeschäft der Mitgliedssparkassen wurde das Zins- und Währungsmanagementsystem „FrITS“ entwickelt. Es ermöglicht den Mitgliedssparkassen, ihren Firmenkunden die komplette Produktpalette inklusive derivativer Instrumente im Zins- und Währungsmanagement anzubieten. Für eine Diskussion des Geschäfts der Sparkassen, siehe unten Seite 110, *Mitgliedssparkassen*.

b) Umstrukturierung der Westdeutschen Landesbank Girozentrale/WestLB AG vor 2004

Zur Umsetzung der EU-Vorgaben betreffend die Gewährträgerhaftung und Anstaltslast wurden in der Struktur der ehemaligen *Westdeutschen Landesbank Girozentrale* („WestLB Girozentrale“) einige wesentliche Änderungen vorgenommen. Ausgehend von dem Willen, eine klare Trennung zwischen öffentlichem Auftrags- und Wettbewerbsgeschäft der WestLB Girozentrale zu erreichen, teilte sich die WestLB Girozentrale in zwei rechtlich selbständige Institute: die öffentlich-rechtliche Landesbank NRW, die ihren Namen in 2004 in NRW.BANK geändert hat, und die privatrechtliche WestLB AG. Die WestLB AG wurde eine 100%ige Tochter der NRW.BANK. Für eine Diskussion der EU-Vorgaben zur Gewährträgerhaftung und Anstaltslast, siehe nachfolgend d) und unten Seite 120, *Gewährträgerhaftung und Anstaltslast für Verbindlichkeiten der nordrhein-westfälischen Sparkassen*.

c) Umstrukturierung der Beteiligungsstruktur an der WestLB AG 2004

Gewährträger der NRW.BANK waren bis Ende Juni 2004 das Land NRW, der WLSGV, der RSGV, der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Der WLSGV und der RSGV (zusammen die „Sparkassenverbände“) haben mit Wirkung zum 1. Juli 2004 eine ihnen eingeräumte Direktbeteiligungsoption ausgeübt, durch die sie ihre Beteiligung an der NRW.BANK aufgaben und eine direkte Beteiligung an der WestLB AG erhielten. Seit dem 1. Juli 2004 bis zur Durchführung der nachfolgend dargestellten Kapitalerhöhung ist die Aktionärsstruktur der WestLB AG wie folgt:

– NRW.BANK	70,678 %
– Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband	14,661 %
– Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	14,661 %

Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung der WestLB AG am 29. Juni 2004 auf Empfehlung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung von € 1,5 Mrd., die von den beiden Sparkassenverbänden je zur Hälfte getragen wird. Die Einzahlung auf die Zahlungsverpflichtung hat spätestens Ende September 2004 zu erfolgen.

Nach Wirksamwerden dieser Kapitalerhöhung werden die Sparkassenverbände mit einer Beteiligung von jeweils 30,626 % zusammen über die Mehrheit an der WestLB AG verfügen. Die NRW.BANK wird mit 38,748 % an der WestLB AG beteiligt sein.

d) Haftung für die Verbindlichkeiten der WestLB AG / Anstaltslast und Gewährträgerhaftung

Im Dezember 1999 reichte die Europäische Bankenvereinigung (EBV) bei der EU-Kommission Beschwerde dahingehend ein, dass die Haftungsinstitute „Gewährträgerhaftung“ und „Anstaltslast“ unerlaubte staatliche Beihilfe und einen Verstoß gegen den EG-Vertrag darstellten. Am 17. Juli 2001 wurde eine grundsätzliche Verständigung zwischen der EU-Kommission, der Bundesrepublik Deutschland und den deutschen Ländern erzielt, wonach die Gewährträgerhaftung und Anstaltslast nach einer vierjährigen Übergangsfrist abgeschafft werden sollen („Brüsseler Verständigung“).

Die Grundsätze der Brüsseler Verständigung finden u. a. auch in dem Gesetz zur Neuregelung der Rechtsverhältnisse der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute in NRW vom 2. Juli 2002 („Artikelgesetz“) Berücksichtigung. Nach Artikel 1 § 11 des Artikelgesetzes haften die Gewährträger der NRW.BANK (Land NRW, Sparkassenverbände, Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe)

“Restructuring Law”). According to Article 1 § 11 of the Restructuring Law, the guarantors of NRW.BANK (the State of NRW, the Savings Banks Associations, the Regional Association of the Rhineland and the Regional Association of Westphalia-Lippe) are liable for all obligations entered into by WestLB AG on or before July 18, 2005. For obligations entered into on or before July 18, 2001, this liability applies without time limit; for obligations entered into after July 18, 2001 but before July 18, 2005, this liability applies only if the maturity of the obligations does not extend beyond December 31, 2015. According to § 55(1) of the amended SpkG, the guarantors will promptly honor their obligations under the guarantor liability for obligations entered into on or before July 18, 2005 as soon as the guarantors have determined duly and in writing, when these obligations become due, that the creditors with respect to these obligations cannot be satisfied out of the assets of WestLB AG.

After their divestment of NRW.Bank, the above-described liability of the Savings Banks Associations for obligations of WestLB AG does not change. According to Article 1 Sec. 4 of the *Gesetz zur Umstrukturierung der Landesbank Nordrhein-Westfalen zur Förderbank des Landes NRW* of March 16, 2004, the withdrawing Savings Banks Associations are jointly and severally liable for the satisfaction of all obligations of WestLB AG incurred by July 18, 2005 with the above described restrictions. A claim against the Savings Banks Associations and against the remaining guarantors of NRW.BANK, *i.e.* the State of NRW, the Regional Association of the Rhineland and the Regional Association of Westphalia-Lippe, is only possible when the creditors of these obligations cannot be satisfied out of the assets of WestLB AG. In such a case the creditors have a direct claim against the guarantors.

Until July 18, 2005, the Savings Banks Associations and the remaining guarantors must also ensure that WestLB AG can satisfy its obligations. This so-called institutional liability (“Anstaltslast”) commits the State of NRW, the Savings Banks Associations, the Regional Association of the Rhineland and the Regional Association of Westphalia-Lippe to provide WestLB AG with the necessary financial resources for it to fulfill its duties and obligations. Creditors of WestLB AG do not, however, have any claim out of the institutional liability against the before- mentioned institutions; for more information, see, *Guarantor Liability and Institutional Liability for Obligations of Savings Banks in NRW*, below, page 119.

e) Liability for Former Participation in NRW.BANK

In addition to the guarantor liability described above, WLSGV is also liable as a guarantor for the obligations incurred by NRW.BANK before WLSGV ceased to be a guarantor of NRW.Bank.

f) EU State Aid Proceeding WfA Assets

In 1992 the assets of the institution for the promotion of private residence construction of the state of North-Rhine-Westphalia (the *Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes NRW*, “Wfa”) were incorporated into what was then WestLB Girozentrale. The EU Commission considered this incorporation to be impermissible state aid because of allegedly insufficient consideration; therefore the Commission considered that about € 800 million of state aid should be paid back by WestLB Girozentrale (now WestLB AG) to the state of NRW. In 2001 the repayment claim including interest amounted to about € 1.5 billion. The decision of the EU Commission of 1999 was set aside by the European Court of Justice in March 2003. A new decision of the EU Commission has not yet been rendered. See, *Recent Developments and Outlook*, below, page 107.

Westfälische Provinzial⁸

The insurance group “Westfälische Provinzial” consists of Provinzial Holding Westfalen, Westfälische Provinzial Lebensversicherung AG, Westfälische Provinzial Versicherung AG and other business participations. Westfälische Provinzial Lebensversicherung AG as a regional insurance company is a close co-operation partner of the savings banks in Westphalia-Lippe. The corporate purpose of the company is the life insurance business of all kinds (capital life insurance, risk life insurance, annuity insurance). Westfälische Provincial Versicherung AG, which operates in the region of Westphalia, is also a close co-operation partner; it offers all kinds of composite insurance (home-owner’s, third party, car and legal protection insurance). The main focus is the business with private clients.

The sole parent of Westfälische Provinzial Lebensversicherung AG and Westfälische Provinzial Versicherung AG (together, the “Provinzial life and property insurers”) is Provinzial Holding Westfalen. All three companies have their registered offices in 48159 Münster, Provinzial-Allee 1. Provinzial Holding Westfalen is a public law institution, whose share capital of € 100 million (as of December 31, 2003) is 50%-owned by WLSGV. The amount is fully paid in. The corporate purpose of the company is the par-

⁸ Source of business numbers, unless indicated otherwise: group reports and annual reports 2002 and 2003 of Provinzial Holding Westfalen and annual report 2002 of the Provinzial life and property insurers; all numbers rounded.

für alle bis zum Stichtag 18. Juli 2005 vereinbarten Verbindlichkeiten der WestLB AG. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren, gilt dies zeitlich unbegrenzt; für danach bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur dann, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Nach § 55 Abs. 1 des geänderten SpkG werden die Gewährträger ihren Verpflichtungen aus der Gewährträgerhaftung gegenüber den Gläubigern der bis zum 18. Juli 2005 vereinbarten Verbindlichkeiten umgehend nachkommen, sobald sie bei deren Fälligkeit ordnungsgemäß und schriftlich festgestellt haben, dass die Gläubiger dieser Verbindlichkeiten aus dem Vermögen der WestLB AG nicht befriedigt werden können.

Nach ihrem Ausscheiden aus der NRW.BANK ändert sich die vorbeschriebene Haftung der Sparkassenverbände für Verbindlichkeiten der WestLB AG nicht. Nach Artikel 1 § 4 des Gesetzes zur Umstrukturierung der Landesbank Nordrhein-Westfalen zur Förderbank des Landes NRW vom 16. März 2004 haften die ausgeschiedenen Gewährträger der NRW.BANK, d.h. die Sparkassenverbände, gesamtschuldnerisch für die Erfüllung der bis zum 18. Juli 2005 begründeten Verbindlichkeiten der WestLB AG mit den zuvor beschriebenen Einschränkungen. Eine Inanspruchnahme der Sparkassenverbände und der verbliebenen Gewährträger der NRW.BANK, d.h. das Land NRW, der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, ist erst möglich, wenn die Gläubiger dieser Verbindlichkeiten aus dem Vermögen der WestLB AG nicht befriedigt werden können. In diesem Fall haben die Gläubiger einen direkten Anspruch gegen die Gewährträger.

Die Sparkassenverbände und die verbliebenen Gewährträger der NRW.BANK haben ferner bis 18. Juli 2005 sicherzustellen, dass die WestLB AG ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Diese so genannte „Anstaltslast“ verpflichtet das Land NRW, die Sparkassenverbände, den Landschaftsverband Rheinland und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die WestLB AG mit den zur Erfüllung ihrer Aufgaben und Verbindlichkeiten erforderlichen Finanzmitteln auszustatten. Gläubiger der WestLB AG haben jedoch keinen Anspruch gegen die vorgenannten Personen aus der Anstaltslast; für weitere Informationen siehe unten Seite 120, *Gewährträgerhaftung und Anstaltslast für Verbindlichkeiten der nordrhein-westfälischen Sparkassen*.

e) Haftung für ehemalige Beteiligung an der NRW.BANK

Der WLSGV haftet neben der zuvor beschriebenen Gewährträgerhaftung für die Verbindlichkeiten der WestLB AG auch als Gewährträger für Verbindlichkeiten der NRW.BANK, die diese vor dem Ausscheiden des WLSGV aus der Gewährträgerschaft für die NRW.BANK eingegangen ist.

f) EU- Beihilfeverfahren Wfa-Vermögen

Im Jahr 1992 wurde das Vermögen der Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes NRW (Wfa) in die damalige WestLB Girozentrale eingegliedert. Die EU-Kommission hatte im Jahre 1999 diese Eingliederung aufgrund einer angeblich zu geringen Vergütung als unerlaubte Beihilfe gewertet, so dass rund € 800 Mio. an Beihilfe von der WestLB Girozentrale (heute WestLB AG) an das Land NRW zurückzahlen seien. Der Rückforderungsbetrag einschließlich Zinsen belief sich Ende 2001 auf etwa € 1,5 Mrd. Die Entscheidung der EU-Kommission aus 1999 ist im März 2003 durch das Europäische Gericht aufgehoben worden. Eine neue Entscheidung der EU-Kommission steht noch aus. Siehe unten Seite 108, *Jüngste Entwicklungen und Ausblick*.

Westfälische Provinzial⁸

Die Unternehmensgruppe „Westfälische Provinzial“ besteht aus der Provinzial Holding Westfalen, der Westfälischen Provinzial Lebensversicherung AG, der Westfälischen Provinzial Versicherung AG und weiteren Beteiligungsunternehmen. Die Westfälische Provinzial Lebensversicherung AG ist als regional tätiges Versicherungsunternehmen enger Verbundpartner der westfälisch-lippischen Sparkassen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb aller Arten von Lebensversicherungen (Kapital-Lebensversicherungen, Risiko-Lebensversicherungen, Rentenversicherungen). Auch die im Landesteil Westfalen tätige Sachversicherung Westfälische Provinzial Versicherung AG ist enger Verbundpartner; sie betreibt alle Versicherungsarten der Kompositsparte (Wohngebäude, Hausrat, Haftpflicht, Kraftfahrt, Rechtsschutz). Schwerpunkt ist das Geschäft mit privaten Kunden.

Alleinige Mutter der Westfälischen Provinzial Lebensversicherung AG und der Westfälischen Provinzial Versicherung AG (zusammen „Provinzial Lebens- und Sachversicherer“) ist die Provinzial Holding Westfalen. Alle drei Unternehmen haben ihren Sitz in 48159 Münster, Provinzial-Allee 1. Die Provinzial Holding Westfalen ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, an deren Stammkapital von insgesamt € 100 Mio. zum 31. Dezember 2003 der WLSGV zu 50 % beteiligt ist. Der Betrag ist voll eingezahlt. Gegenstand des

⁸ *Geschäftszahlen, soweit nicht anders angegeben, Quelle: Konzerngeschäftsberichte und Geschäftsberichte über die Geschäftsjahre 2002 und 2003 der Provinzial Holding Westfalen sowie Berichte über das Geschäftsjahr 2002 der Provinzial Lebens- und Sachversicherer; alle Zahlen gerundet.*

ticipation in, the supervision and management of, as well as the execution of the collective responsibilities of insurance companies, with the aim of supplying the public throughout the region with insurance protection and maintaining a customer-oriented, regionally decentralized and balanced market for insurance products, especially in the region of Westphalia-Lippe. Also, limited operations outside of Germany within the European common market are permitted. The corporate purpose of the company is, *inter alia*, investment services, broker and service business as well as reinsurances for all areas.

In the business year 2003, the results of operations of Westfälische Provinzial improved compared with 2002, which had been a difficult year for the insurance industry. Net profits increased over 60% to € 52.2 million, for which the above-average amount of new business, a favorable claim history as well as a positive cost situation were decisive. The new business generated by the Provinzial life and property insurers in the areas of life, casualty and accident insurance showed double-digit growth rates in 2003. Overall, the consolidated income of Provinzial life and property insurers increased to nearly € 2.0 billion.

The reserves before retention amounted to € 551.4 million (as of December 31, 2003) and after retention, according to the resolution regarding the use of profits of June 2, 2004, to € 593.6 million. The reserves are structured as follows (numbers rounded):

	<u>Before retention</u>	<u>After retention</u>
	<i>December 31, 2003</i>	<i>according to resolution of June 2, 2004</i>
	(in € millions)	
Capital reserves.....	0.0	0.0
Contingency reserves.....	470.5	508.4
Reserves for extraordinary claims.....	46.5	46.5
Fluctuation reserves.....	34.4	38.6

WLSGV and the Regional Association of Westphalia-Lippe are liable as guarantors for obligations of Provinzial Holding Westfalen. Furthermore, WLSGV and the Regional Association of Westphalia-Lippe have an institutional liability for Provinzial Holding Westfalen. The Brussels Understanding (see, above, page 37) and the resulting abolishment of the guarantor liability and institutional liability do not apply to Provinzial Holding Westfalen.

The following table shows the financial key data of Westfälische Provinzial for the fiscal years 2003 and 2002 (amounts in € millions):

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Total group assets	12,239	11,606
Income from premiums, Westfälische Provinzial Group	1,976.4	1,924.7
Premiums life	986.3	963.8
New business life	163.2	141.0
Premiums casualty and accident insurance	990.1	960.9
New business casualty and accident insurance ⁹	94.8	85.4
Net income Holding	52.2	32.3
Share capital	100.0	100.0

The income derived by WLSGV from its shareholding in Provinzial Holding Westfalen was € 5.0 million for the business year 2003.

It is intended that Westfälische Provinzial and the insurance group "Provinzial Nord", Kiel, will merge. The merger of Westfälische Provinzial and Provinzial Nord will be designed as a platform solution to generate more income potential and to create a strong starting basis for the ongoing consolidation process of public insurers. With this merger Provinzial Holding Westfalen will be transformed into a corporation (*Aktiengesellschaft*).

⁹ Numbers not audited.

Unternehmens ist die Beteiligung an, die Führung und Steuerung von sowie die Wahrnehmung gemeinsamer Aufgaben von Versicherungsunternehmen, mit dem Ziel der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Versicherungsschutz und der Aufrechterhaltung eines kundenorientierten, regional dezentralisierten ausgewogenen Marktes für Versicherungsprodukte, insbesondere im Gebiet des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Eine begrenzte Tätigkeit außerhalb Deutschlands im europäischen Binnenmarkt ist zulässig. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört u. a. auch die Tätigkeit im Bereich der Kapitalanlage sowie des Vermittlungs- und Dienstleistungsgeschäfts sowie der Betrieb der Rückversicherung in allen Zweigen.

Im Geschäftsjahr 2003 hat sich die Ergebnissituation der Westfälischen Provinzial im Vergleich zu dem für die gesamte Versicherungsbranche schwierigen Geschäftsjahr 2002 verbessert. Der Jahresüberschuss stieg um über 60 % auf € 52,2 Mio. in 2003, wobei das überdurchschnittliche Neugeschäft, ein günstiger Schadenverlauf sowie eine gute Kostensituation ausschlaggebend waren. Die Provinzial Lebens- und Sachversicherer erzielten beim Neugeschäftsbeitrag im Jahr 2003 zweistellige Zuwachsraten beim Abschluss von Lebensversicherungen und im Bereich Schaden- und Unfallversicherung. Insgesamt stiegen die konsolidierten Beitragseinnahmen der Provinzial Lebens- und Sachversicherer auf fast € 2,0 Mrd.

Die Rücklagen vor Thesaurierung beliefen sich auf € 551,4 Mio. zum 31. Dezember 2003, während die Rücklagen nach Thesaurierung laut Gewinnverwendungsbeschluss vom 2. Juni 2004 € 593,6 Mio. ausmachen. Die Rücklagen gliedern sich wie folgt auf (Zahlen gerundet):

	<u>Vor Thesaurierung</u>	<u>Nach Thesaurierung</u>
	<i>31. Dezember 2003</i>	<i>lt. Beschluss vom 2. Juni 2004</i>
	(in Mio. €)	
Kapitalrücklage	0,0	0,0
Sicherheitsrücklage.....	470,5	508,4
Rücklage für außergewöhnliche Schäden....	46,5	46,5
Schwankungsrücklage	34,4	38,6

Der WLSGV haftet gemeinsam mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Gewährträger für die Verbindlichkeiten der Provinzial Holding Westfalen. Ferner trägt der WLSGV neben dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe die Anstaltslast für die Provinzial Holding Westfalen. Die Brüsseler Verständigung (siehe oben Seite 38) und der daraus resultierende Wegfall von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung finden hierauf keine Anwendung.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Kennzahlen der Westfälischen Provinzial für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 (Beträge in Mio. €):

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Konzern-Bilanzsumme	12.239	11.606
Beitragseinnahmen Westfälische Provinzial Gruppe	1.976,4	1.924,7
Beiträge Leben	986,3	963,8
Neugeschäft Leben	163,2	141,0
Beiträge Schaden- und Unfallversicherung	990,1	960,9
Neugeschäft Schaden- und Unfallversicherung ⁹	94,8	85,4
Jahresüberschuss Holding	52,2	32,3
Stammkapital	100,0	100,0

Die Erträge auf die Anteile des WLSGV am Stammkapital der Provinzial Holding Westfalen im Geschäftsjahr 2003 beliefen sich auf € 5,0 Mio.

Es ist beabsichtigt, dass die Westfälische Provinzial und die Unternehmensgruppe „Provinzial Nord“, Kiel fusionieren. Die Fusion zwischen der Westfälischen Provinzial und der Provinzial Nord soll als Plattformlösung gestaltet werden, um zusätzliche Ertragspotenziale zu generieren und eine gute Ausgangsposition im laufenden Konsolidierungsprozess der öffentlichen Versicherer zu erhalten. In diesem Zusammenhang soll die Provinzial Holding Westfalen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden.

⁹ Angaben ungeprüft.

LBS Westdeutsche Landesbausparkasse ¹⁰

LBS Westdeutsche Landesbausparkasse ("LBS West"), with its registered office in 48149 Münster, Himmelreichallee 40, is an institution under public law. With 900 employees who work in-house and over 1,100 full-time field staff in NRW, LBS West advises about 2.1 million clients with 2.5 million contracts.

Pursuant to applicable regulations, LBS West has the duty to foster building savings and loans (*Bausparen*). The aim of building savings and loans is the deposit of financial assets for the later use for construction or purchase of homes for personal use. LBS encourages housing construction by private owners by providing low-interest housing loans.

The cooperation between the savings banks and LBS West focuses principally on distribution. Both distribution channels, the full-time field staff of LBS as well as the savings banks contribute about 50% each to the profit of LBS West.

The following table shows the key financial data of LBS West for the fiscal years 2003 and 2002 (Euro amounts in millions):

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
New business		
Number of Bauspar contracts.....	535,134	390,364
Aggregate Bauspar sum	10,479	8,111
New business		
Number of Bauspar contracts.....	458,806	362,073
Aggregate Bauspar sum	8,838	7,243
Portfolio of contracts		
Number of Bauspar contracts.....	2,511,638	2,439,145
Aggregate Bauspar sum	53,158	50,922
Aggregate amount of Bauspar deposits	6,826	6,492
Aggregate amount of Bauspar loans	2,918	3,131
Net profit for the year after taxes.....	25	25
Total assets	8,789	8,453
In-house staff members	897	927

The share capital of LBS West is € 50.0 million. The net income for 2003 was € 25.0 million; the reserves after retention of profits (according to the resolution of March 31, 2004 regarding the use of profits) were € 225.0 million. Issuer's shares in the share capital of LBS West amount to € 25.0 million; the amount is fully paid. Because of the retention of profits, there is no share income for the year 2003.

WLSGV, together with RSGV, is liable as a guarantor for LBS West. For a description of the guarantor liability and its time limits and the institutional liability see, above, page 37 and *Guarantor Liability and Institutional Liability for Obligations of Savings Banks in NRW*, below, page 119.

Investments

The following table shows the investments of WLSGV for the past three years (in € thousands):

	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>
Intangible assets	211.5	179.9	60.2
Tangible assets.....	2,227.9	721.1	431.5
Financial assets.....	23,518.7	557,440.4	318,201.0
Total.....	<u>25,958.1</u>	<u>558,341.4</u>	<u>318,692.7</u>

Financial assets consist primarily of participations.

¹⁰ Source: annual report LBS West 2003; numbers rounded.

LBS Westdeutsche Landesbausparkasse¹⁰

Die LBS Westdeutsche Landesbausparkasse („LBS West“) mit Sitz in 48149 Münster, Himmelreichallee 40, ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Mit rund 900 Mitarbeitern im Innendienst und über 1100 hauptberuflichen Beratern im Außendienst in NRW betreut die LBS West knapp 2,1 Mio. Kunden mit 2,5 Mio. Verträgen.

Die LBS West hat die Aufgabe, nach Maßgabe der geltenden rechtlichen Vorschriften das Bausparen zu pflegen. Ziel des Bausparens ist die Ansammlung von Geldvermögen zur späteren Verwendung bei der Errichtung oder dem Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum. Die LBS fördert durch die Bereitstellung zinsgünstiger Baudarlehen den Wohnungsbau privater Bauherren.

Die Kooperation von Sparkassen mit der LBS West bezieht sich prinzipiell auf den Vertrieb. Die beiden eigenständigen Vertriebswege, der hauptberufliche Außendienst der LBS West sowie die Sparkassen, sind zu jeweils rund 50 % am Erfolg der LBS West beteiligt.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Kennzahlen der LBS West für die Geschäftsjahre 2003 und 2002 (Eurobeträge in Mio.):

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Brutto-Neugeschäft		
Anzahl Verträge.....	535.134	390.364
Bausparsumme.....	10.479	8.111
Eingelöstes Neugeschäft		
Anzahl Verträge.....	458.806	362.073
Bausparsumme.....	8.838	7.243
Vertragsbestand		
Anzahl Verträge.....	2.511.638	2.439.145
Bausparsumme.....	53.158	50.922
Bauspareinlagen	6.826	6.492
Bauspardarlehen	2.918	3.131
Jahresüberschuss.....	25	25
Bilanzsumme.....	8.789	8.453
Anzahl der Mitarbeiter	897	927

Das Stammkapital der LBS West beträgt € 50,0 Mio. Der Jahresüberschuss der LBS West in 2003 betrug € 25,0 Mio., die Rücklagen nach Thesaurierung (laut Gewinnverwendungsbeschluss vom 31. März 2004) belaufen sich auf € 225,0 Mio. Die Höhe der Anteile des Emittenten am Stammkapital der LBS West beträgt € 25,0 Mio.; der Betrag ist voll eingezahlt. Erträge des Geschäftsjahres 2003 aus den Anteilen an der LBS West ergaben sich aufgrund der Vollthesaurierung nicht.

Der WLSGV haftet gemeinsam mit dem RSGV als Gewährträger der LBS West. Für eine Darstellung der Gewährträgerhaftung und ihrer zeitlichen Beschränkung sowie der Anstaltslast gelten die Ausführungen oben auf Seite 38, *Haftung für die Verbindlichkeiten der WestLB AG / Anstaltslast und Gewährträgerhaftung*, und unten auf Seite 120, *Gewährträgerhaftung und Anstaltslast für Verbindlichkeiten der nordrhein-westfälischen Sparkassen*, sinngemäß.

Investitionen

Die folgende Tabelle zeigt die Investitionen des WLSGV in den letzten drei Geschäftsjahren (in T€):

	<u>2001</u>	<u>2002</u>	<u>2003</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	211,5	179,9	60,2
Sachanlagen.....	2.227,9	721,1	431,5
Finanzanlagen.....	23.518,7	557.440,4	318.201,0
Gesamtsumme.....	<u>25.958,1</u>	<u>558.341,4</u>	<u>318.692,7</u>

Die Investitionen in Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Beteiligungen.

¹⁰ Geschäftszahlen sind dem Geschäftsbericht LBS West 2003 entnommen (Zahlen gerundet).

Supervision of WLSGV

Legal Supervision by the Ministry of Finance of North-Rhine Westphalia as Regulatory Authority

The Ministry of Finance of NRW, with the consent of the Ministry of the Interior of NRW, supervises the WLSGV. This supervision is limited to the question of whether WLSGV is acting in accordance with the law while performing its duties.

The regulatory authority has the power to inform itself at any time about the affairs of WLSGV, especially to verify all transactions and administrative activities and to request all reports and files. The regulatory authority can demand that any organ of WLSGV be called to order to deal with a specific matter. The authority can abolish any decisions or orders of any organ of WLSGV that are in breach of the law and can demand that measures that were taken upon such decisions and orders be cancelled. If WLSGV does not fulfill its legal duties or if it does not follow the demands of the regulatory authority, the regulatory authority can instruct WLSGV to arrange the necessary actions within a reasonable time period. If WLSGV does not act as requested within the reasonable time period, the regulatory authority itself can order the necessary actions and can either carry them out itself at the expense of WLSGV or let them be carried out by an agent.

Changes to the Charter of WLSGV require the approval of the regulatory authority.

Legal Supervision of the participations by the German financial services regulatory authority (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, "BaFin").

As a result of its interests in WestLB AG (and also as a result of its interests in DekaBank and Westdeutsche Landesbausparkasse), WLSGV is subject to the reporting requirements of the regulations concerning owners of material interests within the meaning of § 2b of the German Banking Act (*Gesetz über das Kreditwesen, "KWG"*).

Capital

The entire share capital of WLSGV is contributed by the Member Savings Banks. The Member Savings Banks hold shares in the capital of WLSGV according to their respective total assets.

Aufsicht über den Verband

Rechtsaufsicht des Finanzministeriums Nordrhein-Westfalen als Aufsichtsbehörde

Die staatliche Aufsicht über den WLSGV führt das Finanzministerium NRW im Einvernehmen mit dem Innenministerium. Die Aufsicht erstreckt sich darauf, dass der WLSGV seine Aufgaben im Einklang mit Recht und Gesetz erfüllt.

Die Aufsichtsbehörde kann sich jederzeit über die Angelegenheiten des WLSGV unterrichten, insbesondere sämtliche Geschäfts- und Verwaltungsvorgänge nachprüfen sowie Berichte und Akten anfordern. Die Aufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Organe des WLSGV zur Behandlung einer bestimmten Angelegenheit einberufen werden. Sie kann Beschlüsse und Anordnungen der Organe des WLSGV, die das geltende Recht verletzen, aufheben und verlangen, dass Maßnahmen, die aufgrund derartiger Beschlüsse oder Anordnungen getroffen worden sind, rückgängig gemacht werden. Erfüllt der WLSGV die ihm gesetzlich obliegenden Pflichten nicht oder kommt er dem Verlangen der Aufsichtsbehörde nicht nach, so kann die Aufsichtsbehörde den WLSGV anweisen, innerhalb einer angemessenen Frist das Erforderliche zu veranlassen. Kommt der WLSGV der Anweisung nicht innerhalb der ihm gesetzten Frist nach, so kann die Aufsichtsbehörde an Stelle des WLSGV das Erforderliche anordnen und auf dessen Kosten selbst durchführen oder durch einen Beauftragten durchführen lassen.

Erlass und Änderung der Satzung des WLSGV bedürfen der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Aufsichtsrechtliche Behandlung der Beteiligungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Der WLSGV unterliegt aufgrund seiner Beteiligungen an der WestLB AG, der DekaBank und der LBS West einer Berichts- und Anzeigepflicht nach den Regelungen betreffend die Inhaber einer bedeutenden Beteiligung im Sinne des § 2b des Gesetzes über das Kreditwesen („KWG“).

Kapitalausstattung

Das Stammkapital des WLSGV wird ausschließlich von den Mitgliedssparkassen aufgebracht. Sie sind entsprechend der Größe ihrer jeweiligen Bilanzsumme am Stammkapital des WLSGV beteiligt.

**Shares of the Member Savings Banks
in the Capital of the WLSGV as of December 31, 2003**

Nr.	Sparkasse	€	%
1	Münsterland Ost	88,767,261.13	7.44
2	Dortmund	72,713,000.00	6.09
3	Bielefeld	65,479,000.00	5.49
4	Bochum	62,144,000.00	5.21
5	Westmünsterland	56,028,000.00	4.70
6	Vest Recklinghausen	54,080,000.00	4.53
7	Herford	53,045,000.00	4.45
8	Gelsenkirchen	37,761,000.00	3.16
9	Steinfurt	33,452,000.00	2.80
10	Detmold	33,417,000.00	2.80
11	Paderborn	31,754,000.00	2.66
12	Siegen	30,281,000.00	2.54
13	Lemgo	27,463,000.00	2.30
14	Minden-Lübbecke	25,327,000.00	2.12
15	Hagen	24,672,000.00	2.07
16	Lüdenscheid	20,767,000.00	1.74
17	Gütersloh	19,375,000.00	1.62
18	Witten	17,983,000.00	1.51
19	Iserlohn	17,380,000.00	1.46
20	Herne	16,829,000.00	1.41
21	Höxter	16,724,000.00	1.40
22	Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis	14,669,000.00	1.23
23	Wiedenbrück	14,203,000.00	1.19
24	Hamm	13,423,000.00	1.12
25	Lünen	13,233,000.00	1.11
26	Unna	12,941,000.00	1.08
27	Soest	12,852,000.00	1.08
28	Bottrop	12,072,000.00	1.01
29	Arnsberg-Sundern	12,026,000.00	1.01
30	Hattingen	11,260,000.00	0.94
31	Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem	10,868,000.00	0.91
32	Castrop-Rauxel	10,285,000.00	0.86
33	Halle	9,958,000.00	0.83
34	Bad Oeynhausen	9,487,000.00	0.80
35	Rheine	9,099,000.00	0.76
36	Wittgenstein	9,086,000.00	0.76
37	Hochsauerland	8,849,000.00	0.74
38	Bocholt	8,633,000.00	0.72
39	Gladbeck	8,089,000.00	0.68
40	Lippstadt	8,053,000.00	0.67
41	Werl	7,466,000.00	0.63
42	Emsdetten • Ochtrup	7,311,000.00	0.61
43	Beckum-Wadersloh	7,283,000.00	0.61

**Einzelanteile der Mitgliedssparkassen
am Stammkapital des Verbandes zum 31.12.2003**

Nr. Sparkasse	€	%
1 Münsterland Ost	88.767.261,13	7,44
2 Dortmund	72.713.000,00	6,09
3 Bielefeld	65.479.000,00	5,49
4 Bochum	62.144.000,00	5,21
5 Westmünsterland	56.028.000,00	4,70
6 Vest Recklinghausen	54.080.000,00	4,53
7 Herford	53.045.000,00	4,45
8 Gelsenkirchen	37.761.000,00	3,16
9 Steinfurt	33.452.000,00	2,80
10 Detmold	33.417.000,00	2,80
11 Paderborn	31.754.000,00	2,66
12 Siegen	30.281.000,00	2,54
13 Lemgo	27.463.000,00	2,30
14 Minden-Lübbecke	25.327.000,00	2,12
15 Hagen	24.672.000,00	2,07
16 Lüdenscheid	20.767.000,00	1,74
17 Gütersloh	19.375.000,00	1,62
18 Witten	17.983.000,00	1,51
19 Iserlohn	17.380.000,00	1,46
20 Herne	16.829.000,00	1,41
21 Höxter	16.724.000,00	1,40
22 Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis	14.669.000,00	1,23
23 Wiedenbrück	14.203.000,00	1,19
24 Hamm	13.423.000,00	1,12
25 Lünen	13.233.000,00	1,11
26 Unna	12.941.000,00	1,08
27 Soest	12.852.000,00	1,08
28 Bottrop	12.072.000,00	1,01
29 Arnsberg-Sundern	12.026.000,00	1,01
30 Hattingen	11.260.000,00	0,94
31 Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem	10.868.000,00	0,91
32 Castrop-Rauxel	10.285.000,00	0,86
33 Halle	9.958.000,00	0,83
34 Bad Oeynhausen	9.487.000,00	0,80
35 Rheine	9.099.000,00	0,76
36 Wittgenstein	9.086.000,00	0,76
37 Hochsauerland	8.849.000,00	0,74
38 Bocholt	8.633.000,00	0,72
39 Gladbeck	8.089.000,00	0,68
40 Lippstadt	8.053.000,00	0,67
41 Werl	7.466.000,00	0,63
42 Emsdetten • Ochtrup	7.311.000,00	0,61
43 Beckum-Wadersloh	7.283.000,00	0,61

44	Menden	7,148,000.00	0.60
45	Gevelsberg	7,140,000.00	0.60
46	Schwerte	6,996,000.00	0.59
47	Olpe-Drolshagen-Wenden	6,774,000.00	0.57
48	Meschede	6,547,000.00	0.55
49	Kierspe-Meinerzhagen	6,411,000.00	0.54
50	Kamen	6,286,000.00	0.53
51	Ennepetal-Breckerfeld	6,158,000.00	0.52
52	Bergkamen-Bönen	6,134,000.00	0.51
53	Schwelm	6,099,000.00	0.51
54	Wetter	5,986,000.00	0.50
55	Werne	5,825,000.00	0.49
56	Hemer	5,669,000.00	0.48
57	Warstein-Rüthen	4,725,000.00	0.40
58	Gronau	4,717,000.00	0.40
59	Sprockhövel	4,438,000.00	0.37
60	Schmallenberg	4,350,000.00	0.36
61	Burbach-Neunkirchen	4,200,000.00	0.35
62	Erwitte-Anröchte	4,069,000.00	0.34
63	Porta Westfalica	4,000,000.00	0.34
64	Herdecke	3,880,000.00	0.33
65	Rietberg	3,708,000.00	0.31
66	Rahden	3,324,000.00	0.28
67	Lengerich	3,036,000.00	0.25
68	Versmold	2,948,000.00	0.25
69	Freudenberg	2,868,000.00	0.24
70	Finnentrop	2,855,000.00	0.24
71	Haltern am See	2,833,000.00	0.24
72	Blomberg/Lippe	2,791,000.00	0.23
73	Hilchenbach	2,760,000.00	0.23
74	Stadtlohn	2,649,000.00	0.22
75	Delbrück	2,554,000.00	0.21
76	Geseke	2,509,000.00	0.21
77	Fröndenberg	2,414,000.00	0.20
78	Bestwig	1,787,000.00	0.15
	Total	<u>1,193,175,261.13</u>	<u>100.00</u>

Currently WLSGV has 76 Member Savings Banks. As of December 31, 2003, 78 savings banks were members of WLSGV. Effective July 1, 2004, Sparkasse Bestwig ceased to be a member after being merged into Sparkasse Hochsauerland, and effective August 31, 2004, Sparkasse Castrop-Rauxel ceased to be a member after being merged into Sparkasse Vest Recklinghausen. The shares of Sparkasse Hochsauerland and Sparkasse Vest Recklinghausen in the share capital of WLSGV increased accordingly.

The association assembly resolves the dissolution of WLSGV with a two-thirds majority. In case of dissolution, a winding up will take place in the course of which the obligations of WLSGV will be satisfied out of the assets of WLSGV. If the assets of WLSGV are not sufficient, the Member Savings Banks have a short-fall liability (see, below, page 53, *Financial Obligations of Member Savings Banks Towards the Association*).

44 Menden	7.148.000,00	0,60
45 Gevelsberg	7.140.000,00	0,60
46 Schwerte	6.996.000,00	0,59
47 Olpe-Drolshagen-Wenden	6.774.000,00	0,57
48 Meschede	6.547.000,00	0,55
49 Kierspe-Meinerzhagen	6.411.000,00	0,54
50 Kamen	6.286.000,00	0,53
51 Ennepetal-Breckerfeld	6.158.000,00	0,52
52 Bergkamen-Bönen	6.134.000,00	0,51
53 Schwelm	6.099.000,00	0,51
54 Wetter	5.986.000,00	0,50
55 Werne	5.825.000,00	0,49
56 Hemer	5.669.000,00	0,48
57 Warstein-Rüthen	4.725.000,00	0,40
58 Gronau	4.717.000,00	0,40
59 Sprockhövel	4.438.000,00	0,37
60 Schmallenberg	4.350.000,00	0,36
61 Burbach-Neunkirchen	4.200.000,00	0,35
62 Erwitte-Anröchte	4.069.000,00	0,34
63 Porta Westfalica	4.000.000,00	0,34
64 Herdecke	3.880.000,00	0,33
65 Rietberg	3.708.000,00	0,31
66 Rahden	3.324.000,00	0,28
67 Lengerich	3.036.000,00	0,25
68 Versmold	2.948.000,00	0,25
69 Freudenberg	2.868.000,00	0,24
70 Finnentrop	2.855.000,00	0,24
71 Haltern am See	2.833.000,00	0,24
72 Blomberg/Lippe	2.791.000,00	0,23
73 Hilchenbach	2.760.000,00	0,23
74 Stadtlohn	2.649.000,00	0,22
75 Delbrück	2.554.000,00	0,21
76 Geseke	2.509.000,00	0,21
77 Fröndenberg	2.414.000,00	0,20
78 Bestwig	1.787.000,00	0,15
Summe	1.193.175.261,13	100,00

Derzeit hat der WLSGV 76 Mitgliedssparkassen. Zum 31. Dezember 2003 waren dem WLSGV 78 Mitgliedssparkassen angeschlossen. Mit Wirkung zum 01. Juli 2004 ist die Sparkasse Bestwig durch Fusion mit der aufnehmenden Sparkasse Hochsauerland und mit Wirkung zum 31. August 2004 die Sparkasse Castrop-Rauxel durch Fusion mit der aufnehmenden Sparkasse Vest Recklinghausen weggefallen. Die Einzelanteile der Sparkassen Hochsauerland und Vest Recklinghausen am Stammkapital des Verbandes haben sich entsprechend erhöht.

Die Verbandsversammlung kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln die Auflösung des WLSGV beschließen. Im Falle der Auflösung findet eine Liquidation statt, in deren Zuge Verbindlichkeiten des WLSGV aus dessen Vermögen zu befriedigen sind. Reicht das Vermögen des WLSGV hierfür nicht aus, kommt es zu einer Fehlbetragshaftung der Mitgliedssparkassen (siehe unten Seite 54, *Finanzierungspflicht der Mitgliedssparkassen gegenüber dem Verband*).

Description of Financial Condition

Total assets of WLSGV at the end of 2003, including the savings banks back-up fund (*Sparkassen-Stützungsfonds*), amounted to € 1.4 billion, a slight increase of € 43.7 million compared to 2002. This increase was the result of an increase in financial assets.

Operating earnings of the WLSGV developed positively and increased compared with 2002 by € 2.8 million to € 27.0 million. They outperformed the estimated budget by € 1.0 million or 4.0%. Income from services increased compared with 2002 by € 1.1 million to € 20.5 million and constituted the major part of the operating earnings of WLSGV. The income from participations of € 8.675 million totally used to pay interest on the share capital to the Member Savings Banks.

Operating Expenses increased in 2003 by € 1.7 million to € 36.1 million and were slightly above budget by € 0.3 million. The increase was primarily the result of higher personnel expenses and interest payments. Personnel expenses were € 1.3 million higher than in 2002 because of the additions to provisions for holiday pay, benefits and long-service awards, but were € 0.3 below budget. Interest payments increased by € 1.0 million. Non-personnel expenses decreased because of cost optimization by € 0.6 million.

In the **operating results** of WLSGV as of December 31, operating expenses exceeded operating earnings by € 9.1 million in 2003. After taking income and expenses from the release of and additions to reserves into account, the cost-share allocation (*Umlage*) of the members decreased by € 0.4 million to € 8.8 million compared with 2002 and was € 0.6 million below budget. As a result 24.4% of all expenses had to be paid through the cost-share allocation.

The assets of the **savings banks back-up fund** at the end of 2003 amounted to € 109.7 million. They increased compared with 2002 by € 4.7 million or 4.5% and had a surplus of € 13.4 million. As in previous years, in 2003 there was no obligation for replenishment. 90.3% of the fund assets were invested in fixed-interest securities at the end of 2003.

Capitalization

The audited capitalization of WLSGV as of December 31, 2003 is as follows:

Liabilities	December 31, 2003 in € thousands	December 31, 2002 in € thousands
Bank loans and overdrafts.....	1,636.1	2,045.2
Trade payables.....	757.9	868.7
Liabilities to companies in which there is a participating interest....	39,600.1	39,521.5
Liabilities to Member Savings Banks.....	1,257.0	209.6
Other liabilities.....	439.2	670.2
Total.....	43,690.3	43,315.2
Shareholders' equity		
Share capital.....	1,193,175.3	1,155,859.3
Capital reserve.....	7,672.2	7,672.2
Budget reserve.....	1,845.8	2,121.9
Total.....	1,202,693.3	1,165,653.4

Contingent liabilities as of December 31, 2003, amounted to € 8.8 million, unchanged from December 31, 2002.

With the exception of the issuance of the 4.375% € 750,000,000 notes due 2014 that are described in this Offering Circular, there have been no material changes in the capitalization of the Issuer since December 31, 2003.

Darstellung der finanziellen Lage

Die **Bilanzsumme** des WLSGV belief sich zum Jahresende 2003 einschließlich des Sparkassen-Stützungsfonds auf € 1,4 Mrd. und verzeichnete damit gegenüber 2002 ein leichtes Wachstum von € 43,7 Mio. Das Wachstum war bedingt durch eine Zunahme der Finanzanlagen.

Die **Geschäftserträge** des Verbandes haben sich in 2003 positiv entwickelt und erhöhten sich gegenüber 2002 um € 2,8 Mio. auf € 27,0 Mio. Sie übertrafen damit den Budgetansatz um € 1,0 Mio. bzw. 4,0 %. Die Erträge aus Dienstleistungen stiegen dabei gegenüber dem Ergebnis aus 2002 um € 1,1 Mio. und stellten mit € 20,5 Mio. den überwiegenden Teil der Geschäftserträge des WLSGV dar. Die Beteiligungserträge in Höhe von € 8,675 Mio. wurden vollständig als Verzinsung des Stammkapitals an die Mitglieds-sparkassen ausgeschüttet.

Die gewöhnlichen **Geschäftsaufwendungen** stiegen in 2003 um € 1,7 Mio. auf € 36,1 Mio. und lagen mit € 0,3 Mio. geringfügig über dem Budgetansatz. Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus höheren Personal- und Zinsaufwendungen. Die Personalaufwendungen waren durch die Zuführung zur Urlaubs-, Beihilfe- und Jubiläumsrückstellung um € 1,3 Mio. höher als in 2002, lagen aber um € 0,3 Mio. unter dem Budgetansatz. Die Zinsaufwendungen erhöhten sich um € 1,0 Mio. Die allgemeinen Sachaufwendungen sanken als Folge von Kostenoptimierungen um € 0,6 Mio.

Im **Ergebnis der Geschäftstätigkeit** des Verbandes per 31. Dezember überstiegen die Geschäftsaufwendungen 2003 die Geschäftserträge um € 9,1 Mio. Nach Berücksichtigung der Erträge und Aufwendungen aus Auflösungen und Einstellungen in die Rücklagen sank die durch die Mitgliedssparkassen zu leistende **Umlage** gegenüber 2002 um € 0,4 Mio. auf € 8,8 Mio. und lag mit € 0,6 Mio. unter dem Budgetansatz. Im Ergebnis waren 24,4 % der gesamten Aufwendungen durch Umlagen zu finanzieren.

Das Fondsvermögen des **Sparkassen-Stützungsfonds** belief sich Ende des Jahres 2003 auf € 109,7 Mio. Es ist damit gegenüber dem Endbestand von 2002 um € 4,7 Mio. bzw. 4,5 % gestiegen und wies eine Überdeckung von € 13,4 Mio. auf. Ebenso wie in den Vorjahren ergab sich somit für das Jahr 2003 keine Auffüllungspflicht. Das Fondsvermögen war zum Jahresende 2003 zu 90,3 % in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

Kapitalisierung

Die geprüfte Kapitalisierung des WLSGV zum 31. Dezember 2003 stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	31.12.2003 in T€	31.12.2002 in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	1.636,1	2.045,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757,9	868,7
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	39.600,1	39.521,5
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedssparkassen	1.257,0	209,6
Sonstige Verbindlichkeiten	439,2	670,2
Gesamt.....	43.690,3	43.315,2
Eigenkapital		
Stammkapital.....	1.193.175,3	1.155.859,3
Kapitalrücklage	7.672,2	7.672,2
Haushaltsrücklage.....	1.845,8	2.121,9
Gesamt.....	1.202.693,3	1.165.653,4

Die Eventualverbindlichkeiten beliefen sich zum 31.12.2003, wie bereits zum 31.12.2002, auf € 8,8 Mio.

Außer der Begebung der 4,375 % € 750.000.000 Schuldverschreibungen von 2004/2014, die Gegenstand dieses Börsenzulassungsprospektes sind, hat sich in der Kapitalisierung des Emittenten seit dem 31.12.2003 keine wesentliche Änderung ergeben.

Independent Auditors

The annual financial statements of WLSGV are audited by an independent auditing firm, and the annual financial statements of the current 76 Member Savings Banks of the Association are audited by the independent audit department ("Audit Department") of the Association.

Auditors of WLSGV

The independent auditors of the WLSGV have since 1975 been WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Moskauer Strasse 19, 40227 Düsseldorf, a subsidiary of PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. They audited the annual financial statements as of December 31, 2001, 2002 and 2003, respectively. The audit did not result in any objections; an unqualified audit opinion was issued in respect of the annual financial statements.

Auditors of the Member Savings Banks

The Audit Department, as a professionally independent institution of the Association, undertakes the statutory audits of the Member Savings Banks. The head of the Audit Department and his deputy are certified public accountants. The staff members of the Audit Department are professionally independent employees of the WLSGV. The Audit Department has the status of an auditing firm and therefore belongs to the Institute of Auditors (*Institut der Wirtschaftsprüfer*) and takes part in the quality control system of the chamber of public accountants. The staff members of the Audit Department must follow the professional rules for all public accountants. The main focus of the audit is on annual financial statements and credit control.

The Audit Department is entitled by the Charter to perform unexpected audits at Member Savings Banks at its own discretion. It reports to the board of directors on a regular basis about possible risk situations at Member Savings Banks. The Audit Department is, according to § 19, subparagraph 3 of the Charter of the WLSGV, not bound to instruction by any organ of the Association in the exercise of its professional functions.

For the years 2002 and 2003, the Audit Department performed the annual audit and the audit of investment and deposit services of all 85 or 78 Member Savings Banks. After completion of the audit, the annual financial statements, the economic circumstances and the risk situation, especially in the lending business, were discussed with the supervisory boards and the audit committees of the Member Savings Banks. Some of the final meetings were also attended by representatives of the regulatory authorities. Unqualified audit opinions were issued for all annual accounts for 2002 and 2003.

The Audit Department conducts its audits on the following bases: §§ 27, 49 SpkG ("annual financial statements" and "audit as a responsibility of the Association"), § 340k Commercial Code ("Audit of credit institutions"), § 29 and § 44 Abs. 1 No. 1 KWG ("special duties of the auditor" and "reporting and auditing"), § 36, subparagraph 1 sentence 1 in conjunction with sentence 4 Securities Trading Act (WpHG) ("audit of the obligations to register and the procedural rules"), as well as the circular order of the Minister for Trade, Small Business and Traffic of NRW "audit of public-law savings banks". The content of the long form audit reports is based, among others, on the BaFin's regulation concerning the audit of annual financial statements and interim accounts of credit and financial institutions and the audit according to § 12 subparagraph 1 sentence 3 of the Investment Firms Act (*Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften*) and the related reports to be issued from December 17, 1998 (*Prüfungsberichtsverordnung*).

Members

Savings banks in NRW are legally required to be a member of their savings banks and clearings association. The statutory compulsory members of the WLSGV are currently the 76 savings banks in Westphalia-Lippe and their local guarantors (municipalities, cities, districts or special purpose associations). The Member Savings Banks are described below on page 109.

Financial Obligations of Member Savings Banks Towards the Association

Member Savings Banks and their municipal guarantors in the region covered by WLSGV are compulsory members of WLSGV as a public law institution. The Member Savings Banks and their municipal guarantors have no institutional or guarantor liability for WLSGV. Claims of WLSGV against Member Savings Banks result out of the Charter. The Charter recognizes in § 23 the right for WLSGV to impose ordinary and extraordinary cost-share allocations (*Umlagen*) on the Member Savings Banks. In addition, the Charter provides the basis for the liability of the Member Savings Banks toward WLSGV for deficits of the WLSGV.

Unabhängige Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss des WLSGV wird durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, während die Jahresabschlüsse der derzeit 76 Mitgliedssparkassen des Verbandes von der fachlich unabhängigen Prüfungsstelle („Prüfungsstelle“) des Verbandes geprüft werden.

Abschlussprüfer des Verbandes

Der unabhängige Abschlussprüfer des WLSGV ist seit dem Jahre 1975 die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Moskauer Straße 19, 40227 Düsseldorf, eine Tochtergesellschaft der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Sie hat die Jahresabschlüsse des WLSGV jeweils zum 31. Dezember 2001, 2002 und 2003 geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt; den Jahresabschlüssen wurden die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt.

Abschlussprüfer der Mitgliedssparkassen

Die Prüfungsstelle als fachlich unabhängige Einrichtung des Verbandes führt die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Mitgliedssparkassen durch. Der Leiter der Prüfungsstelle und sein Stellvertreter sind öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer. Die Mitarbeiter der Prüfungsstelle sind fachlich unabhängige Angestellte des Verbandes. Mit dem Status einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gehört die Prüfungsstelle dem Institut der Wirtschaftsprüfer an und nimmt in vollem Umfang am Qualitätssicherungssystem der Wirtschaftsprüferkammer teil. Für die Mitarbeiter der Prüfungsstelle gelten die klar definierten Berufspflichten aller öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer. Das Schwergewicht der Prüfungstätigkeit liegt bei den Jahresabschluss- und Kreditprüfungen.

Die Prüfungsstelle ist satzungsgemäß ermächtigt, unvermutete Prüfungen der Mitgliedssparkassen auf eigene Zuständigkeit durchzuführen. Sie berichtet dem Vorstand regelmäßig über mögliche Gefährdungslagen bei den Mitgliedssparkassen. Die Prüfungsstelle ist gemäß § 19(3) der Satzung des WLSGV bei der Ausübung ihrer fachlichen Tätigkeit an Weisungen der Organe des Verbandes nicht gebunden.

Die Prüfungsstelle führte für die Jahre 2002 und 2003 Jahresabschlussprüfungen sowie Prüfungen des Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäfts bei allen 85 bzw. 78 Mitgliedssparkassen durch. Nach Beendigung der jeweiligen Prüfungsarbeiten wurden der Jahresabschluss, die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die Risikolage, insbesondere im Kreditgeschäft, mit den Verwaltungsräten und Bilanzprüfungsausschüssen der Mitgliedssparkassen eingehend erörtert. An den Schlussbesprechungen nahmen zum Teil auch Vertreter der Aufsichtsbehörden teil. Sämtlichen Jahresabschlüssen 2002 und 2003 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfungen der Prüfungsstelle werden insbesondere auf den folgenden Grundlagen durchgeführt: §§ 27, 49 SpkG („Jahresabschluss“ und „Prüfung als Verbandsaufgabe“), § 340k HGB („Prüfung von Kreditinstituten“), § 29 und § 44 Abs. 1 Nr. 1 KWG („Besondere Pflichten des Prüfers“ und „Auskünfte und Prüfungen“), § 36 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Satz 4 WpHG („Prüfung der Meldepflichten und Verhaltensregeln“), sowie der Runderlass des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr NRW „Prüfung der öffentlich-rechtlichen Sparkassen“. Der Inhalt der Prüfungsberichte richtet sich u.a. nach der Verordnung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht über die Prüfung der Jahresabschlüsse und Zwischenabschlüsse der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute und über die Prüfung nach § 12 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften sowie die darüber zu erstellenden Berichte vom 17. Dezember 1998 (Prüfungsberichtsverordnung).

Mitglieder

Die Sparkassen in NRW sind rechtlich zur Mitgliedschaft in ihrem regionalen Sparkassen- und Giroverband verpflichtet. Gesetzliche Pflichtmitglieder des WLSGV sind die derzeit 76 westfälisch-lippischen Sparkassen und deren kommunale Gewährträger (Gemeinde, Stadt, Kreis oder Zweckverband). Die Mitgliedssparkassen sind unten auf Seite 110 beschrieben.

Finanzierungspflicht der Mitgliedssparkassen gegenüber dem Verband

Die Mitgliedssparkassen und ihre kommunalen Gewährträger im Verbandsgebiet gehören dem WLSGV als Körperschaft des öffentlichen Rechts als gesetzliche Pflichtmitglieder an. Für den WLSGV besteht jedoch keine Anstaltslast und Gewährträgerhaftung der Mitgliedssparkassen und deren kommunale Gewährträger. Ansprüche des WLSGV gegen die Mitgliedssparkassen ergeben sich aus der Satzung. Die Satzung sieht in § 23 das Recht des WLSGV gegenüber den Mitgliedssparkassen zur Erhebung von ordentlichen sowie außerordentlichen Umlagen vor. Darüber hinaus begründet die Satzung eine Haftung der Mitgliedssparkassen im Innenverhältnis für Fehlbeträge des WLSGV.

The ordinary cost-share allocation enables WLSGV to pass its costs on to its Member Savings Banks on an annual basis in accordance with § 23, subparagraph 1 of the Charter if its other income is insufficient to cover its costs. The board of directors is required by the Charter to determine the ordinary cost-share allocation with a view to the anticipated expenses of WLSGV for the upcoming year. With regard to interest and principal payments as well as other possible obligations resulting from the issuance of the Notes, the board of directors has fulfilled this obligation with its resolution of July 1, 2004. Accordingly, when setting up future budgets and determining future allocations, these interest and principal payments as well as other obligations must be taken into consideration in such a way that they are fully paid back in a timely manner.

Furthermore, the WLSGV has the right in cases of extraordinary financial requirements to impose an extra-ordinary cost-share allocation according to § 23, subparagraph 2 of the Charter. Unlike in the case of the ordinary cost-share allocation, no budget must be submitted. The extraordinary cost-share allocation also has to be determined by the board of directors.

In addition to the fulfillment of the obligations under the cost-share allocations, Member Savings Banks are internally liable to the WLSGV according to § 26, subparagraph 2 of the Charter for any deficits in proportion to their share in the capital of the WLSGV. This obligation comes into force if the WLSGV cannot cover current liabilities or liabilities falling due in the near future out of its liquid assets. Member Savings Banks must cover the difference between liquid assets and current liabilities as part of this obligation. Member Savings Banks are obliged to do this directly under the Charter; no decision of the board of directors is necessary. This claim can therefore be asserted informally by the Association's chief executive officer or – after attachment of the claim – by a creditor himself.

Direct claims of creditors of the WLSGV against Member Savings Banks are not possible, neither according to the SpkG nor according to general principles for public law institutions. With regard to the broad internal refinancing and other liabilities of the Member Savings Banks toward the WLSGV, the Charter also explicitly excludes such direct claims. The creditors of the WLSGV can enforce their claims directly through individual enforcement – as is the case with any other legal entity.

As a public law institution, WLSGV cannot enter insolvency; in accordance with § 12, subparagraph 1 No. 2 of the German insolvency act (*Insolvenzordnung*) and § 78, subparagraph 3 sentence 2 of the North Rhine Westphalian administrative enforcement act (*Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW*), the commencement of insolvency proceedings is not possible.

Die ordentliche Umlage ermöglicht es dem WLSGV gem. § 23 Abs. 1 der Satzung, seinen Finanzbedarf jährlich gegenüber den Mitgliedssparkassen geltend zu machen, falls seine übrigen Erträge zur Deckung der Aufwendungen nicht ausreichen. Der Vorstand setzt die ordentliche Umlage mit Blick auf die bereits absehbaren Verbindlichkeiten des WLSGV im kommenden Haushaltsjahr fest. Zur Festsetzung der ordentlichen Umlage ist der Vorstand gegenüber dem WLSGV satzungsgemäß verpflichtet. Im Hinblick auf die Zins- und Tilgungsleistungen sowie etwaigen weiteren Verbindlichkeiten, die sich aus der Begebung der Schuldverschreibungen ergeben, ist der Vorstand dieser Verpflichtung mit Beschluss vom 1. Juli 2004 bereits nachgekommen. Danach sind bei der Aufstellung der künftigen Budgets und der Festsetzung der künftigen Umlagen sämtliche Zins- und Tilgungsleistungen sowie etwaigen weiteren Verbindlichkeiten aus der Fremdfinanzierung so zu berücksichtigen, dass ihre vollständige und zeitgerechte Erfüllung sichergestellt ist.

Des Weiteren ist der WLSGV berechtigt, in den Fällen eines außerordentlichen Finanzbedarfs eine außerordentliche Umlage nach § 23 Abs. 2 der Satzung zu erheben. Anders als bei der ordentlichen Umlage ist für die Geltendmachung einer außerordentlichen Umlage die Vorlage eines Budgets nicht erforderlich. Die außerordentliche Umlage wird ebenfalls durch Beschluss des Vorstands festgesetzt.

Über die Erfüllung der Verbandsumlagen hinaus haften die Mitgliedssparkassen im Innenverhältnis gegenüber dem WLSGV nach § 26 Abs. 2 der Satzung für etwaige Fehlbeträge im Verhältnis ihrer Einzelanteile am Stammkapital des WLSGV. Die Fehlbetragshaftung tritt ein, wenn der WLSGV fällige oder in naher Zukunft fällig werdende Verbindlichkeiten nicht aus seinen liquiden Mitteln begleichen kann. Die Differenz zwischen liquiden Mitteln und den aktuellen Verbindlichkeiten ist von den Mitgliedssparkassen im Rahmen der Fehlbetragshaftung auszugleichen. Hierzu sind die Mitgliedssparkassen unmittelbar kraft Satzung verpflichtet, ohne dass es eines entsprechenden Beschlusses des Vorstands bedarf. Die Geltendmachung dieses Anspruchs kann somit formlos durch die Verbandsgeschäftsführung oder – nach Pfändung und Überweisung dieses Anspruchs – durch die Gläubiger des WLSGV erfolgen.

Unmittelbare Ansprüche von Gläubigern des WLSGV gegen dessen Mitgliedssparkassen bestehen weder nach dem SpkG noch nach den allgemeinen Rechtsgrundsätzen für öffentlich-rechtliche Körperschaften. Im Hinblick auf die umfassenden Refinanzierungs- und Haftungsverpflichtungen der Mitgliedssparkassen im Innenverhältnis zum WLSGV schließt auch die Satzung des WLSGV diese Ansprüche ausdrücklich aus. Die Gläubiger des WLSGV können ihre Ansprüche – wie bei anderen Rechtssubjekten auch – im Wege der Einzelvollstreckung zwangsweise durchsetzen.

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft ist der WLSGV nicht insolvenzfähig; die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist nach § 12 Abs. 1 Nr. 2 Insolvenzordnung und § 78 Abs. 3 Satz 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW nicht möglich.

**Financial Statements
for the year 2003**

Balance Sheet
as of December 31, 2003

Income Statement
for the period from January 1 to December 31, 2003

**Jahresabschluss
für das Jahr 2003**

Bilanz
zum 31. Dezember 2003

Erfolgsrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

The audit report of WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, for the 2003 financial statements of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband (Head Office, Audit Department, Sparkassenakademie) reads as follows:

“Audit report

We have audited the annual financial statements consisting of the balance sheet, income statement and notes together with the bookkeeping system of the Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband – Körperschaft des öffentlichen Rechts –, Münster, for the business year from January 1 to December 31, 2003. The maintenance of the books and records and the preparation of the financial statements in accordance with German principles of proper accounting (Sec. 242 – 256 German Commercial Code) and the complementary regulations laid down in the association’s statutes are the responsibility of the Chairman of the association. Our responsibility is to give an opinion on the annual financial statements together with the bookkeeping system based on our audit.

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with Section 317 of the German Commercial Code and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW – German Institute of Auditors). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the annual financial statements or the books and records are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the association and evaluations of possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosure in the books, records and the annual financial statements are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by the association’s Chief Executive Officer. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any reservations.”

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Seal)

Rakel

Hüser

Wirtschaftsprüfer
(German Public Auditor)

Wirtschaftsprüfer
(German Public Auditor)

Der Bestätigungsvermerk der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, für den Jahresabschluss 2003 des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes (Geschäftsstelle, Prüfungsstelle, Sparkassenakademie) hat folgenden Wortlaut:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Erläuterungen, unter Einbeziehung der Buchführung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes – Körperschaft des öffentlichen Rechts –, Münster, für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach kaufmännischen Grundsätzen (§§ 242 bis 256 HGB) und den ergänzenden Regelungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstehers. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Buchführung oder den Jahresabschluss wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und die wesentlichen Einschätzungen des Verbandsvorstehers. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.“

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Siegel)

Rakel

Hüser

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Balance Sheet

**of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
as of December 31, 2003**

Bilanz

**des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
zum 31. Dezember 2003**

Balance Sheet of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband as at December 31, 2003

Assets		2003 €	2002 T€
	€	€	T€
A. Unpaid contributions to subscribed capital		0.00	208,333
B. Fixed assets			
I. Intangible assets			
Software		39,127.00	28
II. Tangible assets			
1. Land and buildings	3,997,770.06		4,394
2. Fixtures and fittings	1,168,589.18	5,166,359.24	1,390
III. Financial assets			
1. Investments	992,670,166.30		885,288
2. Securities	6,001,786.89		3,989
3. Other loans	248,575,916.40	1,247,247,869.59	39,917
C. Current assets			
I. Inventories			
Stocks		73,509.31	51
II. Receivables and other assets			
1. Trade receivables	130,136.20		3
thereof falling due after more than 1 year	0.00		
2. Receivables from companies in which there is a participating interest	3,014,532.62		1,408
thereof falling due after more than 1 year	0.00		
3. Receivables from member savings banks	838,897.36		2,747
thereof falling due after more than 1 year	0.00		
4. Other assets	340,016.87	4,323,583.05	273
thereof falling due after more than 1 year	28,769.84		
III. Cash on hand and bank balances		5,405,227.99	75,440
D. Prepaid expenses and deferred charges		180,459.42	175
E. Assets of the savings banks back-up fund (Sparkassen-Stützungsfonds)		109,712,479.01	104,989
		1,372,148,614.61	1,328,425
Balance sheet note			
Assets of the PS-Sparen+Gewinnen Fund		4,197,371.54	4,408

Bilanz des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes zum 31. Dezember 2003

Aktivseite

			2003 €	2002 T€
	€	€		
A. Ausstehende Einlagen auf das Stammkapital			0,00	208.333
B. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software			39.127,00	28
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		3.997.770,06		4.394
2. Geschäftsausstattung		1.168.589,18	5.166.359,24	1.390
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		992.670.166,30		885.288
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		6.001.786,89		3.989
3. Sonstige Ausleihungen		248.575.916,40	1.247.247.869,59	39.917
C. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren			73.509,31	51
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		130.136,20		3
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.014.532,62		1.408
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00			
3. Forderungen gegen Mitgliedssparkassen		838.897,36		2.747
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände		340.016,87	4.323.583,05	273
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	28.769,84			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			5.405.227,99	75.440
D. Rechnungsabgrenzungsposten			180.459,42	175
E. Vermögenswerte des Sparkassen-Stützungsfonds			109.712.479,01	104.989
			1.372.148.614,61	1.328.425
Bilanzvermerk				
Vermögenswerte des Fonds PS-Sparen + Gewinnen			4.197.371,54	4.408

Balance Sheet of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband as at December 31, 2003

Liabilities

			2003 €	2002 T€
	€	€		
A. Shareholders' equity				
I. Share capital			1,193,175,261.13	1,155,859
II. Capital reserve			7,672,174.23	7,672
III. Budget reserve			1,845,771.08	2,122
B. Provisions				
1. Pension provisions		12,881,968.00		12,244
2. Other provisions.....		2,920,798.29	15,802,766.29	2,073
C. Liabilities				
1. Bank loans and overdrafts.....		1,636,134.03		2,045
thereof falling due after more than 1 year	409,033.50			
2. Trade payables		757,896.65		869
thereof falling due after more than 1 year	757,543.94			
3. Liabilities to companies in which there is a participating interest.....		39,600,098.84		39,521
thereof falling due after more than 1 year	1,153,735.91			
4. Liabilities to member savings banks		1,257,007.75		210
thereof falling due after more than 1 year	1,257,007.75			
5. Other liabilities		439,226.63		670
thereof falling due after more than 1 year	408,456.40			
thereof taxes	168,016.32			
thereof relating to social security	51,901.49		43,690,363.90	
D. Deferred income			249,798.97	151
E. Liabilities of the savings banks back-up fund (Sparkassen-Stützungsfond)			109,712,479.01	104,989
			1,372,148,614.61	1,328,425
Balance sheet note				
Liabilities of the PS-Sparen+Gewinnen Fund			4,197,371.54	4,408
Value guarantee: Sparkasse Mannheim			8,834,492.47	8,834

Bilanz des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes zum 31. Dezember 2003

Passivseite

	€	€	2003 €	2002 T€
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital			1.193.175.261,13	1.155.859
II. Kapitalrücklage			7.672.174,23	7.672
III. Haushaltsrücklage			1.845.771,08	2.122
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen.....		12.881.968,00		12.244
2. Sonstige Rückstellungen.....		2.920.798,29	15.802.766,29	2.073
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.636.134,03		2.045
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	409.033,50			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		757.896,65		869
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	757.543,94			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		39.600.098,84		39.521
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.153.735,91			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedssparkassen		1.257.007,75		210
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.257.007,75			
5. Sonstige Verbindlichkeiten.....		439.226,63		670
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	408.456,40			
davon aus Steuern	168.016,32			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	51.901,49		43.690.363,90	
D. Rechnungsabgrenzungsposten			249.798,97	151
E. Schuldenteile des Sparkassen-Stützungsfonds			109.712.479,01	104.989
			1.372.148.614,61	1.328.425
Bilanzvermerk				
Schuldenteile des Fonds PS-Sparen + Gewinnen			4.197.371,54	4.408
Werthaltigkeitsgarantie: Sparkasse Mannheim			8.834.492,47	8.834

**Development of the fixed assets of
Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband as at December 31, 2003**

	Acquisition costs				Depreciation				Book value	
	01.01.2003 €	Additions €	Disposals €	31.12.2003 €	01.01.2003 €	Additions €	Disposals €	31.12.2003 €	31.12.2003 €	31.12.2002 €
Intangible assets										
Software	197,761.48	60,238.30	26,180.48	231,819.30	169,679.48	49,193.30	26,180.48	192,692.30	39,127.00	28,082.00
Tangible assets										
Land and buildings	35,235,316.25	-,-	-,-	35,235,316.25	30,841,080.49	396,465.70	-,-	31,237,546.19	3,997,770.06	4,394,235.76
Fixtures and fittings	7,993,095.74	431,474.36	293,613.95	8,130,956.15	6,603,451.76	591,128.72	232,213.51	6,962,366.97	1,168,589.18	1,389,643.98
Total tangible assets	43,228,411.99	431,474.36	293,613.95	43,366,272.40	37,444,532.25	987,594.42	232,213.51	38,199,913.16	5,166,359.24	5,783,879.74
Financial assets										
Investments	885,287,808.54	107,382,357.76	-,-	992,670,166.30	-,-	-,-	-,-	-,-	992,670,166.30	885,287,808.54
Securities	3,988,786.89	2,018,200.00	-,-	6,006,986.89	-,-	5,200.00	-,-	5,200.00	6,001,786.89	3,988,786.89
Other loans	39,917,026.48	208,800,434.97	141,545.05	248,575,916.40	-,-	-,-	-,-	-,-	248,575,916.40	39,917,026.48
Total financial assets	929,193,621.91	318,200,992.73	141,545.05	1,247,253,069.59	-,-	5,200.00	-,-	5,200.00	1,247,247,869.59	929,193,621.91
Total	972,619,795.38	318,692,705.39	461,339.48	1,290,851,161.29	37,614,211.73	1,041,987.72	258,393.99	38,397,805.46	1,252,453,355.83	935,005,583.65

**Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens
des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes zum 31. Dezember 2003**

	Anschaffungswerte				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2003 €	Stand 01.01.2003 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2003 €	Stand 31.12.2003 €	Stand 31.12.2002 €
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	197.761,48	60.238,30	26.180,48	231.819,30	169.679,48	49.193,30	26.180,48	192.692,30	39.127,00	28.082,00
Sachanlagen										
Grundstücke und Bauten	35.235.316,25	-,-	-,-	35.235.316,25	30.841.080,49	396.465,70	-,-	31.237.546,19	3.997.770,06	4.394.235,76
Geschäftsausstattung	7.993.095,74	431.474,36	293.613,95	8.130.956,15	6.603.451,76	591.128,72	232.213,51	6.962.366,97	1.168.589,18	1.389.643,98
Summe Sachanlagen	43.228.411,99	431.474,36	293.613,95	43.366.272,40	37.444.532,25	987.594,42	232.213,51	38.199.913,16	5.166.359,24	5.783.879,74
Finanzanlagen										
Beteiligungen	885.287.808,54	107.382.357,76	-,-	992.670.166,30	-,-	-,-	-,-	-,-	992.670.166,30	885.287.808,54
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.988.786,89	2.018.200,00	-,-	6.006.986,89	-,-	5.200,00	-,-	5.200,00	6.001.786,89	3.988.786,89
Sonstige Ausleihungen	39.917.026,48	208.800.434,97	141.545,05	248.575.916,40	-,-	-,-	-,-	-,-	248.575.916,40	39.917.026,48
Summe Finanzanlagen	929.193.621,91	318.200.992,73	141.545,05	1.247.253.069,59	-,-	5.200,00	-,-	5.200,00	1.247.247.869,59	929.193.621,91
Gesamtsumme	972.619.795,38	318.692.705,39	461.339,48	1.290.851.161,29	37.614.211,73	1.041.987,72	258.393,99	38.397.805,46	1.252.453.355,83	935.005.583,65

Notes to the balance sheet as of December 31, 2003

ASSETS

	€	€
A. Fixed assets		
I. Intangible assets		
Software	39,127.00	
The acquisition of IT programmes led to additions of € 60,238.30.		
The disposals in an amount of € 26,180.48 mainly refer to low-value assets.		
Depreciation in the year under review amounted to € 49,193.30. The assets of the Head Office, the Audit Department and Sparkassenakademie were depreciated in accordance with German tax regulations.		
II. Tangible assets		
1. Land and buildings	3,997,770.06	
In accordance with applicable tax regulations, the residual book value of the association building, the outside facilities, the garages at Regina-Protmann-Strasse 1 and the new hotel building was depreciated by € 396,465.70.		
2. Fixtures and fittings	1,168,589.18	
The value stated for movable fixed assets increased by € 431,474.36.		
Additions resulted from the acquisition and replacement of fixtures and fittings,, technical equipment, cars and low-value items.		
Disposals include low-value assets, the residual book values from the sale of IT equipment and accessories, fixtures and fittings, office furniture and cars.		
Depreciation complies with the tax depreciation tables issued by the tax authorities and takes account of the useful life expectancy.		
III. Financial assets		
1. Investments.....	992,670,166.30	
The acquisition of the investment in Wertpapier-ServiceBank Aktiengesellschaft and its merger with Bank für Wertpapierservice und –systeme AG to form Deutsche WertpapierServiceBank AG is included in an amount of € 107,366,480.58. In addition, Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband retroactively capitalised an amount of € 1,105.06 for notarial fees for SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation GmbH and acquired an investment in EURO-SOFAC in an amount of € 14,772.12.		
2. Securities.....	6,001,786.89	
These include a municipal bond of Landesbank Schleswig-Holstein in a nominal amount of DM 3,000,000.00 (€ 1,533,875.64) with a fixed interest rate of 5.25% and a term until January 2004, a Pfandbrief of Landesbank Nordrhein-Westfalen in a nominal amount of € 2,500,000.00 with a fixed interest rate of		
		3.625% and a term until October 2007 and a bearer bond of Sparkasse Münsterland Ost in an amount of € 2,000,000.00 with a fixed interest rate of 3.25% and a term until October 2005.
3. Other loans.....	248,575,916.40	
This item includes housing loans for employees of the association in an amount of € 1,194,876.47, salary advances for the purchase of private cars in accordance with the regulations of the association's Managing Board in an amount of € 137,357.02 and a shareholder loan in an amount of € 910,099.55 granted from funds from the extra distribution by Deutscher Sparkassen Verlag GmbH (resolution passed by the association's Managing Board on September 17, 1997). The shareholder loan has an interest rate of 6.0% and a bullet maturity on September 30, 2007. This item also includes a € 38,000,000.00 loan to Deutscher Sparkassen- und Giroverband öK to fund the silent capital contribution which Deutscher Sparkassen- und Giroverband öK has made available to Deka-Bank. The loan has an unlimited term and carries an interest rate of 6.787% until 2012. A loan in an amount of € 208,333,583.36 was extended to WLSGV Gesellschaft für stille Beteiligungen mbH, on the basis of which the latter has made a silent capital contribution to WestLB AG. The loan is to be repaid in 5 instalments in the form of shares in WestLB AG. The interest rate changes annually and is based on the GOTTEXEURO. The interest for 2003 was waived.		
C. Current assets		
I. Inventories	73,509.31	
These include		
- Savings banks medals of Westphalia-Lippe	50,222.94	
- Eberle medals	4,530.52	
- Sound carriers	0.51	
- Food and drink inventory of the Savings Bank Academy	<u>18,755.34</u>	
	<u>73,509.31</u>	
II. Receivables and other assets		
1. Trade receivables	130,136.20	
2. Receivables from companies in which there is a participating interest	3,014,532.62	
This item includes		
- Interest receivable from the loan to Deutscher Sparkassen- und Giroverband öK	2,579,060.00	
- WLSGV Gesellschaft für stille Beteiligungen mbH	368,000.00	
- Sparkassen Informatik GmbH & Co. KG	55,000.00	
- LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	9,723.12	
- Provinzial Holding Westfalen	1,554.50	
- Deutscher Sparkassen Verlag GmbH	800.00	
- Landesbank Nordrhein-Westfalen	<u>395.00</u>	
	<u><u>3,014,532.62</u></u>	

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2003

AKTIVSEITE

€	€
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Software.....	39.127,00
Aus dem Erwerb von EDV-Programmen ergaben sich Zugänge von € 60.238,30.	
Die Abgänge von insgesamt € 26.180,48 betreffen im Wesentlichen geringwertige Vermögensgegenstände.	
Im Berichtsjahr betragen die Abschreibungen € 49.193,30. Die Vermögensgegenstände der Geschäfts- und Prüfungsstelle und der Sparkassenakademie wurden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen abgeschrieben.	
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke und Bauten.....	3.997.770,06
Auf die Buchrestwerte des Verbandsgebäudes, der Außenanlagen, der Garagen Regina-Protmann-Str. 1 und des Hotelneubaus wurden in Anlehnung an die steuerlichen Regelungen € 396.465,70 abgeschrieben.	
2. Geschäftsausstattung	1.168.589,18
Der Wertansatz des beweglichen Anlagevermögens hat sich um € 431.474,36 erhöht.	
Zugänge folgen aus der Neu- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen, technischen Geräten, Personenkraftwagen und geringwertigen Wirtschaftsgütern.	
Die Abgänge beinhalten geringwertige Vermögensgegenstände, die Buchrestwerte aus dem Verkauf von EDV-Geräten und Zubehör, Einrichtungsgegenstände, Büromöbel und Personenkraftwagen.	
Die Abschreibungen liegen im Rahmen der von der Finanzverwaltung erlassenen AfA-Tabellen und berücksichtigen die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.	
III. Finanzanlagen	
1. Beteiligungen	992.670.166,30
Der Erwerb der Beteiligung an der WertpapierService-Bank Aktiengesellschaft und deren Verschmelzung mit der Bank für Wertpapierservice und -systeme AG zur Deutsche WertpapierServiceBank AG schlug sich mit € 107.366.480,58 nieder. Ferner hat der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband eine nachträgliche Aktivierung in Höhe von € 1.105,06 an Notargebühren für die SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation GmbH vorgenommen und hat eine Beteiligung an der EURO-SOFAC in Höhe von € 14.772,12 erworben.	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.001.786,89
Es handelt sich um eine Kommunalobligation der Landesbank Schleswig-Holstein über nominal DM 3.000.000,00 (€ 1.533.875,64) mit einer festen Verzinsung von 5,25 % und einer Laufzeit bis Januar 2004, um einem Pfandbrief der Landesbank Nordrhein-Westfalen über nominal € 2.500.000,00 mit einer festen Verzinsung von 3,625 % und einer	
Laufzeit bis Oktober 2007 und um eine Inhaberschuldverschreibung der Sparkasse Münsterland Ost über € 2.000.000,00 mit einer festen Verzinsung von 3,25 % und einer Laufzeit bis Oktober 2005.	
3. Sonstige Ausleihungen	248.575.916,40
Der Ausweis betrifft mit € 1.194.876,47 Wohnbaudarlehen an Mitarbeiter/-innen des Verbandes, mit € 137.357,02 Gehaltsvorschüsse zur Beschaffung privateigener Kraftfahrzeuge nach den Richtlinien des Verbandsvorstands und mit € 910.099,55 die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens aus Mitteln der Sonderausschüttung der Deutscher Sparkassen Verlag GmbH (Beschluss des Verbandsvorstands vom 17.09.1997). Das Gesellschafterdarlehen wird mit 6,0 % verzinst und ist am 30.09.2007 in einer Summe zur Rückzahlung fällig. Im Ansatz ebenfalls enthalten ist ein Darlehen über € 38.000.000,00 an den Deutschen Sparkassen- und Giroverband öK zwecks Refinanzierung der stillen Einlage, die der Deutsche Sparkassen- und Giroverband öK der DekaBank zur Verfügung gestellt hat. Das Darlehen hat eine unbegrenzte Laufzeit und wird bis 2012 mit einem Zinssatz von 6,787 % verzinst. Des Weiteren wurde ein Darlehen an die WLSGV Gesellschaft für stille Beteiligungen mbH über € 208.333.583,36 gewährt, auf dessen Grundlage diese eine stille Einlage bei der WestLB AG übernommen hat. Das Darlehen soll in 5 Raten in Form von Aktien der WestLB AG getilgt werden. Die Verzinsung erfolgt mit sich jährlich ändernden Zinsen auf Basis des GOTTEXEURO. Auf die Zinsen für 2003 wurde verzichtet.	
C. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	73.509,31
Es handelt sich um	
- Westfälisch-Lippische Sparkassenmedaillen	50.222,94
- Eberle-Medaillen	4.530,52
- Tonträger	0,51
- Lebensmittel- und Getränkebestände der Sparkassenakademie	<u>18.755,34</u>
	<u>73.509,31</u>
II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.136,20
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.014.532,62
Es handelt sich um	
- Zinsforderungen aus dem an den Deutschen Sparkassen- und Giroverband öK gewährten Darlehen	2.579.060,00
- WLSGV Gesellschaft für stille Beteiligungen mbH	368.000,00
- Sparkassen Informatik GmbH & Co. KG	55.000,00
- LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	9.723,12
- Provinzial Holding Westfalen	1.554,50
- Deutscher Sparkassen Verlag GmbH	800,00
- Landesbank Nordrhein-Westfalen	<u>395,00</u>
	<u>3.014.532,62</u>

Notes to the balance sheet as of December 31, 2003

ASSETS

	€		€
3. Receivables from member savings banks	838,897.36	II. Securities	
This item comprises		Securities from various issuers with various terms and interest rates	99,065,422.30
- audit fees to be charged for the months of November and December 2003	393,375.00	III. Bank balances	
- Training and examination fees	347,255.47	Cash in current account and time deposit account at WestLB AG	4,390,566.49
- Consulting services for savings banks	71,578.03		
- Other receivables	<u>26,688.86</u>		
	<u>838,897.36</u>	Total assets as of December 31, 2003 equivalent to LIABILITIES	
4. Other assets	340,016.87	E	<u>109,712,479.01</u>
This item refers to			
- Corporation tax refund for 2001	108,369.42		
- Interest receivable	102,743.45		
- Due from employees	95,907.29		
- Other receivables	<u>32,996.71</u>		
	<u>340,016.87</u>		
III. Cash on hand, and bank balances	5,405,227.99		
Cash on hand	11,905.09		
Bank balances			
- WestLB AG	1,081,994.58		
- Sparkasse Münsterland Ost	<u>4,311,328.32</u>		
	<u>5,393,322.90</u>		
	<u>5,405,227.99</u>		

D. Prepaid expenses and deferred charges 180,459.42

Apart from salaries and social security benefits for January 2004, this item mainly includes other expenses referring to the following year.

E. Assets of the savings banks back-up fund (Sparkassen-Stützungsfonds)109,712,479.01

As of December 31, 2003, the assets of the savings banks back-up fund comprised the following:

A. Fixed assets

I. Financial assets	
Loans to guarantors of the savings banks	4,260,240.20

B. Current assets

I. Other assets

Pro-rata interest income from investments held as current assets and the debt service of the City of Witten	1,996,250.02
---	--------------

Balance sheet note

Assets of the PS-Sparen+Gewinnen Fund4,197,371.54

Bank balances

- WestLB AG	2,606,603.06
- Sparkasse Münsterland Ost	1,413,570.90

Cash in accounts at member savings banks

- Lottery stakes December 2003 (draw in January 2004)	53,685.01
- Unclaimed winnings	68,447.37

Receivables from lottery tax due from member savings banks	<u>55,065.20</u>
	<u>4,197,371.54</u>

The PS-Sparen+Gewinnen Fund has liabilities in the same amount.

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2003 AKTIVSEITE

	€		€
3. Forderungen gegen Mitgliedsparkassen	838.897,36		
Die Forderungen setzen sich zusammen aus			
- noch zu erhebenden Prüfungshonoraren für die Monate November und Dezember 2003	393.375,00		
- Lehrgangs- und Prüfungsgebühren	347.255,47		
- Beratungsleistungen für Sparkassen	71.578,03		
- Sonstigen Forderungen	<u>26.688,86</u>		
	<u>838.897,36</u>		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	340.016,87		
Der Ansatz bezieht sich auf			
- Körperschaftsteuererstattung 2001	108.369,42		
- Zinsforderungen	102.743,45		
- Forderungen gegen Mitarbeiter/-innen	95.907,29		
- Sonstige Forderungen	<u>32.996,71</u>		
	<u>340.016,87</u>		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.405.227,99		
Kassenbestand			
	11.905,09		
Guthaben bei Kreditinstituten			
- WestLB AG	1.081.994,58		
- Sparkasse Münsterland Ost	<u>4.311.328,32</u>		
	<u>5.393.322,90</u>		
	<u>5.405.227,99</u>		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	180.459,42		
Hierbei handelt es sich neben Gehältern und Versorgungsbezügen für den Monat Januar 2004 insbesondere um andere, sich auf das Folgejahr beziehende Ausgaben.			
E. Vermögenswerte des Sparkassen-Stützungsfonds	109.712.479,01		
Das Vermögen des Sparkassen-Stützungsfonds setzt sich zum 31.12.2003 wie folgt zusammen:			
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
Ausleihungen an Gewährträger von Sparkassen	4.260.240,20		
B. Umlaufvermögen			
I. Sonstige Vermögensgegenstände			
Anteilige Zinserträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens für das Jahr 2003 sowie der Kapitaldienst der Stadt Witten			
	1.996.250,02		
		II. Wertpapiere	
		Wertpapiere verschiedener Emittenten mit unterschiedlichen Laufzeiten und Zinssätzen	99.065.422,30
		III. Guthaben bei Kreditinstituten	
		Guthaben auf Kontokorrentkonto und Festgeldkonto bei der WestLB AG	4.390.566,49
		Bilanzsumme zum 31.12.2003 übereinstimmend mit PASSIVSEITE E	<u>109.712.479,01</u>
		Bilanzvermerk	
		Vermögenswerte des Fonds PS-Sparen+Gewinnen	4.197.371,54
		Guthaben bei Kreditinstituten	
		- WestLB AG	2.606.603,06
		- Sparkasse Münsterland Ost	1.413.570,90
		Guthaben bei Mitgliedsparkassen	
		- Lottereeinsätze Monat Dezember 2003 (Auslösung Monat Januar 2004)	53.685,01
		- nicht abgeholte Gewinne	68.447,37
		Forderungen gegenüber Mitgliedsparkassen aus Lotteriesteuer	
			<u>55.065,20</u>
			<u>4.197.371,54</u>
		Den Vermögenswerten des Fonds PS-Sparen+Gewinnen stehen Schuldenteile in gleicher Höhe gegenüber.	

Notes to the balance sheet as of December 31, 2003

LIABILITIES

	€		€
A. Shareholders' equity		C. Liabilities	
I. Share capital.....	1,193,175,261.13	1. Bank loans and overdrafts	1,636,134.03
In accordance with the resolution adopted by the Association Assembly on April 10, 2003, the association's share capital was increased by € 37,316,000.00 to finance the purchase price plus ancillaries for the merger of WPS Wertpapier-ServiceBank AG and Bank für Wertpapierservice und -systeme AG to form Deutsche WertpapierService-Bank AG.		- WestLB AG (building loan for Sparkassenakademie)	
II. Capital reserve	7,672,174.23	2. Trade payables.....	757,896.65
Unchanged from previous year.		3. Liabilities to companies in which there is a participating interest.....	39,600,098.84
III. Budget reserve.....	1,845,771.08	- Landesbank Nordrhein-Westfalen *	39,012,130.02
In the fiscal year 2003, the budget reserve developed as follows:		- Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH	446,362.93
Amount on January 1, 2003	2,121,877.78	- Provinzial Holding Westfalen	51,752.00
./. Withdrawals:		- LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	50,000.00
for: - "Kunst am/im Bau" project	10,906.79	- Other	<u>39,853.89</u>
- Building repairs and -maintenance	153,095.99		<u>39,600,098.84</u>
- Expenses incurred by the Audit Department	<u>427,447.33</u>		
	591,450.11	* Schuldschein loan to refinance the loan to Deutscher Sparkassen- und Giroverband öK	
+ Allocations:		4. Liabilities to member savings banks.....	1,257,007.75
- to stabilise the prices of SparkassenAkademie	90,343.41	- Residual amount of the charge levied to cover the association's expenses	578,482.00
- to stabilise the maintenance expenses for the association building that have an impact on the budget	<u>225,000.00</u>	- Unused portion of the charge levied for the regional marketing communication budget	474,036.37
	<u>315,343.41</u>	- Refund of the BaFin 2002 charge	161,331.61
Amount on December 31, 2003	<u>1,845,771.08</u>	- Other liabilities	<u>43,157.77</u>
			<u>1,257,007.75</u>
B. Provisions		5. Other liabilities	439,226.63
1. Pension provisions.....	12,881,968.00	- Wage tax and church tax due to the tax authorities	113,669.53
Pension provisions – which are based on an actuarial report – developed as follows:		- Freiherr-vom-Stein-Institut	113,055.98
Amount on January 1, 2003	12,243,588.00	- Various social security insurance carriers	51,659.24
./. Withdrawals	927,192.36	- Miscellaneous liabilities	<u>160,841.88</u>
./. Release	161,941.41		<u>439,226.63</u>
+ Allocations	<u>1,727,513.77</u>	D. Deferred income	249,798.97
Amount on December 31, 2003	<u>12,881,968.00</u>	This item comprises pro-rata training fees for the year 2004.	
2. Other provisions	2,920,798.29	E. Liabilities of the savings banks back-up fund (Sparkassen-Stützungsfonds)	109,712,479.01
- Provision for partial-retirement scheme	1,832,918.29	I. Shareholders' equity	
- Provisions for holiday pay	551,500.00	Fund reserve	
- Provisions for benefits	297,600.00	Fund reserve as of January 1, 2003	104,980,812.71
- Invoices not yet received	125,000.00	Allocations to the fund reserve (balancing of the 2003 income statement)	<u>4,721,547.99</u>
- Provisions for audit fees for the 2003 financial statements	97,520.00		<u>109,702,360.70</u>
- Provision for long service awards	<u>16,260.00</u>		
	<u>2,920,798.29</u>		

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2003

PASSIVSEITE

	€		€
A. Eigenkapital		C. Verbindlichkeiten	
I. Stammkapital1.193.175.261,13		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 1.636.134,03	
Das Stammkapital des Verbandes wurde gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 10.04.2003 zum Zwecke der Finanzierung der Kaufpreise zzgl. der Nebenkosten für die Zusammenführung der WPS WertpapierServiceBank AG und der Bank für Wertpapierservice und -systeme AG zur Deutsche WertpapierServiceBank AG um € 37.316.000,00 erhöht.		- WestLB AG (Baudarlehen Sparkassenakademie)	
II. Kapitalrücklage7.672.174,23		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 757.896,65	
Unverändert zum Vorjahr.		3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht..... 39.600.098,84	
III. Haushaltsrücklage1.845.771,08		- Landesbank Nordrhein-Westfalen * 39.012.130,02	
Die Haushaltsrücklage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:		- Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH 446.362,93	
Anfangsbestand am 01.01.2003 2.121.877,78		- Provinzial Holding Westfalen 51.752,00	
./. Entnahmen:		- LBS Westdeutsche Landesbausparkasse 50.000,00	
für: - „Kunst am bzw. im Bau“ 10.906,79		- Sonstige 39.853,89	<u>39.600.098,84</u>
- Gebäudereparaturen u. -wartung 153.095,99			
- Aufwendungen der Prüfungsstelle <u>427.447,33</u> 591.450,11			
+ Zuführungen:		4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsparkassen..... 1.257.007,75	
- zur Verstetigung der Preise der Sparkassen-Akademie 90.343,41		- Rest aus der Umlage zur Deckung der Kosten des Verbandes 578.482,00	
- zur Verstetigung der budgetwirksamen Unterhaltungsaufwendungen für das Verbandsgebäude <u>225.000,00</u> 315.343,41		- Nicht benötigter Teil aus der Umlage Regionales Marketing-Kommunikationsbudget 474.036,37	
Endbestand am 31.12.2003 <u>1.845.771,08</u>		- Rückzahlung Umlage BaFin 2002 161.331,61	
		- Sonstige Verbindlichkeiten <u>43.157,77</u>	<u>1.257.007,75</u>
B. Rückstellungen		5. Sonstige Verbindlichkeiten 439.226,63	
1. Rückstellungen für Pensionen12.881.968,00		- Finanzamt aus Lohn- und Kirchensteuer 113.669,53	
Die Rückstellungen für Pensionen – denen ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde liegt – haben sich wie folgt entwickelt:		- Freiherr-vom-Stein-Institut 113.055,98	
Anfangsbestand am 01.01.2003 12.243.588,00		- verschiedene Sozialversicherungsträger 51.659,24	
./. Entnahmen 927.192,36		- andere Verbindlichkeiten <u>160.841,88</u>	<u>439.226,63</u>
./. Auflösungen 161.941,41			
+ Zuführungen <u>1.727.513,77</u>		D. Rechnungsabgrenzungsposten 249.798,97	
Endbestand am 31.12.2003 <u>12.881.968,00</u>		Ausweis von anteiligen Lehrgangsgebühren für das Jahr 2004.	
2. Sonstige Rückstellungen2.920.798,29		E. Schuldenteile des Sparkassen-Stützungsfonds 109.712.479,01	
- Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen 1.832.918,29		I. Eigenkapital	
- Resturlaubsrückstellung 551.500,00		Fonds-Rücklage	
- Beihilferückstellung 297.600,00		Fonds-Rücklage zum 01.01.2003 104.980.812,71	
- ausstehende Rechnungen 125.000,00		Zuführung zur FondsRücklage	
- Rückstellungen für Prüfungskosten des Jahresabschlusses 2003 97.520,00		(Ausgleich der Erfolgsrechnung 2003) <u>4.721.547,99</u>	<u>109.702.360,70</u>
- Jubiläumsrückstellung <u>16.260,00</u>			
<u>2.920.798,29</u>			

Notes to the balance sheet as of December 31, 2003
LIABILITIES

€

II. Liabilities

Bank loans and overdrafts

- WestLB AG		
Custodian fees	9,551.30	
- Sparkasse		
Münsterland Ost		
Custodian fees	<u>567.01</u>	<u>10,118.31</u>

Total liabilities as of December 31, 2003 equivalent to ASSETS E	<u>109,712,479.01</u>
--	-----------------------

The Fund was credited with € 202,868.60 in income from long-term financial investments (interest on loans and mark-ups to reflect interest accruing of loans), € 4,445,401.34 from other interest and similar income (time deposit investments and securities transactions) and € 142,394.79 in other income.

Withdrawals from the Fund included € 57,516.27 for the write-down of investments held as current assets due to a lower market value on the balance sheet date, € 36.75 for interest expenses and € 11,563.72 for other expenses (custodian fees).

As such the net allocation to the Fund reserve was € 4,721,547.99.

Balance sheet note

**Liabilities of the
PS-Sparen+Gewinnen Fund4,197,371.54**

- Lottery stakes		53,685.01
- Winnings fund		
Monthly draws	44,541.58	
Special draw	<u>821,239.96</u>	865,781.54
- Provisions for charitable donations under the lottery statute		3,213,055.70
- Liability		
Lottery tax		64,843.30
- Administrative costs		<u>5.99</u>
		<u>4,197,371.54</u>

The PS-Sparen+Gewinnen Fund has assets in the same amount.

Value guarantee:

Sparkasse Mannheim8,834,492.47

The supraregional compensation scheme has granted a value guarantee for the financial reorganisation of Sparkasse Mannheim in an amount of € 77,205,074.06. The Support Fund of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband accounts for € 8,834,492.47 of the total amount. The value guarantee will expire at the end of fiscal 2007. According to Deutscher Sparkassen- und Giroverband, no use of the guarantee is expected in 2004.

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2003 PASSIVSEITE

€

II. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

- WestLB AG		
Depotgebühren	9.551,30	
- Sparkasse Münsterland Ost		
Depotgebühren	<u>567,01</u>	<u>10.118,31</u>

Bilanzsumme zum 31.12.2003
übereinstimmend mit AKTIVSEITE E 109.712.479,01

Dem Fonds wurden € 202.868,60 an Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (Darlehenszinsen und Aufzinsung von Darlehen), € 4.445.401,34 aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (Festgeldanlagen und Wertpapiergeschäfte) und € 142.394,79 an sonstigen Erträgen gutgeschrieben.

Entnommen wurden dem Fonds € 57.516,27 für Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens aufgrund eines verminderten Kurswertes zum Bilanzstichtag, € 36,75 an Zinsaufwand und € 11.563,72 für sonstige Aufwendungen (Depotgebühren).

Die saldierte Zuführung zur Fonds-Rücklage beläuft sich somit auf insgesamt € 4.721.547,99.

Bilanzvermerk

Schuldenteile des Fonds

PS-Sparen+Gewinnen4.197.371,54

- Lottereeinsätze		53.685,01
- Gewinnfonds		
Monatsauslosungen	44.541,58	
Sonderauslosung	<u>821.239,96</u>	865.781,54
- Rückstellung Zweckertrag		3.213.055,70
- Verbindlichkeiten		
Lotteriesteuer		64.843,30
- Verwaltungskosten		<u>5,99</u>
		<u>4.197.371,54</u>

Den Schuldenwerten des Fonds PS-Sparen+Gewinnen stehen Vermögenswerte in gleicher Höhe gegenüber.

Werthaltigkeitsgarantie:

Sparkasse Mannheim8.834.492,47

Der überregionale Ausgleich hat für die Sanierungsmaßnahmen der Sparkasse Mannheim eine Werthaltigkeitsgarantie in Höhe von insgesamt € 77.205.074,06 übernommen. Hiervon entfallen auf den Stützungsfonds des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes € 8.834.492,47. Die Werthaltigkeitsgarantie erlischt zum Ende des Geschäftsjahres 2007, soweit sie nicht in Anspruch genommen worden ist. Nach Angaben des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes ist mit einer Inanspruchnahme in 2004 nicht zu rechnen.

Income Statement

**of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
for the period from January 1 to December 31, 2003**

- a) **Head Office, Audit Department, Sparkassenakademie**
- b) **Head Office**
- c) **Audit Department**
- d) **Sparkassenakademie**

Erfolgsrechnung

**des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003**

- a) Geschäftsstelle, Prüfungsstelle, Sparkassenakademie**
- b) Geschäftsstelle**
- c) Prüfungsstelle**
- d) Sparkassenakademie**

Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Head Office, Audit Department, Sparkassenakademie
for the period from January 1 to December 31, 2003

Expenses

	€	2002 €
1. Consumption of stocks.....	372,392.91	408,224.12
2. Fees for external lecturers and trainers.....	4,223,241.85	3,363,067.93
3. Personnel expenses	21,755,551.20	20,444,539.20
4. Depreciation	1,041,987.72	1,333,110.24
5. General operating expenses.....	5,374,286.04	5,940,905.80
6. Expenses on land and buildings.....	1,177,009.19	1,716,136.99
7. Interest expenses	2,153,822.70	1,174,452.79
8. Transfer to reserves.....	315,343.41	486,678.12
9. Interest on share capital	7,088,883.45	13,981,832.62
	<u>43,502,518.47</u>	<u>48,848,947.81</u>

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Geschäftsstelle, Prüfungsstelle, Sparkassenakademie
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen

	€	2002 €
1. Warenverbrauch	372.392,91	408.224,12
2. Honorare für externe Referenten und Trainer	4.223.241,85	3.363.067,93
3. Personalaufwand.....	21.755.551,20	20.444.539,20
4. Abschreibungen	1.041.987,72	1.333.110,24
5. Allgemeiner Sachaufwand	5.374.286,04	5.940.905,80
6. Grundstücks- und Gebäudeaufwand	1.177.009,19	1.716.136,99
7. Zinsaufwand	2.153.822,70	1.174.452,79
8. Einstellung in die Rücklagen.....	315.343,41	486.678,12
9. Verzinsung Stammkapital	7.088.883,45	13.981.832,62
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> 43.502.518,47	<hr/> <hr/> 48.848.947,81

Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Head Office, Audit Department, Sparkassenakademie
for the period from January 1 to December 31, 2003

Income

	€	2002 €
1. Income from services provided	20,463,725.58	19,408,384.04
2. Cost share allocations	8,792,518.00	9,231,956.42
3. Cost contributions	1,504,515.10	1,478,515.19
4. Income from other revenues	1,980,145.29	1,384,352.84
5. Interest income	3,081,280.94	1,905,686.99
6. Income from the release of reserves	591,450.11	1,458,219.71
7. Income from participating interests	7,088,883.45	13,981,832.62
<hr/>		
	<hr/>	<hr/>
	43,502,518.47	48,848,947.81
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Geschäftsstelle, Prüfungsstelle, Sparkassenakademie
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Erträge

	€	2002 €
1. Erträge aus Dienstleistungen.....	20.463.725,58	19.408.384,04
2. Umlagen	8.792.518,00	9.231.956,42
3. Kostenbeiträge.....	1.504.515,10	1.478.515,19
4. Erträge aus sonstigen Einnahmen.....	1.980.145,29	1.384.352,84
5. Zinserträge.....	3.081.280,94	1.905.686,99
6. Erträge aus der Auflösung von Rücklagen.....	591.450,11	1.458.219,71
7. Erträge aus Beteiligungen.....	7.088.883,45	13.981.832,62
	43.502.518,47	48.848.947,81

Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Head Office
for the period from January 1 to December 31, 2003

Expenses

	€	2002 €
1. Consumption of stocks.....	0.00	0.00
2. Fees for external lecturers and trainers.....	0.00	0.00
3. Personnel expenses	9,007,780.96	7,943,977.98
4. Depreciation	342,491.01	420,548.13
5. General operating expenses.....	2,491,669.00	3,048,747.68
6. Expenses on land and buildings.....	192,843.73	186,635.20
7. Interest expenses	2,018,983.93	1,012,673.57
8. Transfer to reserves.....	150,000.00	300,000.00
9. Interest on share capital	7,088,883.45	13,981,832.62
	<u>21,292,652.08</u>	<u>26,894,415.18</u>

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Geschäftsstelle
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen

	€	2002 €
1. Warenverbrauch	0,00	0,00
2. Honorare für externe Referenten und Trainer	0,00	0,00
3. Personalaufwand.....	9.007.780,96	7.943.977,98
4. Abschreibungen	342.491,01	420.548,13
5. Allgemeiner Sachaufwand	2.491.669,00	3.048.747,68
6. Grundstücks- und Gebäudeaufwand	192.843,73	186.635,20
7. Zinsaufwand	2.018.983,93	1.012.673,57
8. Einstellung in die Rücklagen.....	150.000,00	300.000,00
9. Verzinsung Stammkapital	7.088.883,45	13.981.832,62
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> 21.292.652,08	<hr/> <hr/> 26.894.415,18

Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Head Office
for the period from January 1 to December 31, 2003

Income

	€	2002 €
1. Income from services provided.....	1,240,842.07	932,045.03
2. Cost share allocations.....	7,813,518.00	8,561,956.42
3. Cost contributions.....	1,273,552.16	1,247,552.26
4. Income from other revenues.....	856,922.60	344,423.14
5. Interest income.....	2,968,838.28	1,779,781.40
6. Income from the release of reserves.....	50,095.52	46,824.31
7. Income from participating interests.....	7,088,883.45	13,981,832.62
	<u>21,292,652.08</u>	<u>26,894,415.18</u>

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Geschäftsstelle
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Erträge

	€	2002 €
1. Erträge aus Dienstleistungen.....	1.240.842,07	932.045,03
2. Umlagen	7.813.518,00	8.561.956,42
3. Kostenbeiträge.....	1.273.552,16	1.247.552,26
4. Erträge aus sonstigen Einnahmen.....	856.922,60	344.423,14
5. Zinserträge.....	2.968.838,28	1.779.781,40
6. Erträge aus der Auflösung von Rücklagen.....	50.095,52	46.824,31
7. Erträge aus Beteiligungen.....	7.088.883,45	13.981.832,62
	21.292.652,08	26.894.415,18

Notes to the Income Statement of the Head Office for the period from January 1 to December 31, 2003

Expenses

Personnel expenses increased by € 1,063,802.98, primarily as a result of the scheduled staff expansion and collectively agreed pay rises. Salaries including benefits and support payments rose by € 813,998.18. Of this amount, € 551,100.00 referred to the first-time creation of provisions for holiday pay and benefits. Social security contributions increased by € 123,326.67. Expenses for pensions and similar benefits rose by € 126,478.13.

Depreciation declined by € 78,057.12 due to reduced investments.

General operating expenses declined by € 557,078.68 mainly due to reduced expenses for consulting activities.

Expenses on land and buildings rose by a moderate € 6,208.53.

The rise in **interest expenses** by € 1,006,310.36 was more than offset by increased interest income of € 1,189,056.88.

An amount of € 150,000.00 was allocated to **reserves** in 2004 (see notes on the budget reserve - liabilities A III).

Interest on the association's share capital declined by € 6,892,949.17, mainly as a result of the reduced distribution by Landesbank NRW.

Income

Income from services provided increased by € 308,797.04 reflecting increased use of the association's central HR management services.

The **cost share allocations levied** to balance the income statement for the period from January 1 to December 31, 2003 were € 748,438.42 lower than in the previous year. The decline is primarily attributable to lower general operating expenses and increased income from other revenues.

Interest income was up € 1,189,056.88 on the previous year due to the loan extended to Deutscher Sparkassen- und Giroverband öK (silent capital contribution to Deka-Bank).

Income from the release of reserves includes expenses for the repair and maintenance of the association building.

Income from participating interests received in 2003 for the year 2002 is comprised as follows:

	€
1. Landesbank NRW 1.75% dividend on nominal amount of € 83,333,333.50 (book value: € 262,825,948.87)	1,458,333.34
2. Deutscher Sparkassen- und Giroverband – Körperschaft des öffentlichen Rechts – 11.11% interest on nominal amount of € 26,894,055.21 (book value: € 90,577,504.18)	2,988,033.38
3. Provinzial Holding Westfalen 5% interests on nominal amount of € 50,000,000.00 (book value: € 333,138,713.20)	2,500,000.00
4. Deutscher Sparkassen Verlag GmbH 11.37% dividend on nominal amount of € 1,022,583.76 (book value: € 3,617,629.61)	116,179.23
5. Westdeutsche Consulting GmbH 52.57% dividend on nominal amount of € 50,106.60 (book value: € 100,213.21)	<u>26,337.50</u> <u>7,088,883.45</u>

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung der Geschäftsstelle für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen

Der **Personalaufwand** nahm im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Stellenausweitung und -besetzung sowie durch tarifliche Steigerungen um € 1.063.802,98 zu. Die Gehälter einschließlich Beihilfen und Unterstützungen stiegen um € 813.998,18. Davon entfielen € 551.100,00 auf die erstmalige Bildung von Urlaubs- und Beihilferückstellungen. Die sozialen Abgaben erhöhten sich um € 123.326,67. Der Aufwand für die Altersversorgung und Unterstützung nahm um € 126.478,13 zu.

Die **Abschreibungen** sanken investitionsbedingt um € 78.057,12.

Der **Allgemeine Sachaufwand** sank im Wesentlichen aufgrund geringerer Beratungsaufwendungen um € 557.078,68 gesunken.

Der **Grundstücks- und Gebäudeaufwand** stieg leicht um € 6.208,53.

Der Steigerung des **Zinsaufwands** um € 1.006.310,36 stehen gestiegene Zinseinnahmen von € 1.189.056,88 gegenüber.

Im Berichtsjahr wurden € 150.000,00 in die **Rücklagen** eingestellt (s. Erläuterungen zur Haushaltsrücklage – Passivseite A III).

Die **Verzinsung des Stammkapitals** des Verbandes verminderte sich um € 6.892.949,17. Dieser Rückgang ist in der Hauptsache aus der verminderten Ausschüttung der Landesbank NRW zurückzuführen.

Erträge

Die **Erträge aus Dienstleistungen** stiegen aufgrund der stärkeren Inanspruchnahme der Zentralen Personalsachbearbeitung um € 308.797,04.

Die zum Ausgleich der Erfolgsrechnung für die Zeit vom 01.01.2003 bis 31.12.2003 benötigte **Umlage** ist um € 748.438,42 niedriger als im Vorjahr. Die Abnahme beruht im Wesentlichen auf dem gefallenem allgemeinen Sachaufwand und den gestiegenen Erträgen aus sonstigen Einnahmen.

Die **Zinserträge** stiegen gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband öK gewährten Darlehens (stille Einlage bei der DekaBank) um € 1.189.056,88.

Die **Erträge aus der Auflösung von Rücklagen** beinhalten Aufwendungen für Reparaturen und Wartung des Verbandsgebäudes.

Die im Jahre 2003 vereinnahmten **Erträge aus Beteiligungen** des Verbandes für das Jahr 2002 setzen sich wie folgt zusammen:

	€
1. Landesbank NRW 1,75 % Dividende auf nom. € 83.333.333,50 (Buchwert: € 262.825.948,87)	1.458.333,34
2. Deutscher Sparkassen- und Giroverband – Körperschaft des öffentlichen Rechts – 11,11 % Zinsen auf nom. € 26.894.055,21 (Buchwert: € 90.577.504,18)	2.988.033,38
3. Provinzial Holding Westfalen 5 % Zinsen auf nom. € 50.000.000,00 (Buchwert: € 333.138.713,20)	2.500.000,00
4. Deutscher Sparkassen Verlag GmbH 11,37 % Dividende auf nom. € 1.022.583,76 (Buchwert: € 3.617.629,61)	116.179,23
5. Westdeutsche Consulting GmbH 52,57 % Dividende auf nom. € 50.106,60 (Buchwert: € 100.213,21)	26.337,50
	7.088.883,45

Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Audit Department
for the period from January 1 to December 31, 2003

Expenses

	€	2002 €
1. Consumption of stocks.....	0.00	0.00
2. Fees for external lecturers and trainers.....	0.00	0.00
3. Personnel expenses	7,883,324.63	7,787,847.90
4. Depreciation	251,033.18	296,014.22
5. General operating expenses.....	1,450,031.16	1,287,891.96
6. Expenses on land and buildings.....	82,503.90	111,865.73
7. Interest expenses	0.00	0.00
8. Transfer to reserves.....	75,000.00	150,000.00
9. Interest on share capital	0.00	0.00
	9,741,892.87	9,633,619.81

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Prüfungsstelle
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen

	€	2002 €
1. Warenverbrauch	0,00	0,00
2. Honorare für externe Referenten und Trainer	0,00	0,00
3. Personalaufwand.....	7.883.324,63	7.787.847,90
4. Abschreibungen	251.033,18	296.014,22
5. Allgemeiner Sachaufwand	1.450.031,16	1.287.891,96
6. Grundstücks- und Gebäudeaufwand	82.503,90	111.865,73
7. Zinsaufwand	0,00	0,00
8. Einstellung in die Rücklagen.....	75.000,00	150.000,00
9. Verzinsung Stammkapital	0,00	0,00
	9.741.892,87	9.633.619,81

Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Audit Department
for the period from January 1 to December 31, 2003

Income		
	€	2002 €
1. Income from services provided.....	8,562,938.62	8,319,959.59
2. Cost share allocations.....	0.00	0.00
3. Cost contributions.....	0.00	0.00
4. Income from other revenues.....	725,930.95	668,141.70
5. Interest income.....	0.00	0.00
6. Income from the release of reserves.....	453,023.30	645,518.52
7. Income from participating interests.....	0.00	0.00
	9,741,892.87	9,633,619.81

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Prüfungsstelle
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Erträge

	€	2002 €
1. Erträge aus Dienstleistungen.....	8.562.938,62	8.319.959,59
2. Umlagen	0,00	0,00
3. Kostenbeiträge.....	0,00	0,00
4. Erträge aus sonstigen Einnahmen.....	725.930,95	668.141,70
5. Zinserträge.....	0,00	0,00
6. Erträge aus der Auflösung von Rücklagen.....	453.023,30	645.518,52
7. Erträge aus Beteiligungen.....	0,00	0,00
-----	9.741.892,87	9.633.619,81
=====	9.741.892,87	9.633.619,81

Notes to the Income Statement of the Audit Department for the period from January 1 to December 31, 2003

Expenses

Personnel expenses increased by € 95,476.73. Salaries including benefits and support payments rose by € 133,253.62. Social security contributions increased by € 96,259.80. Expenses for pensions and similar benefits decreased by € 134,036.69.

Depreciation was down € 44,981.04 due to reduced investments.

General operating expenses rose by € 162,139.20 mainly due to increased travel expenses and consulting services for the "Reformiertes Sicherungssystem der Sparkassenorganisation" project ("reform of the protection system of the savings bank organisation").

Expenses on land and buildings declined by € 29,361.83 due to lower expenses for the maintenance of the association building.

An amount of € 75,000.00 was allocated to **reserves** in 2004 (see notes on the budget reserve – liabilities A III).

Income

Income from services provided (audit fees) increased by € 242,979.03. Value-based fees rose to € 11,254.03 due to higher total assets of the member savings banks, while time-based fees were up € 231,725.00 as a result of the higher number of audit days.

Income from other revenues increased due to the 50% refund by RSGV of the expenses for the reform of the liability scheme.

Income from the release of reserves refers to repairs of the association building (€ 25,575.97) and the budget equalisation (€ 427,447.33).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung der Prüfungsstelle für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen

Der **Personalaufwand** nahm um € 95.476,73 zu. Die Gehälter einschließlich Beihilfen und Unterstützungen stiegen um € 133.253,62. Die sozialen Abgaben erhöhten sich um € 96.259,80. Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung nahmen um € 134.036,69 ab.

Die **Abschreibungen** waren investitionsbedingt um € 44.981,04 niedriger.

Der **Allgemeine Sachaufwand** stieg um € 162.139,20, insbesondere durch höhere Reisekosten und Beratungsleistungen für das Projekt „Reformiertes Sicherungssystem der Sparkassenorganisation“.

Der **Grundstücks- und Gebäudeaufwand** ist aufgrund niedrigerer Aufwendungen für Reparaturen des Verbandsgebäudes um € 29.361,83 gesunken.

Im Berichtsjahr wurden € 75.000,00 in die **Rücklagen** eingestellt (s. Erläuterungen zur Haushaltsrücklage – Passivseite A III).

Erträge

Die **Erträge aus Dienstleistungen** (Prüfungshonorare) erhöhten sich um € 242.979,03. Die höheren Wertgebühren infolge der Ausweitung der Bilanzsummen der Mitgliedsparkassen betragen € 11.254,03, die Zeitgebühren stiegen um € 231.725,00 bedingt durch die Zunahme der Prüfungstage.

Die **Erträge aus sonstigen Einnahmen** sind aufgrund der hälftigen Erstattung der Aufwendungen für die Reformierung des Haftungsverbundes durch den RSGV gestiegen.

Die **Erträge aus der Auflösung von Rücklagen** betreffen mit € 25.575,97 Reparaturen des Verbandsgebäudes und mit € 427.447,33 den Budgetausgleich.

Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Sparkassenakademie Academic Operation
for the period from January 1 to December 31, 2003

Expenses

	€	2002 €
1. Consumption of stocks.....	0.00	0.00
2. Fees for external lecturers and trainers.....	4,223,241.85	3,363,067.93
3. Personnel expenses	3,583,233.78	3,489,543.99
4. Depreciation	30,464.26	153,114.72
5. General operating expenses.....	1,243,926.88	1,400,851.98
6. Expenses on land and buildings.....	266,236.77	541,614.08
7. Interest expenses	62.21	35.95
8. Transfer to reserves.....	0.00	0.00
9. Interest on share capital	0.00	0.00
	9,347,165.75	8,948,228.65

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Sparkassenakademie Schulungsbereich
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen

	€	2002 €
1. Warenverbrauch	0,00	0,00
2. Honorare für externe Referenten und Trainer	4.223.241,85	3.363.067,93
3. Personalaufwand.....	3.583.233,78	3.489.543,99
4. Abschreibungen	30.464,26	153.114,72
5. Allgemeiner Sachaufwand	1.243.926,88	1.400.851,98
6. Grundstücks- und Gebäudeaufwand	266.236,77	541.614,08
7. Zinsaufwand	62,21	35,95
8. Einstellung in die Rücklagen.....	0,00	0,00
9. Verzinsung Stammkapital	0,00	0,00
	9.347.165,75	8.948.228,65

Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Sparkassenakademie Academic Operation
for the period from January 1 to December 31, 2003

Income		
	€	2002 €
1. Income from services provided.....	8,568,246.50	7,993,947.44
2. Cost share allocations.....	295,547.13	52,419.73
3. Cost contributions.....	76,693.80	76,693.78
4. Income from other revenues.....	288,840.62	236,215.00
5. Interest income.....	108,693.51	123,588.83
6. Income from the release of reserves.....	9,144.19	465,363.87
7. Income from participating interests.....	0.00	0.00
	9,347,165.75	8,948,228.65

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Sparkassenakademie Schulungsbereich
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Erträge

	€	2002 €
1. Erträge aus Dienstleistungen.....	8.568.246,50	7.993.947,44
2. Umlagen	295.547,13	52.419,73
3. Kostenbeiträge.....	76.693,80	76.693,78
4. Erträge aus sonstigen Einnahmen.....	288.840,62	236.215,00
5. Zinserträge	108.693,51	123.588,83
6. Erträge aus der Auflösung von Rücklagen.....	9.144,19	465.363,87
7. Erträge aus Beteiligungen.....	0,00	0,00
	9.347.165,75	8.948.228,65

**Notes to the Income Statement of Sparkassenakademie
Academic Operation
for the period from January 1 to December 31, 2003**

Expenses

The **fees for external lecturers and trainers** rose to € 4,223,241.85, primarily due to savings banks' increased unscheduled demand for training. Instead of hiring new employees, increased use was made of cooperation partners. Accordingly, the respective fees rose by € 976,011.47 to € 2,462,465.60. The fees for study courses declined to € 502,286.70, while fees for seminars and conferences dropped to € 1,219,147.73. Expenses for teaching and learning materials were down € 1,825.01.

Personnel expenses increased by € 93,689.79, mainly as a result of the first-time creation of provisions for holiday pay transferable to the next year. Salaries including benefits and support payments rose by € 148,471.02. Social security contributions increased by € 25,376.47. Expenses for pensions and similar benefits declined by € 80,157.70.

Depreciation declined by € 122,650.46. This decline is attributable to the fact that new assets acquired in 2003 and later years are no longer written off in full in the year of acquisition but are now written off over their useful lives using the straight-line method.

General operating expenses were reduced by € 156,925.10, mainly due to lower expenses for food and drinks.

Expenses on land and buildings declined by € 275,377.31 due to lower expenses for maintenance.

Income

Income from services provided increased to € 8,568,246.50, primarily due to savings banks' growing demand for training. The respective income from these training activities rose by € 1,070,975.86 to € 3,129,478.15. Income from study courses amounted to € 1,329,685.85, income from examinations to € 169,990.00, income from seminars and conferences to € 3,924,279.35 and income from aptitude tests to € 14,813.15.

Income from other revenues rose to € 52,625.62 due to increased travel expense refunds to cooperation partners.

Interest income declined by € 14,895.32 due to lower interest rates.

At € 9,144.19, the **income from the release of reserves** mainly refers to the completion of the "Kunst am Bau" project.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung der Sparkassenakademie Schulungsbereich für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen

Die **Honorare für externe Referenten und Trainer** stiegen insbesondere aufgrund außerplanmäßig höherer Nachfrage nach Trainings in den Sparkassen auf € 4.223.241,85. Statt neue Mitarbeiter einzustellen, wurden vermehrt Kooperationspartner eingesetzt. Daher stiegen die Honorare in diesem Bereich um € 976.011,47 auf € 2.462.465,60. Die Honorare für die Studiengänge sanken auf € 502.286,70 und für die Seminare und Tagungen auf € 1.219.147,73. Die Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel gingen um € 1.825,01 zurück.

Der **Personalaufwand** nahm vor allem aufgrund der erstmalig gebildeten Rückstellung für übertragbaren Resturlaubsanspruch um € 93.689,79 zu. Die Gehälter einschließlich Beihilfen und Unterstützungen stiegen um € 148.471,02. Die sozialen Abgaben erhöhten sich um € 25.376,47. Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung nahmen um € 80.157,70 ab.

Die **Abschreibungen** waren um € 122.650,46 niedriger, weil ab 2003 neu angeschaffte Vermögensgegenstände nicht mehr voll im Jahr der Anschaffung, sondern linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Der **Allgemeine Sachaufwand** wurde insbesondere durch Reduzierung der Aufwendungen für Bewirtung um € 156.925,10 gesenkt.

Der **Grundstücks- und Gebäudeaufwand** ist aufgrund niedrigerer Aufwendungen für Reparaturen um € 275.377,31 gesunken.

Erträge

Die **Erträge aus Dienstleistungen** stiegen insbesondere durch zunehmende Nachfrage nach Trainings in den Sparkassen auf € 8.568.246,50. Dort nahmen die Erträge um € 1.070.975,86 auf € 3.129.478,15 zu. Für Studiengänge wurden € 1.329.685,85, für Prüfungen € 169.990,00, für Seminare und Tagungen € 3.924.279,35 sowie für Eignungstests € 14.813,15 eingenommen.

Die **Erträge aus sonstigen Einnahmen** sind aufgrund von höheren Reisekostenerstattungen an Kooperationspartner um € 52.625,62 gestiegen.

Die **Zinserträge** sind als Folge des niedrigen Zinsniveaus um € 14.895,32 gesunken.

Die **Erträge aus der Auflösung von Rücklagen** betreffen mit € 9.144,19 vor allem den Abschluss des Projektes „Kunst am Bau“.

**Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Sparkassenakademie Catering and Accommodation**
for the period from January 1 to December 31, 2003

Expenses

	€	2002 €
1. Consumption of stocks	372,392.91	408,224.12
2. Fees for external lecturers and trainers	0.00	0.00
3. Personnel expenses	1,281,211.83	1,223,169.33
4. Depreciation	417,999.27	463,433.17
5. General operating expenses	188,659.00	203,414.18
6. Expenses on land and buildings	635,424.79	876,021.98
7. Interest expenses	134,776.56	161,743.27
8. Transfer to reserves	90,343.41	36,678.12
9. Interest on share capital	0.00	0.00
	3,120,807.77	3,372,684.17

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Sparkassenakademie Wirtschaftsbereich
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen

	€	2002 €
1. Warenverbrauch	372.392,91	408.224,12
2. Honorare für externe Referenten und Trainer	0,00	0,00
3. Personalaufwand.....	1.281.211,83	1.223.169,33
4. Abschreibungen	417.999,27	463.433,17
5. Allgemeiner Sachaufwand	188.659,00	203.414,18
6. Grundstücks- und Gebäudeaufwand	635.424,79	876.021,98
7. Zinsaufwand	134.776,56	161.743,27
8. Einstellung in die Rücklagen.....	90.343,41	36.678,12
9. Verzinsung Stammkapital	0,00	0,00
	3.120.807,77	3.372.684,17

**Income statement of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Sparkassenakademie Catering and Accommodation**
for the period from January 1 to December 31, 2003

Income

	€	2002 €
1. Income from services provided	2,091,698.39	2,162,431.98
2. Cost share allocations.....	683,452.87	617,580.27
3. Cost contributions	154,269.14	154,269.15
4. Income from other revenues.....	108,451.12	135,573.00
5. Interest income	3,749.15	2,316.76
6. Income from the release of reserves	79,187.10	300,513.01
7. Income from participating interests.....	0.00	0.00
	<u>3,120,807.77</u>	<u>3,372,684.17</u>

Erfolgsrechnung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes
Sparkassenakademie Wirtschaftsbereich
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

Erträge

	€	2002 €
1. Erträge aus Dienstleistungen.....	2.091.698,39	2.162.431,98
2. Umlagen	683.452,87	617.580,27
3. Kostenbeiträge.....	154.269,14	154.269,15
4. Erträge aus sonstigen Einnahmen.....	108.451,12	135.573,00
5. Zinserträge	3.749,15	2.316,76
6. Erträge aus der Auflösung von Rücklagen.....	79.187,10	300.513,01
7. Erträge aus Beteiligungen.....	0,00	0,00
	3.120.807,77	3.372.684,17

**Notes to the Income Statement of Sparkassenakademie
Catering and Accommodation
for the period from January 1 to December 31, 2003**

Expenses

The **consumption of stocks** decreased by € 35,831.21 due to a moderate decline in the number of guests.

Personnel expenses increased by € 58,042.50, mainly as a result of the first-time creation of provisions for holiday pay transferable to the next year. Salaries including benefits and support payments rose by € 40,690.07. Social security contributions increased by € 8,877.00. Expenses for pensions and similar benefits climbed by € 8,475.43.

Depreciation declined by € 45,433.90 due to reduced investments.

General operating expenses decreased by € 14,755.18.

Expenses on land and buildings were down € 240,597.12 on the previous year, when increased extraordinary expenses for fire-protection measures were incurred.

Interest expenses declined by € 26,966.71.

Unused charges in an amount of € 90,343.41 were allocated to **reserves** in fiscal 2003 (see notes on the budget reserve - liabilities A III).

Income

Income from services provided declined by € 70,733.59 due to the slightly lower number of guests.

Income from other revenues decreased by € 27,121.88.

Interest income rose by € 1,432.39.

Income from the release of reserves in an amount of € 79,187.10 refers to the restoration of the hotel facade.

Münster, April 23, 2004

(Seal)

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband

Dr. Rolf Gerlach

President

**Erläuterungen zur Erfolgsrechnung der Sparkassenakademie
Wirtschaftsbereich
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003**

Aufwendungen

Der **Warenverbrauch** nahm aufgrund der leicht gesunkenen Gästezahl um € 35.831,21 ab.

Der **Personalaufwand** nahm vor allem aufgrund der erstmalig gebildeten Rückstellung für übertragbaren Resturlaubsanspruch um € 58.042,50 zu. Die Gehälter einschließlich Beihilfen und Unterstützungen stiegen um € 40.690,07. Die sozialen Abgaben erhöhten sich um € 8.877,00. Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung nahmen um € 8.475,43 zu.

Die **Abschreibungen** waren investitionsbedingt um € 45.433,90 niedriger.

Der **Allgemeine Sachaufwand** sank um € 14.755,18.

Der **Grundstücks- und Gebäudeaufwand** ist bedingt durch einen erhöhten Sonderaufwand für Brandschutzmaßnahmen in 2002 um € 240.597,19 gesunken.

Der **Zinsaufwand** hat um € 26.966,71 abgenommen.

Im Berichtsjahr wurde die nicht benötigte Umlage in Höhe von € 90.343,41 in die **Rücklagen** eingestellt (s. Erläuterungen zur Haushaltsrücklage – Passivseite A III).

Erträge

Die **Erträge aus Dienstleistungen** nahmen wegen der leicht gesunkenen Gästezahl um € 70.733,59 ab.

Die **Erträge aus sonstigen Einnahmen** sind um € 27.121,88 gesunken.

Die **Zinserträge** sind um € 1.432,39 gestiegen.

Die **Erträge aus der Auflösung von Rücklagen** betreffen mit € 79.187,10 die Fassadensanierung im Hotelbereich

Münster, 23. April 2004

(Siegel)

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Dr. Rolf Gerlach
Präsident

Recent Developments and Outlook

With its right to raise a cost-share allocation, WLSGV, through its Member Savings Banks, is able to cover any costs that are not covered by income. The WLSGV expects that, because of the market position, profitability and cumulative financial strength of the Member Savings Banks they will be able to cover the future expenses of the WLSGV even by conservative estimates.

After the capital increase of WestLB AG amounting to € 1.5 billion, both North Rhine Westphalian savings banks associations, the WLSGV and the RSGV, will together hold the majority of shares of WestLB AG. The aggregated percentage of their participation in WestLB after the capital increase will be 61.252%. The percentage of their participation could be impacted by the decision of the EU Commission regarding the integration of WfA (See *EU State Aid Proceeding WfA Assets*, above, page 39). No final decision has yet been reached about the form or procedure of a potential unwinding of the transaction. It is likely, however, that the outcome of the current negotiations will have an effect on the level of the participations of the savings banks associations. For such a case, a contractual agreement ensures that, even after a possible unwinding, RSGV and WLSGV together will still hold a majority of the capital and voting rights, and that for maintaining or reaching a majority, WLSGV and RSGV will not have to provide more funds or incur further contractual obligations.

Jüngste Entwicklungen und Ausblick

Durch die Berechtigung zur Erhebung einer Umlage wird der WLSGV in die Lage versetzt, Aufwendungen, die nicht durch Erträge gedeckt sind, über die Mitgliedssparkassen auszugleichen. Der WLSGV erwartet, dass die Mitgliedssparkassen aufgrund ihrer Marktstellung, ihrer Ertragskraft und ihrer gemeinsamen Finanzkraft auch bei vorsichtiger Betrachtung die zukünftigen Verbindlichkeiten des WLSGV werden decken können.

Nach der Kapitalerhöhung der WestLB AG in Höhe von € 1,5 Mrd. halten die beiden nordrhein-westfälischen Sparkassenverbände WLSGV und RSGV künftig zusammengerechnet den Mehrheitsanteil an der WestLB AG. Zusammengerechnet belaufen sich ihre Anteile an der WestLB AG nach Durchführung der Kapitalerhöhung auf 61,252 %. Die Höhe der Mehrheitsbeteiligung der beiden Verbände kann durch die Entscheidung der EU-Kommission zur Eingliederung der Wfa beeinflusst werden (siehe oben Seite 40, *EU- Beihilfeverfahren Wfa-Vermögen*). Über die Art und Weise einer möglichen Rückabwicklung ist bis heute keine abschließende Entscheidung ergangen. Je nach Ergebnis der laufenden Verhandlungen ist aber eine Auswirkung auf die Höhe der Beteiligungen der beiden Sparkassenverbände wahrscheinlich. Für diesen Fall ist durch vertragliche Vereinbarungen sichergestellt, dass RSGV und WLSGV zusammengerechnet auch nach der Umsetzung einer möglichen Rückabwicklung noch eine Kapital- und Stimmrechtsmehrheit von über 50 % bei der WestLB AG halten, ohne dass RSGV und WLSGV zur Erhaltung oder Erreichung derselben weitere finanzielle Mittel aufbringen oder weitergehende vertragliche Verpflichtungen eingehen müssen.

The Member Savings Banks

General Information About Savings Banks

Savings banks have existed in Germany since the beginning of the 19th century. They were established by municipal guarantors with the purpose of enabling citizens of a local community to deposit their money.

Originally, savings banks were part of the local administration. Today they are separate legal entities predominantly organized in form of an institution under public law. At the end of 2003, 489 savings banks existed in the Federal Republic of Germany with 17,000 branches.

In NRW, the organization, purpose and the legal structure of the savings banks are governed by the SpkG and the savings banks regulation of NRW. The establishment of a savings bank requires the approval of the regulatory authority with the consent of the state government of NRW, represented by the Minister of the Interior.

Savings banks are commercial entities of the municipal guarantors with the function to serve, on the one hand, the money and credit supply of the population and the economy, especially within their local area, and, on the other hand, to serve their guarantors. Savings banks have the public function to support competition in the credit business. The primary purpose of the credit supply is to provide credit to small businesses and the general population. Within the scope of their business activities, savings banks offer a full range of financial services, as well as a large number of different financial products of the network partners of the Sparkassen-Finanzgruppe, in particular construction financing products, insurance products (especially life insurance and composite products), securities and funds as well as leasing products. Furthermore, and in compliance with their public mission, they help to finance the debt consultancy at consumer and debt consultant associations.

The business of the savings banks is mainly limited to the region of their municipal guarantors (regional principle). Within the limits of the savings banks regulation of NRW, an activity beyond the local region is permissible. The realization of profit is not the main purpose of the business.

The organs of the savings banks are the supervisory board, the credit committee and the board of directors.

Legal Qualification as Universal Banks / Supervision

For their business as universal banks in Germany, savings banks need an unlimited banking license according to the Banking Act (*Gesetz ueber das Kreditwesen "KWG"*). Furthermore, they are subject to, *inter alia*, the SpkG. Savings banks in NRW are supervised and regulated by the Federal Authority for Financial Services Supervision (*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht "BaFin"*) and the Ministry of Finance of NRW. They are also subject to the minimum reserve requirements of the European Central Bank.

The KWG regulates, *inter alia*, (i) the capital adequacy requirements for banks, (ii) the liquidity requirements for banks, (iii) the issue of large loans as well as loans granted to officers and related persons, (iv) restrictions for material participations of credit institutions and (v) reporting and publicity requirements for banks.

Safeguard System

The regional savings banks associations maintain funds for the back-up of the Member Savings Banks ("Savings banks back-up funds"). Savings banks back-up funds are used to protect the Member Savings Banks themselves, and in particular to assure their liquidity and solvency (institution security). They help in cases of possible or existing economic difficulties of these institutes.

The DGSV established an equivalent fund for Landesbanken and *Girozentralen*.

If the costs necessary for such a back-up event exceed the resources that are available to a regional savings bank association according to its charter (liquid funds, and additional contribution), a national adjustment between all savings banks back-up funds will take place.

The back-up facilities of the Sparkassen-Finanzgruppe (savings banks back-up funds with national adjustment, back-up reserve of the Landesbanken and the back-up funds of the Landesbausparkassen) form a joint liability system in which resources are used together for support measures. If, in a back-up case, the expenses exceed the resources to be used by one back-up facility (liquid funds and additional contributions), the joint liability of the other two back-up facilities will come into force.

Die Mitgliedssparkassen

Allgemeine Informationen über Sparkassen

Öffentlich-rechtliche Sparkassen existieren in Deutschland seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Sie sind von kommunalen Gewährträgern mit dem Zweck errichtet worden, den Bürgern einer Gemeinde die Einlage von Geld zu ermöglichen.

Ursprünglich waren Sparkassen unmittelbar Teil der Kommunalverwaltung. Heute sind sie jedoch als separate Rechtsgebilde ganz überwiegend in Form der *Anstalt des öffentlichen Rechts* organisiert. Ende des Jahres 2003 existierten in der Bundesrepublik Deutschland 489 Sparkassen mit insgesamt rund 17.000 Filialen.

In NRW unterliegt die Organisation, der Zweck und die rechtliche Struktur der Sparkassen dem nordrhein-westfälischen Sparkassengesetz und der nordrhein-westfälischen Sparkassenverordnung. Die Errichtung einer Sparkasse bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit der Landesregierung des Landes NRW, vertreten durch den Landesinnenminister.

Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der kommunalen Gewährträger mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere ihres Geschäftsgebietes einerseits sowie ihres Gewährträgers andererseits zu dienen. Die Sparkassen haben den öffentlichen Auftrag, den Wettbewerb im Kreditgewerbe zu stärken. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes sowie der Bevölkerung. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bieten sie neben der gesamten Palette banküblicher Dienstleistungen auch eine Vielzahl unterschiedlicher Finanzprodukte der Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe, insbesondere Bausparprodukte, Versicherungsprodukte (hauptsächlich Lebensversicherungs- und Komposit-Produkte), Wertpapieranlagen- und Fondsprodukte sowie Leasing-Produkte an. Darüber hinaus tragen sie nach ihrem öffentlichen Auftrag auch zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.

Die Geschäfte der Sparkassen sind schwerpunktmäßig auf das Gebiet ihrer kommunalen Gewährträger begrenzt (Regionalprinzip). In den Grenzen der Sparkassenverordnung Nordrhein-Westfalen ist aber auch eine überregionale Tätigkeit zulässig. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Organe der Sparkassen sind Verwaltungsrat, Kreditausschuss und Vorstand.

Rechtliche Einordnung als Universalbanken/Aufsicht

Sparkassen benötigen für ihre Tätigkeit als Universalbanken in Deutschland eine uneingeschränkte Banklizenz nach dem Gesetz über das Kreditwesen (KWG). Darüber hinaus unterliegen sie u. a. den Vorschriften des SpkG. Sparkassen in NRW werden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), der Bundesbank und dem Finanzministerium des Landes NRW beaufsichtigt und reguliert. Sie unterliegen zusätzlich den Vorschriften über die Mindestreserveanforderungen der Europäischen Zentralbank.

Das KWG regelt u. a. (i) die Anforderungen betreffend Kapitaladäquanz von Kreditinstituten, (ii) die Liquiditätserfordernisse für Kreditinstitute, (iii) die Ausgabe von Groß-, Millionen- und Organkrediten, (iv) Beschränkungen von bedeutenden Beteiligungen der Kreditinstitute und (v) die Berichts- und Anzeigepflichten von Kreditinstituten.

Sicherungssystem

Die regionalen Sparkassen- und Giroverbände unterhalten Fonds zur Stützung ihrer Mitgliedssparkassen („Sparkassenstützungsfonds“). Die Sparkassenstützungsfonds haben die Aufgabe, die Mitgliedssparkassen selbst zu schützen, insbesondere deren Liquidität und Solvenz zu gewährleisten (Institutssicherung). Sie leisten Hilfe bei drohenden oder bestehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten dieser Institute.

Für die Landesbanken und Girozentralen ist die „Sicherungsreserve“ als vergleichbarer Fonds beim DSGV eingerichtet.

Wenn bei einem regionalen Sparkassen- und Giroverband die für die Regelung eines Stützungsfalles notwendigen Aufwendungen die satzungsmäßig einzusetzenden Mittel übersteigen, tritt ein überregionaler Ausgleich unter den Sparkassenstützungsfonds ein.

Die Sicherungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe (Sparkassenstützungsfonds im überregionalen Ausgleich, Sicherungsreserve der Landesbanken und Girozentralen, Sicherungsfonds der Landesbausparkassen) bilden einen Haftungsverbund, in dem die Mittel gegenseitig für Stützungsmaßnahmen

Another purpose of the back-up facilities of the Sparkassen-Finanzgruppe to identify risks and possible exposures at the Member Savings Banks at an early stage and to take appropriate counter-measures. Therefore, they maintain a system for the early detection of risks.

The members of the back-up facilities of the Sparkassen-Finanzgruppe described above are exempted from membership in the institutions of the statutory deposit insurance system.

In addition, based on a decision of their association assemblies of July 21, 2004, WLSGV and RSGV each established effective October 1, 2004 an additional reserve fund with a volume of € 500 million each. The reserve funds are to provide support in cases of possible or existing financial difficulties of Member Savings Banks or of WestLB AG, especially in cases of a possible stoppage of payment and in the interest of creditors. All Member Savings Banks of the relevant association participate in these additional reserve funds by act of their charter, and WestLB AG participates by accession. The overall volume of the each reserve fund consists of liquid assets in the amount of € 250 million as well as an obligation for additional contributions in the same amount. The obligation for additional contributions is in force effective October 1, 2004 up to the total value (€ 500 million) less any liquid assets existing before a back-up event. Each of the Association and WestLB AG will provide the fund with an annual amount of € 12.5 million, as long as the fund has not reached its final value. To the extent resources have to be provided by the Association, they will be allocated to the Member Savings Banks. These reserve funds have been set up in addition to the existing regional savings banks back-up funds and the back-up reserve of Landesbanken and savings banks associations within the DSGV. This back-up fund, which is independent of, and in addition to, the other back-up facilities, provides the participating institutions and their creditors with an additional safeguard.

Business of the Member Savings Banks

The Member Savings Banks of the WLSGV and their network partners (see the description *Participations and Investments*, above, page 33 for a list of the main network partners of Member Savings Banks within the WLSGV) are active primarily in the areas of financial services, insurance, construction financing products, securities settlement, and investment funds. The main business of the savings banks is deposit taking and lending for private clients, small businesses and trade.

The cornerstones in the strategy of the Member Savings Banks of WLSGV are the further development of cooperation with the network partners, an expansion of the existing distribution systems, the implementation of the revised framework of international convergence of capital measurement and capital standards of June 2004 by the Basel Committee ("Basel II"), better monitoring and management of credit-, market price- and operational risks and the reorganization and unification of lending processes with the aim of reducing costs and lowering risk costs.

Any deterioration in the competitive position of the savings banks as a result of the abolishment of institutional and guarantor liability is to be averted by the further development of the back-up facilities of the savings banks organization (see *Safeguard System*, above, page 109).

The following is an overview of the economic situation of the Member Savings Banks of the WLSGV:

The annual balance sheet as of December 31, 2003 and the income statement 2003 result from an aggregation of the respective line items of the Member Savings Banks' annual accounts which have been certified, without qualification, by the Audit Department. According to the Audit Department, there is no significant business among the individual Member Savings Banks which would result in a material deviation from the following numbers.

eingesetzt werden. Sofern die für die Regelung eines Stützungsfallendes notwendigen Aufwendungen die Mittel einer Sicherungseinrichtung (Barmittel und Nachschusspflichten) übersteigen, tritt der Haftungsverbund zu den jeweils anderen beiden Sicherungseinrichtungen ein.

Ziel der Sicherungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe ist es aber auch, Risiken und Gefährdungslagen bei den Mitgliedsparkassen möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Sie unterhalten daher ein System für die Früherkennung von Risiken.

Die Mitglieder der vorstehend beschriebenen institutssichernden Einrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe sind von der Mitgliedschaft in einer Einrichtung des gesetzlichen Einlagensicherungssystems freigestellt.

Daneben haben der WLSGV und der RSGV mit Beschluss ihrer Verbandsversammlungen vom 21. Juli 2004 und Wirkung zum 1. Oktober 2004 je einen zusätzlichen Reservefonds im Volumen von jeweils € 500 Mio. eingerichtet. Die Reservefonds haben die Aufgabe, bei drohenden oder bestehenden finanziellen Schwierigkeiten der jeweiligen Mitgliedsparkassen oder der WestLB AG, insbesondere bei drohender Zahlungseinstellung, sowie im Interesse der Gläubiger Unterstützungsmaßnahmen zu ergreifen. An diesen zusätzlichen Reservefonds wirken alle Mitgliedsparkassen des jeweiligen Verbandes kraft Satzung sowie die WestLB AG kraft Beitritts mit. Das Gesamtvolumen des jeweiligen Reservefonds setzt sich aus Barmitteln in Höhe von € 250 Mio. sowie einer Nachschusspflicht in gleicher Höhe zusammen. Die Nachschusspflicht besteht ab 1. Oktober 2004 bis zur Höhe des Gesamtvolumens (€ 500 Mio.) abzüglich der vor Erbringung einer Hilfeleistung vorhandenen Barmittel. Der Verband und die WestLB AG führen dem jeweiligen Reservefonds jährliche Teilbeträge in Höhe von jeweils € 12,5 Mio. zu, soweit der Fonds noch nicht das Einzahlungssoll erreicht hat. Soweit Mittel durch den Verband zu erbringen sind, werden diese auf die Mitgliedsparkassen umgelegt. Die Reservefonds treten ergänzend neben die bestehenden regionalen Sparkassen-Stützungsfonds und die Sicherungsreserve der Landesbanken und Girozentralen beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Mit dem unabhängig neben diesen Einrichtungen stehenden Reservefonds werden für die mitwirkenden Institute und deren Gläubiger weitere Sicherungskomponenten beigestellt.

Geschäftstätigkeit der Mitgliedsparkassen

Die Mitgliedsparkassen des WLSGV und ihre Verbundpartner (siehe die Darstellung oben Seite 34, *Beteiligungen und Investitionen* für eine Auflistung der wesentlichen Verbundpartner der Mitgliedsparkassen des WLSGV) engagieren sich insbesondere in den Bereichen der Bankdienstleistungen, Versicherungen, Bausparprodukte, Wertpapierabwicklung und Fondsgeschäft. Das Haupt- und Kerngeschäft der Sparkassen liegt im Einlagengeschäft und der Kreditvergabe an Privatkunden, mittelständische Unternehmen sowie das Handwerk.

Wesentliche Eckpunkte der Strategie der Mitgliedsparkassen des WLSGV sind der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern, ein Ausbau der bestehenden Vertriebssysteme, die Umsetzung der Anforderungen der Überarbeiteten Rahmenvereinbarung zur Internationalen Konvergenz der Kapitalmessung und Eigenkapitalanforderungen vom Juni 2004 des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht („Basel II“), die verbesserte Steuerung der Kredit-, Marktpreis- und operationellen Risiken und die Neugestaltung und Vereinheitlichung der Kreditprozesse mit dem Ziel der Kosteneinsparung und Senkung der Risikokosten. Einer aus dem Wegfall der gesetzlichen Anstaltslast und Gewährträgerhaftung möglicherweise resultierenden Verschlechterung der Wettbewerbsposition der Sparkassen wird u. a. durch die Weiterentwicklung des Institutssicherungssystems der Sparkassenorganisation begegnet (siehe hierzu Seite 110, *Sicherungssystem*).

Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage der Mitgliedsparkassen des WLSGV.

Die nachfolgend dargestellte Jahresbilanz zum 31.12.2003 sowie Gewinn- und Verlustrechnung 2003 ergibt sich aus einer rechnerischen Zusammenfassung der entsprechenden Posten aus den jeweils von der Prüfungsstelle des Verbandes uneingeschränkt testierten Jahresabschlüssen der Mitgliedsparkassen. Nach Aussage der Prüfungsstelle gibt es keine wesentlichen Geschäfte zwischen den einzelnen Mitgliedsparkassen, die bei einer Konsolidierung zu nennenswerten Abweichungen von den nachfolgenden Zahlen führen würden.

Assets

Annual Balance Sheet as at December 31, 2003

	31/12/2003 € Thousands	31/12/2002 € Thousands
1. Cash		
a) cash on hand	733,697	795,042
b) balances with Deutsche Bundesbank	1,504,188	1,462,477
	<u>2,237,885</u>	<u>2,257,519</u>
2. Debt instruments issued by public institutions and bills of exchange eligible for refinancing with Deutsche Bundesbank		
a) treasury bills and discounted treasury notes as well as similar debt instruments issued by public institutions	-	-
b) bills of exchange	120,893	219,260
	<u>120,893</u>	<u>219,260</u>
3. Claims on banks		
a) payable on demand	1,664,301	2,642,713
b) other	3,697,184	3,993,779
	<u>5,361,485</u>	<u>6,636,492</u>
4. Claims on customers	65,336,486	64,583,875
Including: secured by mortgages	(22,620,414)	(21,990,221)
loans to public authorities and entities under public law	<u>(3,022,348)</u>	<u>(2,927,247)</u>
5. Bonds and other interest-bearing securities		
a) money market instruments		
aa) of public institutions	49,734	-
including: eligible as collateral for Deutsche Bundesbank advances	(49,734)	(-)
ab) of other issuers	72,707	123,369
including: eligible as collateral for Deutsche Bundesbank advances	(15,530)	(-)
	<u>122,441</u>	<u>123,369</u>
b) bonds and notes		
ba) of public institutions	1,545,650	1,461,054
including: eligible as collateral for Deutsche Bundesbank advances	(1,216,803)	(1,061,287)
bb) of other issuers	14,498,567	14,541,286
including: eligible as collateral for Deutsche Bundesbank advances	16,044,217	16,002,340
	<u>(13,374,457)</u>	<u>(13,168,114)</u>
c) bonds issued by the member savings banks principal amount	122,640	84,847
	<u>(121,056)</u>	<u>(83,942)</u>
	<u>16,289,298</u>	<u>16,210,556</u>
6. Shares and other non-interest bearing securities	8,685,793	7,806,033
7. Equity investments in non-affiliated companies	1,288,540	1,244,316
including:		
banks	(-)	(-)
financial services		
institutions	(-)	(-)
8. Equity investments in affiliated companies	26,511	23,131
including:		
banks	(-)	(-)
financial services		
institutions	(-)	(-)
9. Trust assets	518,056	590,033
including:		
trust loans	(518,056)	(590,033)
10. Equalisation claims against public authorities including bonds and notes issued in substitution thereof	(-)	(-)
11. Intangible assets	4,831	5,632
12. Fixed assets	1,472,488	1,522,242
13. Other assets	254,233	271,702
14. Deferred items	147,495	166,755
Total Assets	<u>101,743,994</u>	<u>101,537,546</u>

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	733.697	795.042
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	1.504.188	1.462.477
	<u>2.237.885</u>	<u>2.257.519</u>
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind		
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	-	-
b) Wechsel	120.893	219.260
	<u>120.893</u>	<u>219.260</u>
3. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.664.301	2.642.713
b) andere Forderungen	3.697.184	3.993.779
	<u>5.361.485</u>	<u>6.636.492</u>
4. Forderungen an Kunden		
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	65.336.486	64.583.875
Kommunalkredite	(22.620.414)	(21.990.221)
	<u>(3.022.348)</u>	<u>(2.927.247)</u>
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Geldmarktpapiere		
aa) von öffentlichen Emittenten	49.734	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(49.734)	(-)
ab) von anderen Emittenten	72.707	123.369
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(15.530)	(-)
	<u>122.441</u>	<u>123.369</u>
b) Anleihen und Schuldverschreibungen		
ba) von öffentlichen Emittenten	1.545.650	1.461.054
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(1.216.803)	(1.061.287)
bb) von anderen Emittenten	14.498.567	14.541.286
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	16.044.217	16.002.340
	<u>(13.374.457)</u>	<u>(13.168.114)</u>
c) eigene Schuldverschreibungen	122.640	84.847
Nennbetrag	(121.056)	(83.942)
	<u>16.289.298</u>	<u>16.210.556</u>
	<u>8.685.793</u>	<u>7.806.033</u>
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
	1.288.540	1.244.316
7. Beteiligungen		
darunter:		
an Kreditinstituten	(-)	(-)
an Finanzdienstleistungs- instituten	(-)	(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		
darunter:		
an Kreditinstituten	(-)	(-)
an Finanzdienstleistungs- instituten	(-)	(-)
9. Treuhandvermögen		
darunter:		
Treuhandkredite	518.056	590.033
	<u>(518.056)</u>	<u>(590.033)</u>
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		
	(-)	(-)
11. Immaterielle Anlagewerte	4.831	5.632
12. Sachanlagen	1.472.488	1.522.242
13. Sonstige Vermögensgegenstände	254.233	271.702
14. Rechnungsabgrenzungsposten	147.495	166.755
Summe der Aktiva	<u>101.743.994</u>	<u>101.537.546</u>

Annual Balance Sheet as at December 31, 2003

	Liabilities	
	31/12/2003	31/12/2002
	€ Thousands	€ Thousands
1. Liabilities to banks		
a) payable on demand	482,980	509,314
b) with agreed maturity or period of notice	23,456,936	23,156,214
	<u>23,939,916</u>	<u>23,665,528</u>
2. Liabilities to customers		
a) saving deposits		
aa) with agreed period of notice of three months	30,244,800	29,612,396
ab) with agreed period of notice of more than three months	4,920,306	5,612,978
	<u>35,165,106</u>	<u>35,225,374</u>
b) Other liabilities		
ba) payable on demand	17,390,104	16,187,388
bb) with agreed maturity or period of notice	14,382,029	15,396,057
	<u>31,772,133</u>	<u>31,583,445</u>
	<u>66,937,239</u>	<u>66,808,819</u>
3. Certificated liabilities		
a) bonds and notes issued by the member savings banks	2,807,854	3,056,117
b) other certified liabilities	-	-
including:	2,807,854	3,056,117
money market instruments	(-)	(-)
own acceptances and promissory notes outstanding	(-)	(-)
4. Trust liabilities	518,056	590,033
Including: trust loans	<u>(518,056)</u>	<u>(590,033)</u>
5. Other liabilities	163,963	387,743
6. Deferred items	214,998	230,718
7. Provisions		
a) for pensions and similar obligations	610,813	604,358
b) tax reserve	152,399	36,795
c) other	377,406	314,215
	<u>1,140,618</u>	<u>955,368</u>
8. Special item with partial reserve character	3,130	27,072
9. Subordinated liabilities	691,018	739,734
10. Profit participation capital	35,742	39,979
including: due in less than two years	<u>(20,294)</u>	<u>(24,545)</u>
11. Fund for general bank risks	87,234	40,219
12. Equity capital		
a) subscribed capital	5,242	5,242
b) capital reserves	-	-
c) reserves from retained earnings		
ca) security reserves	4,975,450	4,779,822
cb) other reserves	104,528	103,390
	<u>5,079,978</u>	<u>4,883,212</u>
d) Net profit	119,006	107,762
	<u>5,204,226</u>	<u>4,996,216</u>
Total liabilities	<u>101,743,994</u>	<u>101,537,546</u>
1. Contingent liabilities		
a) contingent liabilities relating to negotiated bills of exchange	-	-
b) liabilities from guarantees and indemnity agreements	2,019,152	2,138,872
c) liability relating to collateral given for third-party liabilities	1,800	-
	<u>2,020,952</u>	<u>2,138,872</u>
2. Other commitments		
a) commitments from unguanine repurchase agreements	-	-
b) placing and underwriting commitments	-	-
c) irrevocable credit commitments	2,239,482	1,735,884
	<u>2,239,482</u>	<u>1,735,884</u>

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2003

	Passivseite	
	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	482.980	509.314
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>23.456.936</u>	<u>23.156.214</u>
	<u>23.939.916</u>	<u>23.665.528</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Spareinlagen		
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	<u>30.244.800</u>	<u>29.612.396</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>4.920.306</u>	<u>5.612.978</u>
	<u>35.165.106</u>	<u>35.225.374</u>
b) andere Verbindlichkeiten		
ba) täglich fällig	<u>17.390.104</u>	<u>16.187.388</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>14.382.029</u>	<u>15.396.057</u>
	<u>31.772.133</u>	<u>31.583.445</u>
	<u>66.937.239</u>	<u>66.808.819</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) begebene Schuldverschreibungen	<u>2.807.854</u>	<u>3.056.117</u>
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>-</u>	<u>-</u>
darunter:	<u>2.807.854</u>	<u>3.056.117</u>
Geldmarktpapiere	<u>(-)</u>	<u>(-)</u>
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	<u>(-)</u>	<u>(-)</u>
4. Treuhandverbindlichkeiten	<u>518.056</u>	<u>590.033</u>
darunter: Treuhandkredite	<u>(518.056)</u>	<u>(590.033)</u>
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>163.963</u>	<u>387.743</u>
6. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>214.998</u>	<u>230.718</u>
7. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<u>610.813</u>	<u>604.358</u>
b) Steuerrückstellungen	<u>152.399</u>	<u>36.795</u>
c) andere Rückstellungen	<u>377.406</u>	<u>314.215</u>
	<u>1.140.618</u>	<u>955.368</u>
8. Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>3.130</u>	<u>27.072</u>
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	<u>691.018</u>	<u>739.734</u>
10. Genussrechtskapital	<u>35.742</u>	<u>39.979</u>
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	<u>(20.294)</u>	<u>(24.545)</u>
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	<u>87.234</u>	<u>40.219</u>
12. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	<u>5.242</u>	<u>5.242</u>
b) Kapitalrücklage	<u>-</u>	<u>-</u>
c) Gewinnrücklagen		
ca) Sicherheitsrücklage	<u>4.975.450</u>	<u>4.779.822</u>
cb) andere Rücklagen	<u>104.528</u>	<u>103.390</u>
	<u>5.079.978</u>	<u>4.883.212</u>
d) Bilanzgewinn	<u>119.006</u>	<u>107.762</u>
	<u>5.204.226</u>	<u>4.996.216</u>
Summe der Passiva	<u>101.743.994</u>	<u>101.537.546</u>
1. Eventualverbindlichkeiten		
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	<u>-</u>	<u>-</u>
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	<u>2.019.152</u>	<u>2.138.872</u>
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>1.800</u>	<u>-</u>
	<u>2.020.952</u>	<u>2.138.872</u>
2. Andere Verpflichtungen		
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	<u>-</u>	<u>-</u>
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	<u>-</u>	<u>-</u>
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>2.239.482</u>	<u>1.735.884</u>
	<u>2.239.482</u>	<u>1.735.884</u>

Statement of Income for the Period January 1 – December 31, 2003

	2003 € thousands	2002 € thousands
1. Interest income from		
a) lending and money market transactions	4,384,842	4,511,171
b) interest bearing securities and book-entry securities	790,154	912,277
	<u>5,174,996</u>	<u>5,423,448</u>
2. Interest paid	2,852,093	3,135,887
	<u>2,322,903</u>	<u>2,287,561</u>
3. Current income from		
a) shares and other non-interest-bearing securities	380,779	400,046
b) equity investments in non-affiliated companies	9,056	19,385
c) equity investments in affiliated companies	1,993	1,436
	<u>391,828</u>	<u>420,867</u>
4. Income from profit-pooling, profit transfer and partial profit transfer agreements	2,665	2,316
5. Commission income	618,994	573,013
6. Commission paid	33,800	32,928
	<u>585,194</u>	<u>540,085</u>
7. Net result from financial transactions	12,950	3,711
8. Other operating income	102,306	92,917
9. Income from reversal of special item with partial reserve character	26,338	81,974
	<u>3,444,184</u>	<u>3,422,009</u>
10. General administrative expenses		
a) personnel expenses		
aa) wages and salaries	1,053,239	1,023,349
ab) compulsory social security contributions and expenses for pensions and other employee benefits including: for pensions	318,610	320,908
	<u>(117,748)</u>	<u>(120,612)</u>
	1,371,849	1,344,257
b) other administrative expenses	610,297	591,686
	<u>1,982,146</u>	<u>1,935,943</u>
11. Depreciation and value adjustments on intangible and tangible fixed assets	189,099	194,942
12. Other operating expenses	78,603	89,680
13. Allocation to fund for general bank risks	47,015	9,470
14. Write-downs and value adjustments on loans and certain securities as well as the reversal of loan loss provisions	603,666	798,203
15. Income from write-ups of loans and certain securities as well as the reversal of loan loss provisions	7,302	953
	<u>596,364</u>	<u>797,250</u>
16. Write-downs and value adjustments on equity investments in non-affiliated companies, equity investments in affiliated companies and securities treated as fixed assets	3,024	13,030
17. Income from revaluation of equity investments in non-affiliated companies, equity investments in affiliated companies and securities treated as fixed assets	3,470	12,850
	446	180
18. Expenses from assumption of losses	429	936
19. Allocations to special item with partial reserve character	2,461	151
20. Profit or loss on ordinary activities	<u>548,513</u>	<u>393,457</u>
21. Extraordinary income	-	4,429
22. Extraordinary expenses	-	3,713
23. Extraordinary result	-	716
24. Taxes on income and revenues	327,556	200,758
25. Other taxes not shown under item 12	7,426	5,458
	<u>334,982</u>	<u>206,216</u>
26. Net income for the year	<u>213,531</u>	<u>187,957</u>
27. Profit/loss carried forward from previous year	98	20
	<u>213,629</u>	<u>187,977</u>
28. Withdrawals from profit participation capital		
a) security reserves	-	360
b) other reserves	-	7,137
	<u>-</u>	<u>7,497</u>
	<u>213,629</u>	<u>180,480</u>
29. Allocations to reserves from retained earnings		
a) security reserves	93,942	85,955
b) other reserves	681	1,757
	<u>94,623</u>	<u>87,712</u>
30. Net profit	<u>119,006</u>	<u>107,762</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003 T€	2002 T€
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	4.384.842	4.511.171
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	790.154	912.277
	<u>5.174.996</u>	<u>5.423.448</u>
2. Zinsaufwendungen	<u>2.852.093</u>	<u>3.135.887</u>
	2.322.903	2.287.561
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	380.779	400.046
b) Beteiligungen	9.056	19.385
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.993	1.436
	<u>391.828</u>	<u>420.867</u>
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	2.665	2.316
5. Provisionserträge	618.994	573.013
6. Provisionsaufwendungen	<u>33.800</u>	<u>32.928</u>
	585.194	540.085
7. Nettoertrag (im Vorjahr Nettoaufwand) aus Finanzgeschäften	12.950	3.711
8. Sonstige betriebliche Erträge	102.306	92.917
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>26.338</u>	<u>81.974</u>
	3.444.184	3.422.009
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	1.053.239	1.023.349
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung	<u>318.610</u>	<u>320.908</u>
	(117.748)	(120.612)
	1.371.849	1.344.257
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>610.297</u>	<u>591.686</u>
	1.982.146	1.935.943
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	189.099	194.942
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	78.603	89.680
13. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	47.015	9.470
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	603.666	798.203
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	<u>7.302</u>	<u>953</u>
	596.364	797.250
16. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	3.024	13.030
17. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	<u>3.470</u>	<u>12.850</u>
	446	180
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	429	936
19. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>2.461</u>	<u>151</u>
20. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<u>548.513</u>	<u>393.457</u>
21. Außerordentliche Erträge	-	4.429
22. Außerordentliche Aufwendungen	-	3.713
23. Außerordentliches Ergebnis	-	716
24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	327.556	200.758
25. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	<u>7.426</u>	<u>5.458</u>
	334.982	206.216
26. Jahresüberschuss	<u>213.531</u>	<u>187.957</u>
27. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	98	20
	<u>213.629</u>	<u>187.977</u>
28. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der Sicherheitsrücklage	-	360
b) aus anderen Rücklagen	-	7.137
	-	7.497
	<u>213.629</u>	<u>180.480</u>
29. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Sicherheitsrücklage	93.942	85.955
b) in andere Rücklagen	681	1.757
	<u>94.623</u>	<u>87.712</u>
30. Bilanzgewinn	<u>119.006</u>	<u>107.762</u>

a) Distribution

Currently, the savings banks are expanding their distribution system with the aim of reaching customers through various distribution channels (branch, self-service components, Internet, central call-center). Special attention is paid to growth areas such as securities and pension funds. To relieve the distribution system from routine jobs, simple business processes all the way to online distribution in the Internet are automated.

The cornerstones of the distribution of the savings banks are a service level focused on the customer's potential, the use of more individualized modules for private clients, coverage and development of the sales spectrum from traditional credit products to comprehensive financial services and additional services for trade and commercial clients.

b) Deposit and securities business¹¹

Current savings by private clients (*i.e.*, net new investment in savings and time deposits, deposits payable on demand and securities) was about € 1 billion in 2003 (2002: almost € 1.6 billion). This decline was due not only to redemptions, which were about € 1.5 billion higher than in the previous year, but also to the successful marketing by the network partners of off-balance sheet products that are not reflected in net new investment.

The net sales of shares, funds and fixed interest securities in the securities business declined by 13% to about € 830 million.

Deposits by private clients recorded on the balance sheet increased in the past year by € 192 million to about € 58.2 billion. In accordance with the trend in the German banking sector, clients in Westphalia-Lippe preferred short-term investments.

c) Lending business¹¹

In 2003 the Member Savings Banks in Westphalia-Lippe disbursed € 9.8 billion of credits to their clients (+ 13% compared to 2002). Of this amount, € 4.0 billion in medium and long-term credits were made available to commercial clients (+ 7% compared to 2002). In the same period repayments of € 3.6 billion were received. On balance, the portfolio of medium and long-term credits increased by about € 380 million. This compares to a reduction of overdrafts by about € 510 million. To private clients, the Member Savings Banks disbursed about € 5.5 billion of medium and long-term credits (+ 19% compared to 2002). Overall, the portfolio of loans to private clients – including short-term credits – rose by 2.6% to 37.4 billion.

The aggregate credit portfolio of the Member Savings Banks is broadly diversified across the individual Member Savings Banks. The major part of the portfolio consists of credits to private clients, in particular loans for construction financings. On the commercial credit side, the dominant positions are credits for small and mid-size businesses and for self-employed persons.

d) Brokerage¹¹

Commissions from the brokerage of construction financing contracts, insurance and other products (for example real estate brokerage) were € 129 million (+ 19% compared to 2002). In 2003, 155,00 construction financing contracts were entered into (+ 56% compared to 2002). The total value of these contracts is about € 2.4 billion. The number of multiple-line underwriter contracts was 59,000 (+ 35% compared to 2002) and the number of life insurance contracts 48,000 (+ 9.9%), with insurance premiums of € 784 million (+ 8.1% compared to 2002).

Guarantor Liability and Institutional Liability for Obligations of Savings Banks in NRW

The Member Savings Banks are subject to the guarantor liability and institutional liability of their municipal guarantors in Westphalia-Lippe. To implement the Brussels Understanding (see above, page 37), the legislators in NRW changed the SpkG effective August 1, 2002 as follows:

The guarantor liability will be abolished after a four-year transitional period from July 19, 2001 to July 18, 2005. For obligations of savings banks that are incurred on or before July 18, 2005 the following will apply:

¹¹ Source: WLSGV, numbers not audited.

a) Vertrieb

Derzeit bauen die Sparkassen den Vertrieb mit dem Ziel aus, eine Kundenansprache über verschiedene Vertriebswege (Filiale, Selbstbedienungskomponenten, Internet, zentrales Call-Center) zu erreichen. Sie haben dabei die Wachstumsfelder Wertpapier, Altersvorsorge usw. besetzt. Um den Vertrieb von Routinearbeiten zu entlasten, werden einfache Geschäftsprozesse bis hin zum Online-Vertrieb im Internet automatisiert.

Eckpfeiler des Vertriebs der Sparkassen sind eine am Kundenpotenzial orientierte Betreuungsintensität und verstärkt individualisierte Baukastenlösungen für Individualkunden, eine Betreuung und Entwicklung des Verkaufsspektrums vom traditionellen Kreditgeschäft hin zu Allfinanzprodukten und Zusatzdienstleistungen im Firmen- und Gewerbekundengeschäft.

b) Einlagen- und Wertpapiergeschäft¹¹

Die laufende Ersparnis der Privatkunden, das heißt die Nettoneuanlage in Spar- und Termineinlagen sowie auf Konten mit täglicher Fälligkeit und in Wertpapieren, betrug im Jahr 2003 rund € 1 Mrd. (2002: knapp € 1,6 Mrd.). Eine Ursache für diese rückläufige Entwicklung ist neben der um € 1,5 Mrd. gegenüber dem Vorjahr höheren Tilgung auch im Vertriebsbereich nicht-bilanzwirksamer Produkte der Verbundpartner, die nicht in die Nettoneuanlage einfließen, zu finden.

Im Wertpapiergeschäft ging der Nettoabsatz an Aktien, Investmentanteilen und festverzinslichen Wertpapieren um 13 % auf rund € 830 Mio. zurück.

Die bilanzwirksamen Einlagen der Privatkunden nahmen im vergangenen Jahr um € 192 Mio. auf rund € 58,2 Mrd. zu. Analog zum Trend im deutschen Bankenmarkt bevorzugten die Kunden in Westfalen-Lippe überwiegend die kurzfristigen Anlageformen.

c) Kreditgeschäft¹¹

Im Jahr 2003 haben die Mitgliedssparkassen in Westfalen-Lippe ihren Kunden rund € 9,8 Mrd. an Krediten ausgezahlt (+ 13 % gegenüber 2002). Davon wurden Firmenkunden mittel- und langfristige Kredite in Höhe von € 4,0 Mrd. ausgezahlt (+ 7 % gegenüber 2002). Gleichzeitig gingen Tilgungen von rund € 3,6 Mrd. ein. Daraus resultiert ein Bestandszuwachs im mittel- und langfristigen Bereich von rund € 380 Mio. Diesem Zuwachs steht eine Rückführung der Kontokorrentverschuldung um rund € 510 Mio. gegenüber. An Privatkunden zahlten die Mitgliedssparkassen in Westfalen-Lippe rund € 5,5 Mrd. mittel- und langfristige Kredite aus (+ 19 % gegenüber 2002). In der Summe wuchs der gesamte Kreditbestand im Privatkundengeschäft – inklusive der kurzfristigen Kredite – um 2,6 % auf € 37,4 Mrd.

Das Kreditportfolio der Mitgliedssparkassen in Westfalen-Lippe ist bei einer Betrachtung über alle Mitgliedsinstitute hinweg breit diversifiziert. Der überwiegende Teil des Portfolios besteht aus Krediten an Privatpersonen, insbesondere Wohnungsbaudarlehen. Im Unternehmenskreditgeschäft dominieren Ausleihungen an kleinere und mittlere Unternehmen sowie Selbständige.

d) Vermittlungsgeschäft¹¹

Die Provisionen aus dem Vermittlungsgeschäft von Bausparverträgen, Versicherungen und sonstigen Produkten (z.B. Immobilienvermittlung) betragen € 129 Mio. (+ 19 % gegenüber 2002). Im Jahr 2003 wurden 155.000 Bausparverträge abgeschlossen (+ 56 % gegenüber 2002). Die Bausparsumme dieser Verträge belief sich auf rund € 2,4 Mrd. Die Zahl der vermittelten Kompositversicherungsverträge betrug 59.000 (+ 35 % gegenüber 2002), die Zahl der vermittelten Lebensversicherungsverträge betrug 48.000 (+ 9,9 %) mit einer Beitragssumme von rund € 784 Mio. (+ 8,1 % gegenüber 2002).

Gewährträgerhaftung und Anstaltslast für Verbindlichkeiten der nordrhein-westfälischen Sparkassen

Die Mitgliedssparkassen unterliegen der Gewährträgerhaftung und Anstaltslast ihrer kommunalen Gewährträger in Westfalen-Lippe. Zur Umsetzung der bereits oben (Seite 38, *Haftung für die Verbindlichkeiten der WestLB AG / Anstaltslast und Gewährträgerhaftung*) beschriebenen Brüsseler Verständigung hat der Gesetzgeber des Landes NRW das Sparkassengesetz mit Wirkung zum 1. August 2002 wie folgt angepasst:

Die Gewährträgerhaftung wird nach einem vierjährigen Übergangszeitraum vom 19. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 abgeschafft. Im Hinblick auf Verbindlichkeiten der Sparkassen, die bis zum 18. Juli 2005 vereinbart werden, ist folgendes geregelt:

¹¹ Ungeprüfte Erhebung des WLSGV.

- The *Träger* (i.e. the former municipal guarantors) of the savings banks on July 18, 2005 are liable for all obligations of the respective institution entered into by this date. For those obligations that were incurred on or before July 18, 2001 there is no time limit, for obligations entered into before July 18, 2005 this applies only if the maturity of the obligation does not extend beyond December 31, 2015.
- The *Träger* will promptly honor their obligations under the guarantor liability for obligations entered into on or before July 18, 2005 as soon as the *Träger* have determined duly and in writing, when these obligations become due, that the creditors with respect to these obligations cannot be satisfied out of the assets of the respective institution.

The institutional liability will be abolished as from July 19, 2005.

Obligations of WLSGV as Obligor of the Notes

The obligations under the Notes are obligations of the WLSGV and are therefore not covered by the guarantor liability of the municipal guarantors for the savings banks.

- Die Träger der Sparkassen am 18. Juli 2005 haften für die Erfüllung sämtlicher zu diesem Zeitpunkt bestehenden Verbindlichkeiten des jeweiligen Instituts. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18. Juli 2001 vereinbart sind, gilt dies zeitlich unbegrenzt, für danach bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht.
- Die Träger werden ihren Verpflichtungen aus der Gewährträgerhaftung gegenüber den Gläubigern der bis zum 18. Juli 2005 vereinbarten Verbindlichkeiten umgehend nachkommen, sobald sie bei deren Fälligkeit ordnungsgemäß und schriftlich festgestellt haben, dass die Gläubiger dieser Verbindlichkeiten aus dem Vermögen des jeweiligen Instituts nicht befriedigt werden können.
- Was die Anstaltslast anbelangt, so wird diese mit Wirkung ab 19. Juli 2005 abgeschafft.

Die Verbindlichkeiten des WLSGV als Schuldner der Schuldverschreibungen

Die aus den Schuldverschreibungen entstehenden Verpflichtungen sind Verpflichtungen des WLSGV und damit nicht von der Gewährträgerhaftung der kommunalen Gewährträger zugunsten der Sparkassen gedeckt.

Taxation in the Federal Republic of Germany

The following is a general summary of certain material German tax principles relating to the acquisition and ownership of Notes. It does not purport to be a comprehensive description of all tax aspects that may be relevant for a decision to purchase Notes. In particular, this summary does not consider any specific facts or circumstances that may apply to a particular purchaser. This summary is based on the laws of Germany as in force and as applied on the date of this prospectus. Such laws are subject to change, also within a short-term period and possibly with retroactive effect.

PROSPECTIVE PURCHASERS OF NOTES ARE ADVISED TO CONSULT THEIR OWN TAX ADVISORS AS TO THE TAX CONSEQUENCES OF THE PURCHASE, OWNERSHIP AND DISPOSITION OF NOTES (INCLUDING THOSE CONSEQUENCES OF ANY STATE OR LOCAL TAXES) UNDER THE TAX LAWS OF GERMANY AND EACH COUNTRY OF WHICH THEY ARE RESIDENTS.

Tax Residents

Payments of interest on the Notes, including interest having accrued up to the disposition of a Note and credited separately ("Accrued Interest"; *Stückzinsen*) to persons who are tax residents in Germany (i.e., persons whose residence, habitual abode, statutory seat, or place of effective management and control is located in Germany) are subject to German personal or corporate income tax (plus solidarity surcharge (*Solidaritätszuschlag*) at a rate of 5.5 % thereon). Such interest may also be subject to trade tax if the Notes form part of the assets of a German business.

Upon the disposition, assignment or redemption of Notes a holder holding the Note as non-business asset realizes additional taxable income if the Notes are classified as financial innovations (*Finanzinnovationen*) under German tax law (that include, among others, notes the yield of which depends on an uncertain contingency, zero coupon notes, floating rate notes or discounted notes, provided the discount exceeds certain thresholds). In this case, the difference between the proceeds from the disposition, assignment or redemption and the issue or purchase price is, generally, deemed to constitute interest subject to income taxation (plus the solidarity surcharge) in the year of the disposition, assignment or maturity of the Note. Alternatively, the holder of the Note may show that such difference is greater than the excess of the redemption over the issue price of the Note to the extent this excess amount is attributable to the period during which the holder has held such Note (the "prorated excess amount"). In this case only such prorated excess amount is taxed as interest income, provided that the Note has a determinable yield to maturity (*Emissionsrendite*). In case a Note forms part of the assets of a German business, each year the part of the difference between the issue price of the Note and its redemption price attributable to such year, as well as accrued interest, has to be taken into account as taxable business income, and may also be subject to trade tax.

Capital gains from the disposition of Notes, other than income described in the preceding paragraph, are only taxable to a German tax-resident individual if the Notes are disposed of within one year after their acquisition, or form part of the assets of a German business, in which case the capital gains may also be subject to trade tax. Capital gains derived by German-resident corporate holders of Notes are subject to corporate income tax (plus solidarity surcharge at a rate of 5.5 % thereon) and trade tax.

If the Notes are held in a custodial account which the Noteholder maintains with a German branch of a German or non-German bank or financial services institution (the "Disbursing Agent") a 30 % withholding tax on interest payments (*Zinsabschlag*), plus 5.5 % solidarity surcharge on such tax, will be levied, resulting in a total tax charge of 31.65 % on the gross interest payment. Withholding tax is also imposed on Accrued Interest. If the Notes qualify as financial innovations, as explained above, and are kept in a custodial account which the Noteholder maintains with a Disbursing Agent, such custodian will generally withhold tax at a rate of 30 % (plus solidarity surcharge at a rate of 5.5 % thereon) from interest payments, Accrued Interest as well as from the positive difference between the redemption amount, or proceeds from the disposition or assignment and the issue or purchase price of the Notes, if the Notes have been kept in a custodial account with such Disbursing Agent since the time of issuance or acquisition, respectively. If the Notes have not been kept in the custodial account since their issuance or acquisition, the 30 % withholding tax (plus 5.5 % solidarity surcharge on such tax) is applied to 30 % of the amounts paid upon a whole or partial redemption of the Notes or of the proceeds from the disposition or assignment of the Notes, respectively.

Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

Der folgende Abschnitt enthält eine allgemeine Zusammenfassung einiger wichtiger deutscher Besteuerungsgrundsätze im Zusammenhang mit dem Kauf und dem Halten von Schuldverschreibungen. Es handelt sich nicht um eine erschöpfende Darstellung sämtlicher steuerlicher Aspekte, die für die Entscheidung, Schuldverschreibungen zu kaufen, relevant sein könnten. Insbesondere berücksichtigt die Zusammenfassung nicht die besonderen Verhältnisse und Umstände, die auf den jeweiligen Käufer zutreffen könnten. Grundlage der Zusammenfassung sind die zurzeit der Abfassung des Prospektes geltenden Vorschriften des deutschen Rechts, die sich kurzfristig, unter Umständen auch rückwirkend, ändern können.

POTENZIELLEN KÄUFERN VON SCHULDVERSCHREIBUNGEN WIRD EMPFOHLEN, HINSICHTLICH DER STEUERLICHEN FOLGEN (EINSCHLIESSLICH DERER NACH LANDESRECHT ODER ÖRTLICHEM RECHT) DES ERWERBS, DES HALTENS UND DER VERÄUßERUNG VON SCHULDVERSCHREIBUNGEN NACH DEM RECHT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND JEDES ANDEREN LANDES, IN DEM SIE ANSÄSSIG SIND, IHRE STEUERLICHEN BERATER ZU KONSULTIEREN.

Steuerinländer

Zinszahlungen auf die Schuldverschreibungen, einschließlich der bis zur Veräußerung einer Schuldverschreibung aufgelaufenen und besonders in Rechnung gestellten Zinsen (nachfolgend „Stückzinsen“), an Personen, die in Deutschland steuerlich ansässig sind (d. h. Personen deren Wohnsitz, ständiger Aufenthalt, Sitz oder Ort der Geschäftsleitung sich in Deutschland befindet), unterliegen der deutschen Einkommens- bzw. Körperschaftsteuer (zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag darauf). Wenn die Schuldverschreibungen Betriebsvermögen eines in Deutschland betriebenen Gewerbebetriebs sind, unterliegen die Zinsen auch der Gewerbesteuer.

Bei der Veräußerung, Abtretung oder Rückzahlung von Schuldverschreibungen im Privatvermögen erzielt der Inhaber weitere steuerpflichtige Einnahmen, wenn die Schuldverschreibungen Finanzinnovationen im Sinne des deutschen Steuerrechts sind (zu denen u. a. Kapitalforderungen zählen, bei denen die Höhe der Erträge von einem ungewissen Ereignis abhängen, sowie Nullkuponanleihen, variabel verzinsliche Schuldverschreibungen oder abgezinste Schuldverschreibungen, soweit die Abzinsung bestimmte Schwellenwerte übersteigt). In diesen Fällen gelten im Allgemeinen die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erlös aus der Veräußerung, Abtretung oder Rückzahlung der Schuldverschreibungen und ihrem jeweiligen Ausgabe- oder Kaufpreis im Jahr der Veräußerung, Abtretung oder Rückzahlung als Zinserträge, die der Einkommensteuer (zuzüglich Solidaritätszuschlag) unterliegen. Alternativ hat der Inhaber der Schuldverschreibung die Möglichkeit nachzuweisen, dass der genannte Unterschiedsbetrag größer ist als die positive Differenz zwischen Rückzahlungs- und Ausgabepreis der Schuldverschreibung, soweit dieser Mehrbetrag auf die Besitzzeit des Inhabers entfällt (der „zeitanteilige Mehrbetrag“). In diesen Fällen zählt nur der zeitanteilige Mehrbetrag zu den steuerpflichtigen Zinserträgen, vorausgesetzt, es lässt sich für die Schuldverschreibungen eine Emissionsrendite ermitteln. Wenn die Schuldverschreibungen Betriebsvermögen eines in Deutschland betriebenen Gewerbebetriebs sind, dann zählt in jedem Jahr derjenige Anteil des Unterschiedsbetrages zwischen dem Ausgabepreis der Schuldverschreibungen und ihrem Rückzahlungspreis, der zeitanteilig auf das jeweilige Jahr entfällt, zu den steuerpflichtigen Einkünften aus Gewerbebetrieb, die auch der Gewerbesteuer unterliegen.

In Deutschland ansässige natürliche Personen sind mit Gewinnen aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen, soweit es sich nicht um Kapitalerträge der im vorstehenden Absatz beschriebenen Art handelt, in Deutschland nur steuerpflichtig, wenn sie die Schuldverschreibungen innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb veräußern oder in einem deutschen Betriebsvermögen halten. Im letztgenannten Fall unterliegen Veräußerungsgewinne auch der Gewerbesteuer. Veräußerungsgewinne, die von einer in Deutschland ansässigen Körperschaft erzielt werden, unterliegen der Körperschaftsteuer (zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag darauf) und der Gewerbesteuer.

Wenn die Schuldverschreibungen in einem Wertpapierdepot verwahrt werden, das der Inhaber bei einer deutschen Zweigstelle eines deutschen oder ausländischen Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstituts (nachfolgend „auszahlende Stelle“) unterhält, wird Zinsabschlag in Höhe von 30 % (zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag darauf), insgesamt also ein Steuerabzug von 31,65 %, auf die Bruttozinszahlungen erhoben. Der Zinsabschlag wird auch von Stückzinsen einbehalten. Wenn die Schuldverschreibungen Finanzinnovationen (wie oben erläutert) sind und in einem Depot verwahrt werden, das der Inhaber bei einer auszahlenden Stelle unterhält, wird diese im Allgemeinen 30 % Zinsabschlag (zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag darauf) von Zinszahlungen, Stückzinsen und von einer positiven Differenz zwischen dem Erlös aus der Rückzahlung, Veräußerung oder Abtretung und dem Ausgabe- bzw. Kaufpreis der Schuld-

For the purpose of determining the tax to be withheld, the Disbursing Agent may deduct from the basis relevant for the withholding tax any Accrued Interest paid by the holder of a Note to the Disbursing Agent during the same calendar year. In general, no withholding tax will be levied if the holder of a Note is an individual (i) whose Note does not form part of the assets of a German business, nor gives rise to income from the letting and leasing of property, and (ii) who submitted a withholding tax exemption certificate (*Freistellungsauftrag*) with the Disbursing Agent. Such exemption only applies to the extent the interest income derived from the Note together with other investment income does not exceed the maximum exemption amount shown on the withholding exemption certificate. Similarly, no withholding tax will be deducted if the holder of the Note has submitted to the Disbursing Agent a certificate of non-assessment (*Nichtveranlagungsbescheinigung*) issued by the relevant local tax office.

If the Notes are not kept in a custodial account with a Disbursing Agent, the withholding tax will apply at a rate of 35 % of the gross amount of interest paid by a Disbursing Agent upon presentation of a coupon (whether or not presented with the Note to which it appertains) to a holder of such coupon (other than a non-German bank or financial services institution). In this case proceeds from the disposition or redemption of a coupon, and if the Notes qualify as financial innovations 30 % of the proceeds from the disposition, assignment or redemption of a Note, are also subject to withholding tax at a rate of 35 %. In case the 35 % withholding tax applies, Accrued Interest paid cannot be taken into account in determining the withholding tax base. Again solidarity surcharge at a rate of 5.5 % of the withholding tax applies resulting in a withholding tax at a rate of 36.925 %.

Withholding tax and solidarity surcharge thereon are credited as prepayments against the German income or corporate income tax and the solidarity surcharge liability of the German tax resident. Amounts withheld in excess of tax due will entitle the holder of a Note to a refund, based on an assessment to tax.

Nonresidents For Tax Purposes

Interest, including Accrued Interest, and capital gains, incurred by a person that is not – as described above under the heading “Tax Residents” – a tax resident, are not subject to German taxation, provided the respective procedure is adhered, unless (i) the Notes form part of the business assets of a permanent establishment (including a permanent representative), or a fixed base maintained in Germany by the holder of a Note or (ii) the interest income otherwise constitutes German source income (e.g. income from the letting and leasing of certain German property). In such case taxation similar to that explained above under the heading “Tax Residents” applies; capital gains from the disposition of Notes are, however, only taxable in the case of (i).

Nonresidents for tax purposes are, in general, exempt from German withholding tax on interest and the solidarity surcharge thereon. However, where the interest is subject to German taxation as set forth in the preceding paragraph and the Notes are held in a custodial account with a Disbursing Agent, withholding tax is levied as explained above under the heading “Tax Residents”. In case the Notes are not kept in a custodial account with a Disbursing Agent and interest or proceeds from the disposition, assignment or redemption of the Notes or Coupons are paid by a Disbursing Agent to a nonresident for tax purposes, the withholding tax will apply at a rate of 35 % as explained above under “Tax Residents”. The withholding tax may be refunded based upon an applicable double tax treaty.

Inheritance and Gift Tax

No inheritance or gift taxes with respect to any Note will arise under the laws of Germany, if, in the case of inheritance tax, neither the decedent nor the beneficiary, or, in the case of gift tax, neither the donor nor the donee, or any other acquirer in Germany, is a resident of Germany and such Note is not attributable to a German business for which a permanent establishment is maintained, or a permanent representative has been appointed, in Germany. Exceptions from this rule apply to certain German expatriates.

verschreibungen einbehalten, wenn die Schuldverschreibungen seit der Zeichnung bzw. dem Erwerb in einem Depot dieser auszahlenden Stelle verwahrt worden sind. Wenn die Schuldverschreibungen nicht seit der Zeichnung bzw. dem Erwerb, in einem Depot verwahrt worden sind, werden 30 % Zinsabschlag (zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag darauf) auf 30 % des Erlöses aus der vollständigen oder teilweisen Rückzahlung bzw. dem Verkauf oder der Abtretung der Schuldverschreibungen erhoben.

Bei der Berechnung des einzubehaltenden Zinsabschlags kann die auszahlende Stelle die von der Bemessungsgrundlage vom Inhaber der Schuldverschreibungen an sie in demselben Kalenderjahr gezahlten Stückzinsen abziehen. Im Allgemeinen wird kein Zinsabschlag erhoben, wenn der Inhaber der Schuldverschreibung eine natürliche Person ist und (i) die Schuldverschreibung weder im Betriebsvermögen hält, noch die Erträge daraus zu den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung gehören und (ii) der Inhaber der auszahlenden Stelle einen Freistellungsauftrag erteilt hat, soweit die auf die Schuldverschreibung entfallenden Zinserträge zusammen mit anderen Kapitalerträgen den im Freistellungsauftrag angegebenen Höchstbetrag nicht übersteigen. Entsprechend wird kein Zinsabschlag einbehalten, wenn der Inhaber der Schuldverschreibung der auszahlenden Stelle eine vom zuständigen Wohnsitzfinanzamt ausgestellte Nichtveranlagungsbescheinigung eingereicht hat.

Werden die Schuldverschreibungen nicht in einem Depot bei der auszahlenden Stelle verwahrt, ist Zinsabschlag mit einem Satz von 35 % des Bruttobetrages einzubehalten, der von der auszahlenden Stelle gegen Vorlage des Zinsscheins (zusammen mit oder getrennt von der zugehörigen Schuldverschreibung) an dessen Inhaber (außer an ein ausländisches Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut) ausgezahlt wird. In diesem Fall unterliegt auch der Erlös aus der Veräußerung oder Einlösung eines Zinsscheins und, sofern die Schuldverschreibungen Finanzinnovationen darstellen, 30 % des Erlöses aus der Veräußerung, Abtretung oder Einlösung der Schuldverschreibung dem Zinsabschlag mit einem Satz von 35%. In den Fällen, in denen der Steuersatz von 35 % gilt, dürfen von der Bemessungsgrundlage des Zinsabschlages gezahlte Stückzinsen nicht abgezogen werden. Auf dem Zinsabschlag lastet wiederum Solidaritätszuschlag mit einem Satz von 5,5 %, so dass sich der gesamte Abzugssatz auf 36,925 % beläuft.

Der Zinsabschlag und der Solidaritätszuschlag darauf werden auf die deutsche Einkommen- oder Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag des Steuerinländers angerechnet, übersteigen die Steuerabzugsbeträge die geschuldete Steuer, so wird die Differenz dem Inhaber der Schuldverschreibung bei der Steuerveranlagung erstattet.

Steuerausländer

Zinsen, einschließlich Stückzinsen sowie Veräußerungsgewinne, an eine Person, die nicht – wie es im oberen Abschnitt „Steuerinländer“ beschrieben ist – steuerlich in Deutschland ansässig ist, unterliegen nicht der deutschen Besteuerung, wenn die entsprechenden Verfahrensregeln eingehalten werden, es sei denn, (i) die Schuldverschreibungen gehören zum Betriebsvermögen einer Betriebsstätte (einschließlich eines ständigen Vertreters) oder festen Einrichtung, die der Inhaber der Schuldverschreibungen in Deutschland unterhält, oder (ii) die Zinseinkünfte gehören aus anderen Gründen zu den inländischen Einkünften (z. B. als Einkünfte aus der Vermietung oder Verpachtung bestimmten in Deutschland belegenen Vermögens). Wenn der Steuerausländer mit den Erträgen aus den Schuldverschreibungen der deutschen Besteuerung unterliegt, gelten ähnliche Regeln wie die oben unter „Steuerinländer“ erläuterten; Gewinne aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen sind jedoch nur im Fall (i) steuerpflichtig.

Steuerausländer sind im Allgemeinen von dem deutschen Zinsabschlag und dem Solidaritätszuschlag darauf befreit. Sind die Zinsen jedoch nach Maßgabe des vorstehenden Absatzes in Deutschland steuerpflichtig und werden die Schuldverschreibungen in einem Depot bei einer auszahlenden Stelle verwahrt, so wird Quellensteuer erhoben wie oben unter „Steuerinländer“ erläutert. Werden Schuldverschreibungen nicht in einem Depot bei einer auszahlenden Stelle verwahrt und zahlt die auszahlende Stelle Zinsen oder Erlöse aus der Veräußerung, Abtretung oder Einlösung einer Schuldverschreibung oder eines Zinsscheins an einen Steuerausländer, so unterliegen diese Zahlungen dem Zinsabschlag mit einem Satz von 35 %, wie oben zu „Steuerinländer“ ausgeführt. Es erfolgt unter Umständen eine Erstattung der Quellensteuer auf Grundlage bestehender Doppelbesteuerungsabkommen.

Erbschaft- und Schenkungsteuer

Erbschaft- und Schenkungsteuer fällt nach deutschem Recht auf die Schuldverschreibungen nicht an, wenn im Fall der Erbschaftsteuer weder der Erblasser noch der Erbe oder Bedachte oder im Fall der Schenkungsteuer weder der Schenker noch der Beschenkte oder ein sonstiger Erwerber in Deutschland ansässig ist und die Schuldverschreibung nicht zu einem deutschen Betriebsvermögen gehört, für das in Deutschland eine Betriebsstätte unterhalten wird oder ein ständiger Vertreter bestellt ist. Ausnahmen gelten für bestimmte ehemalige Steuerinländer.

Other Taxes

No stamp, issue, registration or similar taxes or duties will be payable in Germany in connection with the issuance, delivery or execution of the Notes. Currently, net wealth tax (*Vermögensteuer*) is not levied in Germany.

EU Savings Directive

On June 3, 2003 the Council of the European Union (Ecofin) approved a directive regarding the taxation of interest income. Under the provisions implementing the directive each EU Member State must require paying agents (within the meaning of the directive) established within its territory to provide to the competent authority of this state details of the payment of interest made to individuals who are residents of other EU Member States and are the beneficial owners of the interest. Such competent authority of the EU Member State of the paying agent (within the meaning of the directive) is then required to communicate this information to the competent authority of the EU Member State of which the beneficial owner of the interest is a resident. During a transitional period, Austria, Belgium and Luxembourg may, instead of complying with such information exchange, opt to withhold tax from interest payments within the meaning of the directive at a rate of 15 % starting July 1, 2005, of 20 % as from July 1, 2008 and 35 % as from July 1, 2011. If the application of the provisions of the directive is delayed these dates will be postponed accordingly.

The EU Member States will apply the respective provisions implementing the directive as from July 1, 2005, provided certain conditions regarding the implementation of treaties entered into with states that are not members of the EU are fulfilled. In respect of those conditions, it is presently not possible to predict when the provisions implementing the directive will ultimately be applicable.

Andere Steuern

Im Zusammenhang mit der Emission, Ausgabe oder Ausfertigung der Schuldverschreibungen fallen in Deutschland keine Stempel-, Emissions-, Registrierungssteuern oder ähnliche Steuern oder Abgaben an. Vermögensteuer wird in Deutschland zurzeit nicht erhoben.

EU-Richtlinie im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen

Am 3. Juni 2003 hat der Rat der Europäischen Union (Ecofin) eine Richtlinie im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen erlassen. Durch Vorschriften zur Umsetzung dieser Richtlinie muss jeder EU-Mitgliedstaat in seinem Hoheitsgebiet ansässige Zahlstellen (im Sinne der Richtlinie) verpflichten, den zuständigen Behörden dieses Staates die Zahlung von Zinsen mitzuteilen, die an in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässige natürliche Personen als wirtschaftliche Eigentümer der Zinsen geleistet werden. Die zuständigen Behörden des EU-Mitgliedstaats der Zahlstelle (im Sinne der Richtlinie) haben diese Informationen an die zuständigen Behörden des EU-Mitgliedstaats weiterzuleiten, in dem der wirtschaftliche Eigentümer der Zinsen ansässig ist. Während eines Übergangszeitraums können Österreich, Belgien und Luxemburg statt eines derartigen Informationsaustausches eine Quellensteuer von Zinszahlungen im Sinne der Richtlinie einbehalten, und zwar in Höhe von 15 % ab dem 1. Juli 2005, in Höhe von 20 % ab dem 1. Juli 2008 und in Höhe von 35 % ab dem 1. Juli 2011. Wenn sich die erstmalige Anwendung der Vorschriften der Richtlinie verzögern sollte, verschieben sich diese Termine entsprechend.

Die EU-Mitgliedstaaten werden die zur Umsetzung der Richtlinie erlassenen Vorschriften, sofern gewisse Voraussetzungen betreffend der Umsetzung von Abkommen mit Staaten, die nicht Mitglieder der Europäischen Union sind, erfüllt werden, ab dem 1. Juli 2005 anwenden. Im Hinblick auf die vorgenannten Bedingungen kann gegenwärtig noch nicht vorhergesehen werden, ab welchem Zeitpunkt die zur Umsetzung der Richtlinie erlassenen Vorschriften letztlich anzuwenden sein werden.

General Information

Authorization

The association assembly on 16 June 2004 has approved the issuance of notes for the purpose of financing the capital contribution of WLSVG in connection with the capital increase of WestLB AG.

Clearing Systems

The Notes will be accepted for clearing through the systems operated by Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Clearstream Banking société anonyme, Luxembourg and Euroclear Bank S.A./N.V., as operator of the Euroclear System.

Selling Restrictions

General

Each Manager has represented and agreed that it will comply with all applicable securities laws and regulations in force in any jurisdiction in which it purchases, offers, sells or delivers Notes or possesses or distributes the Offering Circular and will obtain any consent, approval or permission required by it for the purchase, offer, sale or delivery by it of Notes under the laws and regulations in force in any jurisdiction to which it is subject or in which it makes such purchases, offers, sales or deliveries and neither the Issuer nor any Manager shall have any responsibility therefor.

United States of America (the "United States")

- a) The Notes will not be offered or sold within the United States. Each Manager has represented and agreed that it has not offered and sold any Notes, and will not offer and sell any Note constituting part of its allotment within the United States. Accordingly, each Manager has further represented and agreed that neither it, its affiliates nor any persons acting on its or their behalf have engaged or will engage in any directed selling efforts with respect to a Note.
- b) The Notes will be issued in accordance with the provisions of United States Treasury Regulation § 1.163-5(c)(2)(i)(D) (the "**TEFRA D Rules**").

In this regard, each Manager has represented and agreed that:

- (i) except to the extent permitted under U.S. Treas. Reg. Section 1.163-5(c)(2)(i)(D), (x) it has not offered or sold, and during the restricted period will not offer or sell, Notes in bearer form to a person who is within the United States or its possessions or to a United States person, and (y) such Manager has not delivered and will not deliver within the United States or its possessions definitive Notes in bearer form that are sold during the restricted period;
- (ii) it has and throughout the restricted period will have in effect procedures reasonably designed to ensure that its employees or agents who are directly engaged in selling Notes in bearer form are aware that such Notes may not be offered or sold during the restricted period to a person who is within the United States or its possessions or to a United States person, except as permitted by the TEFRA D Rules;
- (iii) if such Manager is a United States person, it represents that it is acquiring the Notes in bearer form for purposes of resale in connection with their original issuance and if such Manager retains Notes in bearer form for its own account, it will only do so in accordance with the requirements of U.S. Treas. Reg. Section 1.163-5(c)(2)(i)(D)(6); and

Allgemeine Informationen

Genehmigung

Die Verbandsversammlung hat am 16. Juni 2004 die Begebung einer Anleihe zum Zwecke der Fremdfinanzierung der Einlage des WLSGV bei der Kapitalerhöhung der WestLB AG genehmigt.

Clearingsysteme

Das Clearing der Schuldverschreibungen erfolgt durch die von Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Clearstream Banking société anonyme, Luxemburg und Euroclear Bank S.A./N.V., als Betreiber des Euroclearsystems, betriebenen Systeme.

Verkaufsbeschränkungen

Allgemein

Jeder Manager hat versichert und sich verpflichtet, dass er alle gültigen anwendbaren gesetzlichen und sonstigen Rechtsvorschriften und Bestimmungen im Hinblick auf Wertpapiere in jedem Land, in oder von dem aus er Schuldverschreibungen erwirbt, anbietet, verkauft oder vertreibt oder den Börsenzulassungsprospekt besitzt oder versendet, beachtet und jede Zustimmung, Genehmigung oder Erlaubnis, die von ihm für den Erwerb, das Angebot, den Verkauf oder den Vertrieb von Schuldverschreibungen unter den gültigen Gesetzen und rechtlichen Bestimmungen des ihn betreffenden Landes oder des Landes, in dem er solche Käufe, Angebote, Verkäufe oder Vertriebe vornimmt, benötigt wird, einholt und weder der Emittent noch irgendein Manager übernimmt dafür irgendeine Haftung.

Vereinigte Staaten von Amerika (die „Vereinigten Staaten“)

- a) Die Schuldverschreibungen werden in den Vereinigten Staaten nicht angeboten oder verkauft. Jeder Manager hat versichert und sich verpflichtet, dass er die Schuldverschreibungen, die Teil seiner Zuweisungen sind, innerhalb der Vereinigten Staaten weder angeboten noch verkauft hat noch anbieten oder verkaufen wird. Dementsprechend hat jeder Manager weiterhin versichert und sich verpflichtet, dass weder er, mit ihm verbundene Unternehmen noch in seinem oder deren Namen handelnde Dritte in den Vereinigten Staaten gezielte Verkaufsanstrengungen bezüglich der Schuldverschreibungen unternommen haben oder unternommen werden.
- b) Die Schuldverschreibungen werden in Übereinstimmung mit den United States Treasury Regulations § 1.163-5(c)(2)(i)(D) (die „**TEFRA D-Rules**“) begeben.
Jeder Manager versichert und verpflichtet sich daher, in Bezug auf die Schuldverschreibungen, dass er
 - (i) (x) keine Schuldverschreibungen in Inhaberform einer Person in den Vereinigten Staaten oder deren Besitzungen oder einer „*United States*“-Person angeboten oder verkauft hat und während der Sperrfrist nicht anbieten oder verkaufen wird und (y) keine effektiven Schuldverschreibungen in Inhaberform in die Vereinigten Staaten oder deren Besitzungen geliefert hat oder liefern wird, welche während der Sperrfrist verkauft wurden, es sei denn, dies sei unter den *US Treasury Regulations Section 1.163-5 (c)(2)(i)(d)* erlaubt.
 - (ii) Vorkehrungen getroffen hat und während der Sperrfrist treffen wird, die so gestaltet sind, dass sowohl seine Angestellten, als auch seine Vertretungen, die mit der Platzierung von Schuldverschreibungen in Inhaberform direkt befasst sind, Kenntnis davon haben, dass keine Schuldverschreibungen während der Sperrfrist an eine Person in den Vereinigten Staaten oder ihren Besitzungen oder an eine „*United States*“ Person angeboten oder verkauft werden dürfen, es sei denn, dieses ist unter den *TEFRA D-Rules* gestattet.
 - (iii) sollte der Manager selbst eine „*United States*“ Person sein, sichert er zu, dass die Schuldverschreibungen in Inhaberform im Zusammenhang mit der Erstplatzierung nur zum Zwecke des Wiederverkaufs von ihm erworben werden und, sollten die Schuldverschreibungen nicht weiterverkauft werden, diese nur auf eigene Rechnung in Übereinstimmung mit den Voraussetzungen der *United States Treasury Regulations § 1.163-5 (c)(2)(i)(D)(6)* gehalten werden; und

- (iv) with respect to each affiliate that acquires from such Manager Notes in bearer form for the purposes of offering or selling such Notes during the restricted period, such Manager either (x) repeats and confirms the agreements contained in sub-clauses (i), (ii) and (iii) on such affiliate's behalf or (y) agrees that it will obtain from such affiliate for the benefit of the Issuer the agreements contained in sub-clauses (i), (ii) and (iii).

Terms used in the above paragraph have the meanings given to them by the U.S. Internal Revenue Code and regulations thereunder, including the TEFRA D Rules.

United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland ("United Kingdom")

Each Manager has represented and agreed that:

- a) it has not offered or sold and prior to the expiry of six months from the issue date of such notes will not offer or sell any notes included in this offering to persons in the United Kingdom except to persons whose ordinary activities involve them in acquiring, holding, managing or disposing of investments (as principal or agent) for the purposes of their businesses or otherwise in circumstances which have not resulted and will not result in an offer to the public in the United Kingdom within the meaning of the Public Offers of Securities Regulations 1995, as amended or the Financial Services and Markets Act 2000 (the "FSMA");
- b) it has only communicated or caused to be communicated and will only communicate or cause to be communicated any invitation or inducement to engage in investment activity (as defined in Section 21 of the FSMA) in connection with the issue or sale of any notes in circumstances in which section 21 (1) of the FSMA does not apply to the Issuer; and
- c) it has complied and will comply with all applicable provisions of the FSMA with respect to anything done by it in relation to any notes in, from or otherwise involving the United Kingdom;

Italy

The offering of the notes has not been cleared by CONSOB (the Italian Securities Exchange Commission) pursuant to Italian securities legislation and, accordingly, no notes may be offered, sold or delivered, directly or indirectly, nor may copies of this offering memorandum or of any other document relating to the notes be distributed in the Republic of Italy, except

- (i) to qualified investors ("*operatori qualificati*"), as defined in Article 31, second paragraph, of CONSOB Regulation No. 11522 of 1st July, 1998, as amended; or
- (ii) in circumstances which are exempted from the rules on solicitation of investments pursuant to Article 100 of Legislative Decree No. 58 of 24th February, 1998, as amended (the "*Italian Financial Services Act*"), its implementing CONSOB regulations including Article 33, first paragraph, of CONSOB Regulation No. 11971 of 14th May, 1999, as amended.

Any offer, sale or delivery of the notes or distribution of copies of this offering memorandum or any other document relating to the notes in the Republic of Italy under (i) or (ii) above must be

- (a) made by an investment firm, bank or financial intermediary permitted to conduct such activities in the Republic of Italy in accordance with the Italian Financial Services Act and Legislative Decree No. 385 of 1st September, 1993, (the "*Banking Act*"), as amended and the implementing guidelines of the Bank of Italy; and

- (iv) im Hinblick auf jedes verbundene Unternehmen, welches von einem solchen Manager Schuldverschreibungen übernimmt, um diese während der Sperrfrist anzubieten oder zu verkaufen, dass jeder Manager entweder (x) die in Absätzen (i), (ii) und (iii) enthaltenen Verpflichtungserklärungen im Namen des verbundenen Unternehmens wiederholt und bestätigt oder (y) sich damit einverstanden erklärt, dass er von einem solchen verbundenen Unternehmen zu Gunsten des Emittenten die in den Absätzen (i), (ii) und (iii) enthaltenen Verpflichtungserklärungen einholt.

Die in dem vorherigen Absatz verwendeten Begriffe haben die ihnen im US Internal Revenue Code und den darunter erlassenen Bestimmungen, einschließlich der *TEFRA D-Rules*, zugewiesene Bedeutung.

Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland („Vereinigtes Königreich“)

Jeder Manager hat versichert und sich verpflichtet, dass

- a) er Schuldverschreibungen aus diesem Angebot nicht Personen im Vereinigten Königreich angeboten oder verkauft hat und vor Ablauf von sechs Monaten ab Begebungstag der Schuldverschreibungen auch nicht verkaufen oder anbieten wird, außer Personen, deren gewöhnliche Geschäftstätigkeit mit dem Erwerb, dem Besitz, der Verwaltung oder Veräußerung von Wertpapieren (für eigene oder fremde Rechnung) für ihren Geschäftsbetrieb in Verbindung steht, oder sonstige Umstände die nicht zu einem öffentlichen Angebot im Vereinigten Königreich im Sinne der *Public Offering of Securities Regulation 1995*, in der jeweils gültigen Fassung, oder des *Financial Services and Markets Act 2000* (der „FSMA“) geführt haben oder führen werden;
- b) er irgendeine Aufforderung oder einen Anreiz zur Ausübung von Anlagetätigkeiten (im Sinne von Artikel 21 FSMA) nur verbreitet oder zu verbreiten veranlasst hat und nur verbreiten oder zu verbreiten veranlassen wird in Zusammenhängen, in denen Artikel 21(1) FSMA keine Anwendung auf den Emittenten findet; und
- c) er alle anwendbaren Vorschriften des FSMA bei jeder Handlung bezüglich der Schuldverschreibungen in, aus oder sonst das Vereinigte Königreich betreffend eingehalten hat und einhalten wird.

Italien

Die angebotenen Schuldverschreibungen wurden nicht nach italienischem Wertpapierrecht bei der italienischen Wertpapieraufsichtsbehörde CONSOB registriert und dürfen in der Republik Italien weder direkt noch indirekt angeboten, verkauft oder geliefert werden, noch dürfen Kopien dieses Börsenzulassungsprospekts oder anderer Dokumente im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen in der Republik Italien verteilt werden, ausgenommen

- (i) an Qualifizierte Investoren („*operatori qualificati*“), gemäß Artikel 31 Abs. 2 der CONSOB Verordnung Nr. 11522 vom 1. Juli 1998 in der jeweils gültigen Fassung; oder
- (ii) in Situationen, die von den Regelungen über Angebote von Investitionsmöglichkeiten nach Artikel 100 des Gesetzes Nr. 58 vom 24. Februar 1998, in der jeweils gültigen Fassung („*Italienisches Finanzdienstleistungsgesetz*“), und der entsprechenden CONSOB Ausführungsverordnung, einschließlich Artikel 33 Abs. 1 der CONSOB Verordnung Nr. 11971 vom 14. Mai 1999, ausgenommen sind.

Jedes Angebot, jeder Verkauf oder jede Lieferung von Schuldverschreibungen und jede Verteilung von Kopien dieses Börsenzulassungsprospekts oder anderer Dokumente im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen in der Republik Italien nach vorstehend (i) oder (ii) muss

- (a) durch ein Finanzdienstleistungsunternehmen, eine Bank oder einen Finanzintermediär erfolgen, welcher die Erlaubnis zu dieser Tätigkeit nach dem Italienischen Finanzdienstleistungsgesetz und dem Gesetz Nr. 385 vom 1. September 1993, („*Bankgesetz*“), in der jeweils gültigen Fassung, und den entsprechenden Ausführungsvorschriften der italienischen Zentralbank besitzt; und

- (b) in compliance with Article 129 of the Banking Act and the implementing guidelines of the Bank of Italy pursuant to which the issue or the offer of securities in the Republic of Italy may need to be preceded and followed by an appropriate notice to be filed with the Bank of Italy depending, *inter alia*, on the aggregate value of the securities issued or offered in the Republic of Italy and their characteristics; and in accordance with any other applicable laws and regulations including any relevant limitations which may be imposed by CONSOB or the Bank of Italy.

In any case, the notes cannot be offered or sold to any individuals in Italy, neither in the primary or secondary market.

The Netherlands

The Notes are not and will not be offered in the Netherlands other than to persons who trade or invest in securities in the conduct of their profession or trade (which includes banks, securities intermediaries (including dealers and brokers), insurance companies, pension funds, other institutional investors and commercial enterprises which as an ancillary activity regularly invest in securities).

Austria

The offering of the notes is not a public offering in the Republic of Austria. The notes may only be offered or sold in accordance with the provisions of the Austrian Capital Markets Act (*Kapitalmarktgesetz*), as amended, and any other applicable Austrian law. No application has been made under Austrian law to publicly market the notes in or outside of the Republic of Austria. The notes are not registered or authorized for distribution under the Capital Markets Act and accordingly may not be, and are not being, offered or advertised publicly or by public promotion. Therefore, this offering circular is strictly for private use and the offering is only being made to recipients to whom the document is personally addressed and does not constitute an offer or advertisement to the public. Recipients are not authorized to and may not deliver this offering circular to any other person. The notes will only be available (i) to a limited group of persons within the scope of their trade or business or (ii) to a limited group of persons personally identified prior to the offering.

Use of Proceeds

The net proceeds from the issuance and sale of the Notes, which is expected to be approximately € 741,382,500 will be used to finance the capital contribution of the Issuer in connection with the capital increase of WestLB AG.

Available Documents

For as long as any Notes remain outstanding, copies of the following documents will be available for inspection from the specified offices of the Paying Agent and the Luxembourg Paying Agent:

- (i) the Charter (Satzung) of the Issuer;
- (ii) the audited financial statements of the Issuer for the years 2003, 2002 and 2001 as well as all future audited annual financial statements of the Issuer, when published. The Issuer does not publish interim reports;
- (iii) the Paying Agency Agreement; and
- (iv) this Offering Circular.

In addition, a copy of the documents set out in items (ii), (iii) and (iv) above can be obtained free of charge from the specified offices of the Paying Agent and the Luxembourg Paying Agent.

Furthermore, for so long as any Notes remain outstanding, all documents referred to in this Offering Circular may be inspected during normal business hours on any day banks are open for general business in Germany, at the specified offices of Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband, Regina-Protmann-Straße 1, 48159 Münster.

Litigation

The Issuer is not, and in the two business years has not been, involved in any litigation, arbitration or administrative proceedings relating to claims or amounts which could have a material effect on the financial

- (b) gemäß Artikel 129 des Bankgesetzes und den entsprechenden Ausführungsvorschriften der italienischen Zentralbank erfolgen, wonach die Ausgabe und das Angebot von Wertpapieren in der Republik Italien eine vorherige und nachfolgende entsprechende Mitteilung an die italienische Zentralbank erfordern kann (in Abhängigkeit von u. a. dem Gesamtwert der in der Republik Italien ausgegebenen oder angebotenen Wertpapiere und ihrer jeweiligen Ausgestaltung) und gemäß sämtlichen anderen anwendbaren Gesetzen und Verordnungen, einschließlich jeglicher einschlägiger Beschränkungen, die von CONSOB oder der italienischen Zentralbank auferlegt werden, erfolgen.

Unter keinen Umständen, weder im Primärmarkt noch im Sekundärmarkt, dürfen die Schuldverschreibungen an Privatpersonen in Italien angeboten oder verkauft werden.

Niederlande

Die Schuldverschreibungen sind und werden nicht in den Niederlanden angeboten, außer an Personen, die in Ausübung ihres Berufs oder Handels mit Wertpapieren handeln oder in diese investieren (dies beinhaltet Banken, Wertpapierintermediäre (dies beinhaltet Händler und Makler), Versicherungen, Rentenfonds, andere institutionelle Investoren und Gewerbe, die als zusätzliche Tätigkeit regelmäßig mit Wertpapieren handeln.

Österreich

Das Angebot der Schuldverschreibungen ist kein öffentliches Angebot in der Republik Österreich. Die Schuldverschreibungen dürfen nur gemäß den Vorschriften des Kapitalmarktgesetzes, in der jeweils gültigen Fassung, und anderer anwendbarer österreichischer Gesetze angeboten oder verkauft werden. Es wurde kein Antrag nach österreichischem Recht gestellt, um die Schuldverschreibungen innerhalb oder außerhalb von Österreich öffentlich zu vermarkten. Die Schuldverschreibungen sind gemäß Kapitalmarktgesetz nicht für den Vertrieb registriert oder genehmigt und dürfen daher nicht und sind nicht öffentlich angeboten oder angekündigt oder öffentlich beworben. Daher dient dieser Börsenzulassungsprospekt ausschließlich dem Privatgebrauch und das Angebot wurde nur an diejenigen Empfänger gemacht, an die das Dokument persönlich adressiert ist, und stellt kein Angebot oder Ankündigung an die Öffentlichkeit dar. Die Empfänger sind nicht zur Weitergabe dieses Zulassungsprospektes an irgendeine andere Person befugt. Die Schuldverschreibungen sind nur (i) für einen bestimmten Personenkreis mit Bezug auf ihren Handel oder ihre Geschäftstätigkeit oder (ii) für eine beschränkte Gruppe, die vor dem Angebot persönlich bestimmt wurde, verfügbar.

Verwendung des Emissionserlöses

Der Nettoerlös der Emission in Höhe von ca. € 741.382.500 wird zur Finanzierung der Einlage des WLSGV bei der Kapitalerhöhung der WestLB AG verwendet.

Verfügbare Dokumente

Solange Schuldverschreibungen ausstehen, können Kopien der folgenden Dokumente in den bezeichneten Geschäftsstellen der Zahlstelle und der Zahlstelle in Luxemburg eingesehen werden:

- (i) die Satzung des Emittenten
- (ii) die geprüften Jahresabschlüsse des Emittenten für die Jahre 2003, 2002 und 2001 sowie alle zukünftigen geprüften Jahresabschlüsse des Emittenten jeweils nach deren Veröffentlichung. Halbjahresabschlüsse werden nicht erstellt;
- (iii) das Paying Agency Agreement; und
- (iv) dieser Börsenzulassungsprospekt.

Kopien der unter (ii), (iii) und (iv) genannten Dokumente können auch kostenfrei von den bezeichneten Geschäftsstellen der Zahlstelle und der Zahlstelle in Luxemburg angefordert werden.

Solange Schuldverschreibungen ausstehen, sind außerdem die in diesem Börsenzulassungsprospekt erwähnten Unterlagen bei der bezeichneten Geschäftsstelle des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbands, Regina-Protmann-Straße 1, 48159 Münster, während der üblichen Geschäftsstunden an jedem Arbeitstag einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Der Emittent ist nicht und war in den letzten zwei Geschäftsjahren nicht an irgendwelchen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des Emittenten haben

situation of the Issuer nor, to the best of the knowledge and belief of the Issuer, are any such proceedings pending or threatened.

Rating

The Notes have been rated Aa3 by Moody's Investor Service, Inc.

Wertpapierkennnummer and ISIN Code

WKN: A0B1QY
ISIN Code: DE000A0B1QY7
Common Code: 20095156

Admission of the Notes for Official Trading on the Düsseldorf Stock Exchange

Application has been made for admission of the Notes for official trading on the Düsseldorf Stock Exchange. The Paying Agent for the Düsseldorf Stock Exchange will be J.P. Morgan AG. Clearing and settlement will be made through the systems operated by Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Clearstream Banking société anonyme, Luxembourg and Euroclear Bank S.A./N.V., as operator of the Euroclear System. As long as the Notes will be listed on the Düsseldorf Stock Exchange, all notices relating to the Notes will be published in a supra-regional newspaper designated for official stock exchange notices (*Börsenpflichtblatt*), presumably the *Handelsblatt*.

Listing of the Notes on the Luxembourg Stock Exchange

Application has been made to list the Notes on the Luxembourg Stock Exchange. A legal notice (*notice légale*) relating to the Notes and the Charter (Satzung) of the WLSGV has been lodged with the Luxembourg trade and companies register (Registre du Commerce et des Sociétés de Luxembourg), where such documents may be examined and copies obtained. This Offering Circular may be used only for the purposes for which it has been published.

Material Changes

Save as disclosed in this Offering Circular, there were no material adverse changes in the financial position of the Issuer since the date of the last published annual accounts.

könnten oder in den letzten zwei Geschäftsjahren gehabt haben, noch sind nach Kenntnis des Emittenten solche Gerichts- oder Schiedsverfahren anhängig oder angedroht.

Rating

Die Anleiheverbindlichkeiten des WLSGV sind von Moody's Investors Service, Inc. mit Aa3 eingestuft.

Kenn-Nummern

WKN: A0B1QY
ISIN Code: DE000A0B1QY7
Common Code: 20095156

Zulassung der Schuldverschreibungen zum Börsenhandel an der Börse Düsseldorf

Die Zulassung der Schuldverschreibungen zum Börsenhandel im amtlichen Markt an der Börse Düsseldorf wurde beantragt. Zahlstelle für die Börse Düsseldorf wird J.P. Morgan AG sein. Das Clearing der Schuldverschreibungen wird durch die von Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Clearstream Banking société anonyme, Luxemburg und Euroclear Bank S.A./N.V., als Betreiber des Euroclearsystems, betriebenen Systeme erfolgen. So lange wie die Schuldverschreibungen an der Börse Düsseldorf notiert sind, werden alle die Schuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen in einem überregionalen Börsenpflichtblatt, voraussichtlich dem Handelsblatt, veröffentlicht.

Zulassung der Schuldverschreibungen zur Notierung an der Luxemburger Börse

Die Zulassung der Schuldverschreibungen zur Notierung an der Luxemburg Stock Exchange wurde beantragt. Eine rechtliche Mitteilung (*notice légale*) über die Schuldverschreibungen und die Satzung des WLSGV wurde beim Handels- und Gesellschaftsregister Luxemburg (*Registre du Commerce et des Sociétés de Luxembourg*), wo diese Dokumente eingesehen und Kopien angefordert werden können, hinterlegt. Dieser Prospekt darf nur für die Zwecke, für die er veröffentlicht wurde, verwendet werden.

Wesentliche Änderungen

Seit dem Datum des letzten veröffentlichten Jahresabschlusses gab es keine wesentlichen nachteiligen Änderungen in der finanziellen Lage der Emittentin, die über das hinaus gehen, was hierin beschrieben ist.

Münster, im September 2004

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband

This page has been intentionally left blank

Aufgrund des vorstehenden Börsenzulassungsprospekts sind die

€ 750.000.000
4,375 % Schuldverschreibungen
2004/2014

15.000 Stück zu je € 50.000
verbrieft in einer Inhaber-Sammelschuldverschreibung

- International Securities Identification Number (ISIN Code) DE000A0B1QY7 –
- Wertpapier-Kenn-Nummer A0B1QY –
- Common Code 20095156 –

des

Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbands
Münster

zum Börsenhandel im amtlichen Markt
an der Börse Düsseldorf zugelassen worden

Münster, Düsseldorf, im September 2004

J.P. Morgan Securities Ltd.

WestLB AG

EMITTENT / ISSUER

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
Regina-Protmann-Straße 1
D-48159 Münster

**RECHTSBERATER DES EMITTENTEN /
LEGAL ADVISORS TO THE ISSUER**

Lovells
Untermainanlage 1
D-60329 Frankfurt am Main

JOINT LEAD MANAGERS

J.P. Morgan Securities Ltd.
125 London Wall
UK-London EC2Y 5AJ

WestLB AG
Herzogstrasse 15
D-40217 Düsseldorf

CO-MANAGERS

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
Arabellastraße 12
D-81925 München

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main
Platz der Republik
D-60265 Frankfurt am Main

Fortis Bank nv-sa
Montagne du Parc 3 1MT1L
B-1000 Brussels

HSH Nordbank AG
Schlossgarten 14
D-24103 Kiel

**RECHTSBERATER DER MANAGER /
LEGAL ADVISORS TO THE MANAGERS**

Shearman & Sterling LLP
Gervinusstraße 17
D-60322 Frankfurt am Main

**HAUPTZAHLSTELLE /
PRINCIPAL PAYING AGENT**

J.P. Morgan AG
Grüneburgweg 2
D-60322 Frankfurt

**ZAHLSTELLE DEUTSCHLAND/
GERMANY PAYING AGENT**

J.P. Morgan AG
Grüneburgweg 2
D-60322 Frankfurt

**ZAHLSTELLE LUXEMBURG/
LUXEMBOURG PAYING AGENT**

J.P. Morgan Bank Luxembourg S.A.
5 Rue Plaetis
L-2338 Luxembourg

GERMANY LISTING AGENT

WestLB AG
Herzogstrasse 15
D-40217 Düsseldorf

LUXEMBOURG LISTING AGENT

WestLB International S.A.
32-34 boulevard Grande-Duchesse Charlotte
L-2014 Luxembourg

**WIRTSCHAFTSPRÜFER DES EMITTENTEN /
AUDITORS TO THE ISSUER**

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Moskauer Straße 19
D-40227 Düsseldorf